### STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

200	TS- UND UNIVERSITÄTS BLIOTHEK
	AMBURG
CAR	L VON OSSIETZK

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119\_18940901

### **Rechtehinweis und Informationen**

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

# ambunger (FC)

Das "Samburger Ccho" ericheint täglich, außer Montage. Der Abonnementspreis (infl. "Die Rene Belt") beträgt: durch die Boft bezogen (Rr. des Bofttatalogs 2846) ohne Bringegeld vierteljährlich M. 4,20; durch bie Rolportore wochentl. 36 3 frei in's Saus. Be-nitwortlicher Redaftor: Bermann Molfenbuhr in Ottenfen.

Sonnabend, den 1. September 1894.

Mngeigen werden die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum mit 30 48, für den Arbeitemartt, Bermiethunge: und Familienanzeigen mit 20 & berechnet. Angeigen-Annahme in der Expedition (bis 6 11hr Abds.), fowie in fammtl. Annoncen-Bureaur. Redaltion und Expedition: Große Theaterftrage 44 in Samburg.

### Hierzu eine Beilage.

### Zwei Programme.

beiter muffen fie nothgebrungen alle auf ihre politifden Bentrum wird ihren Bormarich auch nicht aufhalten. Speiselarten fegen, nämlich auf ihre Programme; es ift bon wegen ber Wahlfunbichaft. Rur geht es babei wie in manchen Restaurationen : Go oft man nach gewissen auf ber Speifefarte gum Schein verzeichneten Gerichten fragt, heißt es: "Giebt's heute nicht!" ober: "Die lette

"Schut der Arbeiter gegen mißbra gliche Ansorberungen an ihre Arbeitskraft" im Program, der Freisinnigen ber Freisinnigen bein Befanntlich stimmt ber Nationalliberalismus einer Der Schwecker ber Schwachen gegen Bedrudung und Ansbeutung und Milberung der sozialen Roth durch staatliche Gillfe", mit bem bezeichnenden Bufat "nach Rraften", und "Berbefferung ber Lage bes Arbeiterstanbes", im Brogramm

des schwäbischen Zentrums.

Aber auch wenn es dem "radikalen" Flügel ber Freisinnigen Bolkspartei gelingen sollte, den Nebel der Berjchwommenheit in dem Entwurf zu einem sollten Nun, wenn nicht in dem gegen wärtigen, so doch vielleicht in einem köder sicherlich kein Klück haben. "Trop tard, monsieur!" ("Zu spät, herr!") sagte Thiers in der Pariser Februar-Nevolution zum Bürgertönig Louis Philipp, als er endlich, da die Wogen der Volksbewegung ihm an den Hals gingen, seinen Starrsinn brach und die Linke in's Kabinet berusen wollte. Und auch der werden." die Linke in's Kabinet berusen wollte. Und auch ber Freisinn kommt damit zu spät. Mag er auch mit dem Manchesterthum programmmatisch brechen resp. zu brechen sich den Anschein geben: die Arbeiter wissen, daß er daß an er Drg an der Partei, die "Kationallib Korresp.", und giebt die Jeiche Barole mit noch brutalerer Deutsichten aus, die Parole, die man als Bendant zu dem innterlicken: "Und der König absolut, wenn er un f ern gift erheirathen mußte, bie Beziehungen gu feiner Matreffe heimlich weiter unterhalt; fie wiffen, bag bas Louis Philipp'iche "Bereichert Euch !" das politifche Leitmotiv ber Freisinnigen Boltspartei wie aller übrigen bürgerlichen Parteien ift und bleibt, ob fie diefelbe auch mit einigen Tropfen fogialiftifchen Dels mehr ober weniger zu verwischen suchen.

Das ichwäbische Bentrum hat feine fogialpolitischen Forberungen nicht sowohl auf die Arbeiter als auf ben Mittel- und Baueruftand jugefpitt. Das entfpricht ben württembergischen Berhältniffen, wo Rleinburger. und barf man auch bor ben augerften Ron Mleinbauernthum, befonders in tatholifden Gegenden, bas Groß ber Babler bilben und die Induftriearbeiter nur in fleinen Minderheiten vortommen. Dennoch hat es nicht verfäumt, auch diesen eine Lockspeise hinzuwerfen : "Umgestaltung und Erweiterung ber Fabrit Inspettion burch Berangiehung von Sulfstraften aus ben Arbeitgebern und Arbeitnehmern, auch aus ben Arbeiterinnen. Ausbildung ber ftaatlichen Betriebe gu Mufteranftalten. Forderung ber Erbanung gefunder Arbeiterwohnungen und ber Errichtung von Arbeitenachweisstellen." Es ift bezeichnend, bag bon einer Beschrantung ber Arbeitszeit, pfeiler jebes wirtfamen Arbeitsschutes - teine Rebe ift. Gine Bugfraft werben biefe fcmachlichen Forberungen auch auf die fatholischen Industiearbeiter ficher. lich nicht üben; soweit fie fich ber Sozialbemofratie nicht ichon angeschloffen haben, ift ihre hinneigung gu

berfelben unberfennbar.

Bojes Blut hat bas Programm bei ben Birthen gegen das "Umgeld" im Fluß ift. Go nennt man in Bürttemberg bie bon ben Wirthen erhobene Weinsteuer im Betrage bon 11 Prozent bes Ausschantpreifes. Das Umgelb ift nicht nur den Birthen wegen der laftigen lage zugehen werde. Rellerfontrole verhaßt, fondern wird mit vollem Recht Die Boblhabenden, die fich im Berbft diverfe Gimer Bein Berfion : m den Reuer legten, penersreien Wein trinken, wogegen die Geringbemittelten, die auf das Wirthshaus anger wiesen sind, Weinsteuer bezahlen mussen, da das Umgeld wiesen stellen, die auf das Umgeld wiesen stellen, die auf das Umgeld Beaktion zu benuhen; so viel ist aber gewiß, daß, als das Organ der konservativen Partei, theilt einen Auszug dieser Gedanke zuerst auftauchte, die na tionalliberale aus einer Rede mit, die der Freiherr v. Manschlanden der Greiherr v. Manschlanden der Greiherr v. Manschlanden der Greiherr v. Manschlanden der Greiherr von Manschlanden der Greiherr von Manschlanden der Greiherr von Manschlanden der Greiher Gedanke zuerst auftauchte, die na tionalliberale aus einer Rede mit, die der Freiherr v. Manschlanden der Greiherreiten werden das Umgeld von der Greiher von d selbstredend ben Wein verthenert. Man weiß sogar von Bresse bie preußische Regierung wegen ihrer Thattraft reichen Leuten, die große Quantitäten Wein auftanfen nicht genug zu preisen wußte, während sie es an mehr und damit ein gutes Geschäft machen, indem fie ihn wieder fangler, der der anarchistischen Gefahr thatenlos gegen. populären Forderung "Aussehung des Umgelbs" hat sich wieder jur Bestinnung kommt und die Bedenklichkeit eines bas ichwähiliche Bentrum gufroffen kannen ber ber ber ber ber bei Bedenklichkeit eines das ichwäbische Bentrum aufraffen tonnen, vermuthlich preugischen Borgebens erkennt, foll ber Gedante auf ein bebte unser herz in der vollen Bubersicht, daß das, was

Das jambungs gentrum prein aus vem aglanden kanntlischen Bolk heransgewachjenes vollisches Seibilde
jondern eine Kulftliche Rache der Gröber und Genosien
zur Eckarlung der Macht und Erhöfung der Macht der M Das ichwäbische Bentrum ift tein aus bem tatho.

\* Sozialpolitifche Forberungen gu Gunften ber Ur. montanen Rummel fuhl gegenüber, bas neugebadene

Der Kampf des Nationalliberalismus gegen das algemeine gleiche Wahlrecht. Die Portion eben bestellt worden 1"

Nedrigens läßt schon die Fassung der fraglichen Programmpunkte auf den Programmen der bürgerlichen Parteien erfennen, daß die Krbeiter ihnen gleichgistig sind, soweit sie dieselben nicht als Stimmvieh nothwendig branchen. Man vergleiche doch nur das so zialden Programmen, die kirzlich der Frogrammen, die kirzlich der Frogrammen, die kirzlich der Frogrammen, die kirzlich der Sordy gebracht hat: der Freiheit westen genamte, die kirzlich der Sordy gebracht hat: der Freiheit westen, aber nur die zuschlichten gegen, das sallgemeine gleiche Wahlrecht in gen Volkenden Wan vergleiche doch nur das so zialden Verkeiter seinen der Stinmwer des kändischen grammen, die kirzlich der Sordy gebracht hat: der Freiheit und des schon der Kontrele, schon der Kontrele schon der Kont Der Rampf bee Nationalliberalismus gegen

weiteren polizeisichen Berkümmerung des Bersammlungs, und Bereinsrechts zu; er glaubi, damit der anarchistischen und sozialbemokratischen Propaganda beikommen zu können. In den "Hamb. Nachr." war es ein Parla-mentarier, ein nationalliberaler Reichstagsgeordneter, der das Wort ergriff und fein Sprüchlein

Willen thut", in die Worte faffen tann: "Bahlrecht allgemein und gleich, macht es uns zum herr'n im Reich". Da heißt es und man behalte es im Bedächtniß:

"If mit dem gegenwärtigen Reichstage eine Ber-ftanbigung über eine Ordnungsgesetzgebung nicht zu er-reichen, so nuß man auf's Neue die Wähler anrusen. Sie benten in folden Fragen oft praftischer und nüchterner, als die vielen Phrajendreicher und Bringipien Und schließlich, wenn sich biefe Bu sammenschung des Reichstages als un abanderliche Thatsache herausstellt

Meinungsanpornuc so wird er aufgelöft. Und versagt dann bei den Bestimmungen des preußischen Enteige Wällfährige reaktivnerer Majorität zu Stande, so muß, nach nationalliberaler Anficht, ber Reichstag befeitigt werden, nothigenfalls durch einen Staats. und ber damit verbundenen Raumungebeschte angezoge ftreich - etwas Underes fann man unter den "außersten hat, muffen borübergehende Beidrantungen bes Grund-Ronfequenzen" nicht berfteben. Da haben wir bas Geftandnig von Barteiwegen, bag ber national. geschweige von einem Maximalarbeitstag — biesem Ed. liberalen Partei die "Grundlage" des Reiches, bas Bahlrecht, feil ift, falls es fich als hinderniß reaktionarer Anschläge auf die Rechte des Bolkes erweist und daß man es fogar begrußen wurde, wenn bie Gewalt Diefem Rechte den Garaus machte.

Das Projett einer Bericharfung bes preu. Bifden Bereins. und Berfammlungs gesehes ift befanntlich bisher bon ber national liberalen Breffe freudig begrüßt unt lebhaft gemacht, unter benen seit Jahren eine fraftige Bewegung unterstüt t worben. Jeht ift eine Schwentung gegen das "Umgeld" im Fluß ift. So nennt man in insofern eingetreten, als dieselben Blatter auf ein Borgehen im Reiche hindrangen und es wieder als raglich bezeichnen, ob überhaupt bem prenfischen Land. age mit Umgehung bes Reichstages die betreffende Bor-Gehr auffallend und bon feiner anderen Geite beftatigt ift die bamit verbundene Behauptnug, daß der Reich stangler es fei, der den noch vielfach Bolfsgetrant) als hochft ungerecht empfun-ben, ba ber hougliche Meinkaufun Berenten bagegen ben, ba ber hausliche Beinkonfum fteuerfrei ift, fo bag berrichen. Die "Boffijche Zeitung" bemerkt gu biefer

Wir wiffen nicht, welchem Ropfe eigentlich ber ober weniger berftedten Angriffen auf ben Reichs. mal bom Reichstangler herrühren und im um nicht bei irgend einer einsufreichen Stelle damit preußtschen Staatsministerium sollen "mannigsache Beanzustoßen.

von einem der vielen Bart am einem zwar alle Anertennung verdienenden, zu seinen Bedeutung und seinen Kräften aber im umgekehrten Berhältniß stehenben Eiser Herrn Miquel seine — Protektion zu Theil werden läßt. Kein Berliner Blatt, sogar die "Krenzzeitung" und der "Reichsbote" nicht, hat die Notiz der Aufnahme gewürdigt — zweifellos, weil überall josort die Mache erfannt wurde. Lediglich der "Hannob. Courier" war Ertaint wites. Leotgita ver "Guinds. Conter wat — Thebaner genug, darauf hereinzusalen. Wir gratu-liren! Im Uebrigen nuß man, nachdem solche "Mäts-chen" zu Gunsten des Herrn Miquel angewendet werden, fast annehmen, daß für ihn der Ansang vom Ende der Ministerschaft im Anzuge sei,

Den Bohfott unter Strafe gu ftellen, hat Ben Lopptott unter Strafe all fellen, gut bieser Tage der Leipziger konservative Berein in einer, mit ebenso dummen, wie brutalen Aussällen gegen die Sozialdemokratie gespicken öffent-lichen Erklärung gesorbert. Gegen diese Forderung wendet sich das konservative "Bolk", indem es aussiuhrt:

"Gentzutage können Sandwerker und Rauf Leute fich gegen unreelle Konkurrenz baburch schügen baß sie öffertlich aufforbern, bei bestimmten Bersonen oder bestimmten Arten von Geschäften nicht zu taufen Eine Reihe von Bewerbefcubbereinen beforge Eine Reihe von Gewerbeschuße ubereinen besorgen das in recht ersolgreicher Beise. Heute können, um nur einen Fall heranszugreisen, die landwirtsschaftlichen Bereinigungen für ihre Standesgenossen die Karole ausgeben, die und die landwirtsschaftlichen Judenzeitungen abzuschaffen. Alles Derartige siese unter ein Boykottverbot. Bor Allem aber würde davon betrossen die Losung: "Kauft nicht bei Juden!", das wirtsamste Feldgeschrei des prakischen Artisentismus. Und ber Leipziger konservative Berein ertinert sich vielleicht, daß selbst so zahme Konservative, wie sie in dem Konservative notiven Konbluch zuweist zu Worte kommen, es für ansolven Fandbluch zuweist zu Worte kommen, es für ansolven daß selhst so zahme Konservative, wie sie in dem Konservativen Hablich, daß selhst so zahme Konservative, wie sie in dem Konservativen Hablich Zahlen haben, diese antisemitische Losung, wenn auch in vorsichtiger Form, in der zweiten Auflage aufzunehmen. Für ungerecht würden wir schließlich ein Boykottverbot deshalb halten, weil die Arbeiter härter davon betrossen würden als die Arbeitgeber. Die verhältnissimäßig geringe, sich selten ändernde Anzahl von Arbeitgebern eines bestimmten Erwerbszweiges kann sich seicht auch ohne Benuhung der Deffentlichteit dahin einigen, daß bestimmte Arbeiterkateg orien bei Keinem von ihnen Beschäftig ung sinden, daß bestimmte Listen mie Arbeiterkateg orien bei Keinem von ihnen Beschäftig ung sinden. Die "schwarzen Listen sind Wischen kein Meernett über Eisten "leerer Wahn", sondern traurige Wirklichter zur Ergänzung der schwarzen Listen zur Berfügung stellen, so läßt sich der Boht ott politisch und nur das Mindeste davon merkt. Den unendlich viel zahlreicheren, seist wechselnden Arbeitern massen ist es dagegen natürlich sak wechselnden Arbeitern massen ist es dagegen natürlich sak unwöhlichet vennessen. licher Beife unter Ansichluß der Deffentlichkeit einen Boyfott gewiffer Arbeitgeber auszuführen. Und da wir ninfchen, daß die Waffen in dem leider nun einmal be ehenben wirthschaftlichen Rampfe auf beiben Seiten vor Gefehes wegen "gut und gleich" feien, fo ertlaren wir uns gegen ein Berbot bes öffent. lichen Bontotts."

Der Boufott bor Gericht. Much bor einen preugifden Berichtshofe hat man in diefen Tagen nach fachfifdem Borbilbe versucht, ben Bopfoit mit bem § 253 des St. I.B. (Erpreffung) zu befänipfen. Die Berhandlung fand flatt vor ber Straffanimer zu Duisburg und awar handelte es fich um ben Boy

der "Rordd. Aug. 3tg." in Sachen ber Schiefübungen eigentstümers von der Begirtsregierung an-geordnet werden. Dieselben dürfen wider den Willen des Grundeigenthamers die Dauer von drei Jahren nicht iberschreiten. Auch barf baburch bie Beschaffenheit bes Brundftude nicht wefentlich oder dauernd verandert werden. Bur leberschreitung diefer Grenze bedarf es eines form. ichen Enteignungsverfahrens nach ben Beimmungen des Gesets. Ferner ift sur die Be-hränkung in der Benutung eine Entschädigung ach denselben Grundsaben zu bestimmen, wie für die nach denselben Grundsäßen zu bestimmen, wie für die berabreichungen zu den Landessteuern herange-Entziehung des Grundeigenthums. Tritt durch eine Be- dogen werden sollen. schränkung eine Benachtheiligung bes Eigenthumers ein, welche bei Anordnung der Beschränkung sich nicht im Boraus abschähen läßt, so kann ber Eigenthumer bie Stellung einer angemessen Raution, sowie die Fest-febung der Entschädigung nach Ablauf jedes halben ehung der Enischädigung nach Ablauf jedes halben fahres der Beschränkung verlangen. Gegen die Ent-cheidungen der Regierung in Bezug auf die Entschädigung innerhalb 6 Monate nach Buftellung bes Regierungs schlusses die Beschreitung des Recht & weges zulässig Die Besitzer, benen durch militärische Anordnung die Räumung ihrer Gehöste bezw. das Nichtbetreten ihres Aderlandes aufgelegt wird, mögen sich der Baffe, die ihnen dieses Geseh in die hand giebt, bedienen.

vereins Sahnenweihe gehalten hat. U. A. fprach berfelbe

Die Interessenholitik der Bäckermeister. Gegen die Borschläge, welche die Reichskommission sür Arbeiterkatistik jüngit dem Rackskommission sür Arbeiterkatistik jüngit dem Kackskommission sür Arbeiterkatistik jüngit dem Kackskommission sür Arbeiterkatistik den Kackskommission sür Arbeiterkatistik den Kackskommission sür Arbeiterkatistik den Kackskommission sür Arbeiterkatistik den Kackskommission sür Kackskommission sür Viellen der Kackskommission sür Viellen den Kackskommission sür Viellen der Kackskommission sür Viellen den Kackskommission sür ichon in bericieeenen Staten Reterversammungen die Aussignrung der Kommissionschoffige als den "Anin" des Gewerdes — billiger thut man's nach agrarischem Muster in dergleichen Fällen nicht mehr — bezeichnet haben, hat, wie wir gestern berichteten, am Dienskag in Berlin eine angeblich den fünfzehnhunder Badern besuchte Bersammlung eine geharnischte Resolution gesaßt, an deren Schluß der Neichklanzser aufgefordert wird, den von der "Arbeiterschupktommission" ausgearbeiteten Borschlägen die Genehmigung zu ber

Die "Frankf. Btg." führt ans, recht bezeichnend für bie Anschauungen , in benen biese herren Reister sich bewegen, sei, daß sie behaupten, das "gute Berhältniß" zwischen Meister und Gesellen werde durch eine gesehliche Regelung ber Arbeitszeit "beeintrachtigt" werben; stegering ver Arbeitzell gefin, daß eine Arbeits-zeit von 14, 16, ja 18 Stunden, wie sie nach den ge-pflogenen Erhebungen im Bäckergewerbe noch sehr häusig vorkommt, den Gesellen zum ganz besonderen Bergnüger gereiche und fie mit Gefühlen der Liebe und Dankbarkeit gereiche und sie mit Setuhlen der Liede und Jantoatteit für den Meister erfälle, der ihnen in uneigennühiger Weise die Möglichkeit gewährt, ihre Arbeitskraft in so ausgiebiger Weise zu bethätigen. Im Ernst gesprochen, ist den Herren der Gedanke unerträglich, in der Ausnuhung der Gesellen und Lehrlinge nicht mehr absolut sreie Hand haben, überhaupt nicht mehr die undeschäften herren" in der Bachtube sein zu sollen und in richtiger Selbsterkenntniß sürchten sie, mit der zu schaffenden gesehlichen Regelung, auf deren Beachtung die Selessen untürlich Obacht geben werden, und dadurch ausgiebiger Weise zu beihatigen. Im Ernst gesprochen, ift den Herren der Gedanke unerträglich, in der Ausgiebiger eine Köschler eine Köschler unter dem nitzung der Geschlen und Lehrlinge nicht mehr absolut kreie Hand haben, überhaupt nicht mehr die unbeschränkt "freien Herren" in der Backlube sein zu sollen und in richtiger Selbsterkenntniß sürchten sie, mit der zu sichtiger Selbsterkenntniß sürchten sie, mit der zu sichtiger Selbsterkenntniß sürchten sie, mit der zu sichtiger Selbsterkenntniß sürchten seen Beachtung der Baare des Konkurenten, womit das Renommee der Baser des Konkurenten, womit das Renommee der Käsesorte dauernd beeinträchtigt war. Im Auterhandel führen die Fäser jeder Weierei meist eine besonder, wonder den beschwerten beinkerbandel süch dichfaltiger Grund ist, auf die als nothwendig erkannte Regelung zu verzichten, sehn die Hand der Buchstadenmarke. Die Butter ist hierdurch gekennzeichnet, und bei bekannten Weiereien verläst und sich einsch wendig erfannte Regelung ju bergichten, seben die herren natürlich nicht ein.

burch welche die Abgeschmadheit ber Behauptung, Untersuchung sei einseitig, etwa gar beeinflußt von "fogialdemofratischen Buhlern" geführt worden, in gang geringerem Berthe eingepact werben." nwiderleglicher Beise dargethan und der Beweiß geliefert wird, wie ängstlich die Kommission bemuht ge-wesen ift, sich Borwurse solcher Art sernzuhalten. Den besten Beweis, daß die Kommission sich in keiner Beise von "raditalen" Strömungen hat hinreißen laffen, liefern ibrigens ihre Borichlage selbst, die im Bergleich zu den nur der Preislage entsprechen onstatirten Uebelstanden als außerordentlich mäßig beeichnet werben muffen und bem vorausgesehenen Bibertand ber Deifter leiber nur gu fehr Rechnung tragen.

Man ift berechtigt, zu erwarten, daß dies auch im Reichstanzleramte anerkannt und daber die Aufforderung Meifter, ben Rommiffionsvorschlägen die Genehmi perfagen das gebührende Schidfal bereitet, des gerogen werden wird,

Conderintereffen : Wirthicha, beutscher Gaftwirthe halt seinen girtentag am 13. und 14. Geptember in

Die füddentichen Delegirten haben eine Reihe Untrage eftellt, von benen nachstehende von weiterer Bebeutung ind: "Der Bund wolle mittels Betition an ben Reichs tag, an die Reichs, und Landesregierungen dahin wirten, daß die Bedürfniffrage bei Rongeffions. ertheilungen in allen Orten Deutschlands einge führt werde." Weiterhin verlangen sie, daß der Flaschenbierhandeltongeffionspflichtig gemacht und auch bie Roftgebereien mit Betrante

offenbart fich in diesen Antragen. Thoricht find Diejeniger welche bon berartigen Magregeln eine "hebung bes Gaft wirthogewerbes" erhoffen. Statt die üble Lage beffelber in den allgemeinen ichlimmen wirthichaftlichen Berhalt nissen begründet zu sehen und gegen diese zu kämpsen, schafft man Wasser auf die Ethele einer reaktionären Befetgebung, will helfen gur Ginfdrantung ber Gewerbe freiheit und zur Nehrbelastung bes Bolkes durch neue Steuern. Der Gastwirthstag wird sich die Sympathien trage ber in Rede ftehenben Urt annimmt.

Die bentichen Arbeiterkolonien haben befannt. lich die Erwartungen, von benen ihre Grunder ausge- mehrt gangen find, nicht erfüllt. Sie vegetiren nur und bas auf angen find, n't ist erfinden. Gesellschaftstreise an diesen grittuten schwindet mehr und mehr, während die Arbeitertlaffe ihnen niemals Sympathie entgegen. neller Rachhaft Berurtheilten unter einfimeiligem Auf-

Die Alagen der Ordnungspresse über "illohale Konkurreng" wollen nicht verstummen. Jest weubet die "Schlesische Zeitung" sich gegen die "illohale Kon-kurreng in der Landwirthschaft". Sie schreibt: "Neuerdings sind auch in der Landwirthschaft eine Reihe von Fällen vorgekommen, welche zeigen, daß auch bei dieser ein erhebliches Interesse abmaltet, gegenüber heimtüdischen und hinterlistigen Konkurrenten in besterer Weise geschützt zu sein als dieber. Eine landwirthschaftliche Zeitung führt neuerdings verschiedene draftlische Kallen liche Feitung suhrt neuerdings verschiedene drastliche Falle an. So dietet eine Käsestrum "Prima holsteinischen holländischen Käse" für etwa 30 bis 40 Az das Pfund an. Thatsächlich war der Köse Magerköse, eventuell nach Art der holländischen Fettköse bereitet. Nach der Anzeige war der Käse in Holstein nach Holländer Art ihergestellt. Eine solche Fabrikation sindet thatsächlich in Holstein siatt. Beun nun aber der Käuser auf Grund der Anzeige hossellt und minderwertliges Krudukt der

der Anzeige bestellt und minderwerthiges Produkt bezieht, so ist damit das Ansehen des ganzen Fabrikationszweiges geschädigt. In einem anderen Falle bereitete ein Meiereibesiger eine Kasesorte unter dem und bei bekannten Meiereien verläßt man sich einsach auf die Marke. Da jedoch die Buttersässer nicht zurückgesiesert werden, bietet sich hierdurch sir unreelle Kanstente Gelegenheit, schlechtere Buttersorten in die gezeichnatürlich nicht ein.

Ganz besonders karakterschisch für ihre Kampsekweise ist auch, daß, nach dem gestern erstatteten Bericht,
"sämmtliche Redner schwere Bedenken erhoben bezüglich
der Objektivität der Kommission, welche sie durch sozialdernokratische Wählereien sür voreingenommen erklärten".
Es trisst sich gut, daß grade in den letzten Tagen der
Vorterschische des Statistischen Küreaus, Dr. v. Sch e. e. i.
Verderschische des Estatistischen Küreaus, Dr. v. Sch e. e. i.
geseichende des Statistischen Küreaus, Dr. v. Sch e. e. i.
vahrscheinlich veranlaßt durch die in der letzten Zeit
gegen die Reichskommission gerichteten Angrisse, eine
quasi-amtliche Darlegung der Wethode des Borgehens
dieser Kommission bei der Bäder-Einquete gegeben hat, ewiffe befannte Firmen ihr Saatgetreibe in Driginaladen verfenden, in die bann fpater andere Gorten von

Das Blatt bemerkt bagu, es handle fich in ber That in allen gebachten Fällen um eine Borfpiegelung fa' Thatfachen. Tropbem ericheine ein Ginfchrei Betrugs fast burchweg ausgeschlossen. täuschten Mitglieber bes Bublifume ihrem Bermogen nicht oef

Salling nd wegen ber Mannigen nur schwer in eine tontrete u, bedarf es einer allgemeinen ftellt und es im gegebenen Falle dem acterlichen Ermessen anheimstellt, ob das unehren-Beichäftstreiben ben Thatbestand ber strafbaren panblung erfüllt. Daß alle produttiven Gesellicaftsflaffen burch bie illoyale Konfurreng in gleicher Beife bedroht find, zeigen bie oben aus bem Gebiete ber landwirthichaftlichen Produktion angeführten Beispiele. Es haubelt sich also um fein besonderes Masien und Barteiintereffe, fondern einfach um bas berechtigte Ber-langen, bag bie ehrliche Arbeit gegen

Betrug gefdüst merbe." Bir meinen, wenn man biefen Betrng granblich und in feinem gangen Umfange beseitigen wollte, fo murbe bas gleichbebeutend fein mit Beseitigung ber tapitaliftijden Birthidaft überhaupt die vergebens gegen ihre eigenen "Auswüchse" antampft. In erfter Linie gilt es, die wirklich ehrliche Arbeit b. h. bas ganze arbeitenbe Bolf, zu befreien von einem Spftem, welches fie von Rechts wegen betrilgt um die materiellen Bedingungen menschenwürdiger Existenz, wie um Freiheit und Glud.

Betriebsergebniffe ber beutschen Gifen bahuen im Monat Juli. Rach dem amtlichen Betriebsausweise für fammtliche beutsche Bahnen, mit bahnen im Monat Juli. ber baierischen und ber in eigener valtung ftebenden Schmalfpurbahnen, wurden im Juli nsgefammt 115,42 Millionen Mart eingenommen, bas des Bolkes gründlich verscherzen, wenn er, Sonder-insgesammt 115,42 Millionen Mart eingenommen, das interessen über de allgemeinen Interessen stellend, An-ift 3,13 Millionen Mart ober 2,8 pgt. niehr als im interessen in in it 3,13 Millionen Mart ober 2,8 pgt. niehr als in fleichen Abidnitt bes Borjahres. Bon bem Bins entallen auf die Breußischen Staatsbahnen 2,11 Millionen Mart. Da bas Bahnnet fich um 660,45 km ber-mehrte, so ermäßigt fich die kilometrische Rehreinnahme Der Berfonenverfehr allein M. 1975 694 ober 5,1 pgt. mehr als im gleichen Monat des Borjahres, der Güterberkehr M. 999 823 ober 1,5 pgt. mehr. In der Zeit vom Beginn des polgende "beherzigenswerthe Mahnung" auß:

"Als wir am 18. Januar 1871 endlich die Träume gebracht hat. Jeht ift der Zentralvorst and der Jork and der Jork beiterklone auf dem Haupte des Königs von Preußen sahen, das dem Personnen auf dem Haupte des Königs von Preußen sahen, das das, was beite ertingen, auch schieden Zurengen, auch seiten Verlagen der O.25 pgt. weniger Zundespolizeibehörde, die den Zweisen Auflichen Auflichen Leiten Verlagen der Verlagen verlagen der raschen der Rollen wech sel, daß man nur schwer heiligen Pflicht barf sich tein Kriegerverein jemals irre ichnb der Urtheilsvollstredung ben Aufenthalt in den Guterverlehr im Ganzen M. 234 035 861 oder machen laffen. Deshalb gehören folde Manner nicht Rolonien gu ermöglichen, bereitwillig einzu. M. 7122 201 mehr als in bemjelben Zeitraum bes Borjahres, auf 1 km Betriebslänge M. 7503 ober 1,52 pgt. mehr als in bemfelben Zeitraum bes Bor-

gelegt, die mit der jozialen Stellung der Weitenden in absolut keinem Berhältniß standen. Noch thätiger als die Agenturen sind die Agenturen sind die Verlagen der verlagen der es einen Gejangvereins, dem Genossen sin die Verlagen und her "Nachlese in München" sie Agenturen sind die Buch mach er, die von Berlin aus die verschiedenen Rennpläse in den Produzen absolute er erst eit Aurzem inne hatte, gebracht. Dem Bordie Agenturen sind der Koch keinen Gejangvereins, dem Genossen sin der "Bernfungsinstanz" und der "Bernfungsinstanz" lich schäbigt, angeregt worden, aber es ift eben bei diesen Anregungen verblieben; in Carlshorst machten sich die Buchmacher breiter als je und ihre von Diamanten ftrogenden Brante" wandelten auf bem grünen Rafen umber, als wenn fie hier allein zu gebieten hatten. Es vergeht fast kein Bildpret-, Geslügel- und Lustbarkeitssteuer in Borichlag Eag, an bem nicht vor Gericht festgestellt wird, daß ein wegen Diebstahls Angeklagter durch die Buchmacher zum Berbrecher geworden ift. In ben letten Wochen ift uns eine gange Angahl früher hochgeachteter Sandwerker und Gefcaftstreibender befannt geworden, die in Folge ihrer ift folgendes : Spielwuth Alles verloren haben und beren einft schulden. freie Saufer fubhaftirt werden mußten. Bielleicht ereignet fich einmal ein Borfall, ber zeigt, daß die militä. rischen Zeugen im hannoverschen Spielerprozeß Waisen. knaben gegen die Sandwerter, Kanfleute ze. gewesen sind, welche täglich bem Spielteufel die größten Opfer bringen."

thumtich, die als Stüten der bestehenden manchmal auch noch einen strengen Gebieter in der Be-Ordnung gelten; die Masse der den sozialbemorra- ftalt des Geistlichen gefallen lassen muffen. tifchen Bringipien hulbigenden Arbeiterschaft if frei von ihr. Der Bobel, welcher die Rennplage be ölfert und fich mit Buchmachern und Dirnen foalirt, barf nicht ibentifigirt werden mit ber Bevolkerung. Wenn übrigens ber Staat felbft als Lotterie Unternehmer grade spetulirt auf die Berrichaft des Spielfo barf man fich über die Ausbehnung biefer

Berrichaft nicht wundern.

Heber ben "Kall Arons" bringt bie "Boffifche Beitung" folgende thatfachliche Mittheilungen, Die bes Intereffes nicht entbehren:

"Auf die Entfernung bes fogialbemofratifchen Brivatdozenten Dr. Arons aus bem Lehrforper ber Berliner Universität brangen jest nicht nur Berline tonservative Blätter, sondern nicht weniger eifrig folche in der Proving. Ihr Eifern ist aber vergeblich. Das würden sich die Eiserer selbst sagen, wenn sie die einschlägigen Verhältnisse überhaupt kennen würden. Die Enticheidung in der Angelegenheit ift nämlich gang ber philosophischen Fakultät anheimgegeben und zwar nach beingte fertig, Menschen wegen gewisser Handlungen ben Statuten der Universität. Diese regesn die Disziplin über die Privatdozenten: "Die Fakultät ift bestugt, einem Privatdozenten bei leichteren Anstößigkeiten Gottheit" hinzustellen. So schreibt das Budapester durch ben Defan Berwarnung ober Berweis ju er. flerifale Drgan in einem Artifel über die firchenpolitifche theilen und bei wiederholten oder gröberen Berftogen Lage Folgendes: eines Privatdozenten auf seine gangliche Remotion bei bem Ministerium anzutragen." Die Mitglieder der philosophischen Fakultät aber find sicher von der Anchauung durchdrungen, daß nur die Rritik ber wiffen jchauungen eines Dozenten zu ihren Obliegenheiten geschört. Anders ftände es um die Sache Arons', wenn dieser wie früher noch Alssiehericht lieserte Baben (?) und in der eine Landesktaftrophe bildenden wint eine Kandesktaftrophe bildenden wie früher noch Alssiehericht lieserte bank in der eine Kandesktaftrophe bildenden wird auf Lowbort, einer ver ineine Daire der Anderschaftlichen Internet der Universität in der Vergengen ist in den Anderschaftlichen Korgang ist in den König selbst dann zu vertheibigen wissen wissen wie den hot eintersenden kachrichtlichen Kolonialtruppe Vergengen sollte, die Krone zu vernätzeiten gelingen sollte, die Krone zu vernätzeiten den Korgieben die Niederschaftlichen Gotte, der stellte der kolländischericht lieserte kachrichte lieserte verrätzeiten gelingen Gotte, der sieden die Niederschaftlichen Gotte, der sieden die Krone zu vernätzeitseiten Gotte, der sieden die Krone zu vernätzeitseiten verden, went auch der kachrichte lieserte von der der kachrichte kerne der die Krone zu vernätzeitseiten Gotte, der sieden die Krone zu vernätzeitseiten Gotte, der sieden die Krone zu vernätzeitseiten vernätzeitse enthält einer der die der die der Krone zu vernätzeitseiten unten ausgegebene Depeiche, wonach der verrätzeitstiesent wurde, chaftlichen Leistungen, nicht diejenige ber politischen An-Oberschlesien geschickt worden. Als Reisebericht lieserte er eine herbe Kritik der oberschlesischen Zustände. In Beitmotiv war der Say: nur durch politische Freiheit und soziale Resormen konnten bie Dinge in Oberschlesien wurde, gebessert werden. Deie Kritik machte Virgow in politische gebessert werden. Diese Kritik machte Virgow in politische Freiheit und soziale Resormen konnten die Dinge in Oberschlesien wurde, gebessert werden. Diese Kritik machte Virgow in politische Freiheit und soziale Kesterne Virgow in bei Kesterne Virgow in der Vi ichen Kreisen schnell bekannt. Er nahm im Sinne ber Die konstitutionellen Könige herrschen!" Demokratie an der politischen Agitation Theil. Unter Also Caserio und Genossen, die ber Beschulbigung, er habe in ber Charitee agitirt, wurde Birchows wiffenschaftliche Thatigkeit schapten, wurde aber Gebote Gottes zu behandeln und hingurichten? bie Absehung rückgangig gemacht. Birchow wurde mit außerbem noch einen Theil seiner Bezüge und mußte die Dienftwohnung in ber Charitee raumen. In seiner Stellung als Bringtbogent an ber Universität anderte feiner Zeit die ministernae Magregelung nicht das Ge-

Gine nicht : fogialbemofratifche Kritit an Unternehmer-Billfir. Bu bem etreit in ber Guftrower Baggonfabrit veröffentichen, wie von bort berichtet wird, die herren Burger meifter Sugerot, Landbaumeifter und Fabritinfpetts hennemann, Domprediger Bilhelm, Dberlehrei Dr. Erzgräber und Raufmann Krause ein Schriftstück, in bem es heißt: "Durch das Borgehen der Fabrikleitung ist die rein sachliche Beurtheilung höchst bedauerlicher Weise erschwert. Wenn die Fabrifleitung durch Maueranichlag und Zeitungsinserate bom 16. bekannt gegeben hat: Diejenigen Arbeiter, Die bis längstens morgen (Freitag) früh 8 Uhr die Arbeit Rulor) hat diese Organisation verlaffen und war auf nicht wieder aufgenommen haben und aus bem Solg. arbeiter. und Metallarbeiter. Berbande ausgetreten find, werden unweigerlich nicht wieder eingestellt - fo er. scheint lettere Zumuthung einer höher wies in seiner Eröffnungsrede auf die Unmöglichkeit ftehenden und der Unmündigkeit ent. hin, bem "Sozialdemokratischen Bond" noch länger die machsenen Arbeiterschaft gegenüber un. haltbar. Das Gefet gewährleiftet und die öffent. liche Meinung in großem Umfange begunftigt bas Roalitionsrecht ber Arbeiter als ben wirksamften Schut gegen die überlegene Macht des großfapitaliftijde Unternehmens. Jene Forderung bedeutet das Verlange ber einseitigen Baffenauslieferung zweier streitenber Parteien, und tein billig Dentenber wird es ben Ar beitern verdenten, wenn fie auf eine folche Forberung Möge die Direktion auch der Anficht dieses Theiles der Einwohnerschaft Rechnung tragen, moge fie namentlich den in aller Form borgetragenen Buniden ihrer Arbeiter wenigstens Gebor ichenten und bas Ihrige thun, um nach Erfullung wirklich berechtigter Forderungen endlich den allen Theilen am Bergen liegenden Frieden wiederherzustellen. Sorgen wir, daß nicht mit unserer Haltung zur Sache die Sozialdemokratie mit ihrer Behauptung von der "einen großen reaktio-nären Masse" in diesem Falle Recht zu haben scheint. Bu einem etwa von den ftreitenden Parteien gewünschte Bermittlungsversuch erklären wir Unterzeichnete, als auch einzeln uns bereit." Die Direktion halt indeß ihr Forberung betreffs Austritts aus dem Holz- und Metall arbeiterverbande aufrecht und glaubt in furger Bei genügend Arbeiter, die biefem Berbande nicht angehören von außerhalb zu erhalten. Dochte fie gründlich enttäuscht werden! Ehrenhafte Arbeiter werden fich in Amfterdam, weil bort ber hauptfit ber Anarchiften nicht finden, Berrath zu üben an ber gerechten Sache ift, und man benfelben bie Gelegenheit geben will, ihren

Anhalt, auf ber 45 Delegitte anwefend maren, be- und fich unter bem Bublifum befanben, ben Rebnern bas schloß, den Genossen Karl Schulze als Ran. Sprechen durch Schreien unmöglich zu machen. Man mittags, für die Aus- und Rüdreise; Schiffer Joseph did aten für die Nachwahl im zweiten Reichstags. ließ die Herren sich erst die Hallen, Dampsichissen und Bally, Dampsichisse, Gir die Aus- und Rüdreise; Schiffer Joseph wuhltreise aufzustellen. Für den Barteitag in Frankselben dann die Ersebigung der Geschäfte weiter fort. furt a. M. wurde Genoffe Beus gewählt.

febr ungemuthlich ju und speziell ben Cogial betrachtet. Angenommen wurde ein Antrag, alle sozial bemokraten such Frauen. und Jünglings. machen. Jest sucht man auf bem Wege ber haus bereine in die Organisation aufzunehmen. Der vor-such ungen mehr Material für die "Bernichtung" ber läufige Vorstand wurde beauftragt, aus freiwilligen Gaben Sozialdemokratie zu gewinnen. Der Chemniger "Beobachter" weiß von einer gauzen Anzahl Hausjuchungen
zu melben, die bei bekannten Parteigenossen diese Woche
ersten Versammlung schon ein Opfer des Kampses vorDie,

öffnung der Badener Rennen ging es in den Bureaus der Amtshauptmannschaft ausgehenden Berfügungen gu wie in Taubenschlägen. Es wurden da Summen an heftographirt sind. Dabei war ein unverhältnismäßig

den indireften Stenern erfahrt in immer mehr bentich en Städten feine Bflege und Ausbildung. Jest hat auch bie Roblenger Stadtverwaltung zwede Erhöhung ber Stenerertrage Die Erhebung einer Bier.,

Gin gradegn flaffifched Beifpiel für bie ich lechte Besoldung der Elementarlehrer ift folgendes: Die Gemeinde Riederluftadt im Bezirk Germersheim (Pfalz) hat eine katholische Lehrerstelle zu vergeben. Der glückliche Eroberer dieser Bakanz soll in Summa M. 888,50 beziehen. Hiervon muß er obenbrein noch ben Schulfaal heigen lassen. Doch nicht genug. Die Gemeinde verlangt auch "gut qualifizirte Bewerber" und personliche Borftellung. Dieser Wir behaupten, daß es unzuläffig ift, die gange faum glaubliche, aber mahre Borgang wirft wieder Berliner Bevolkerung der "Spielmuth" zu einmal ein recht grelles Licht auf das Elend ber Dorf-Diese Rrantheit ift speziell ben Rreisen eigen. ichullehrer, Die außer ber materiell ichlechten Lage sich

> Der Mürnberger Magiftrat, welcher in letter Beit bekanntlich sich & angelegen sein ließ, die Arbeiter-be wegung nach Möglichkeit zu verhindern, hat zur Abwechslung einmal etwas im Interesse der Arbeiter gethan, das Anerkennung verdient. Er hat sich mit der Gefahr der Milgbrandvergiftung für Arbeiter der Bürsten, und Binselbranche beschäftigt. Einstimmig wurde der Erlaß einer ortspolizeilichen Borichrift beichloffen, die für alle gur Berarbeitung gelangenden Roß- und Rubhaare und für die von aus. parts tommende Mifchwaare bie Desinfettion anordnet. Ferner soll ber Bunbesrath ersucht werben, eine biesem Beschlusse entsprechenbe reichsgesehliche Bersügung gu erlaffen.

Der "Finger Gottes". Die fleritale Geiftes. richtung hat sich von jeher darauf verstanden, ichlimme Ereignisse, Berbrechen, Miswachs 2c. 2c. je nach Bedürsnis für ihre sinsteren Zwede zu fruktifiziren. Sie

"Wir haben teinen Grund gur Bergweiflung und vorläufig wird uns nichts im Wege ftehen, als die irregeleitete Krone. Da aber die der Gesellssichaft als Basis bienenden christlichen Prinzipien nicht von bem leicht irreguführenden Urtheile der Ronige ab.

Alfo Caferio und Genoffen, die im Banne bes Wahnsinns ihre Blutthaten begingen, find Bertzenge Birchow darauschin von dem Unterrichtsminister Laden. Gottes, deren er sich bedient, um der sündigen berg seiner Stelle als Prosektor enthoben. Auf das Menschheit "verständliche Binke" zu ertheilen! Wer aber Betreiben wissenschaftlicher Freunde von Ansehen, die dann wagen, sie als Berbrecher wider die

> Der Friedenskongreß in Antwerben nahm einen Artitel an zu Gunften eines Uebereinkommene wischen den europäischen Rationen wegen Bilbung eines permanenten Schiedsgerichtes mit unbe grenzter Dauer, nach Art des zwischen der Schweiz und en Bereinigten Stagten bestehenden. Das mirb notür ich ein frommer Bunfch bleiben, fo lange bie Rlaffen. ftaaten mit ihren Intereffengegenfagen befteben.

Die Sozialbemofraten in ben Rieberlanden haben sich am letten Sonntag auf hem Nongtell ? I wolle als "Sozialbemakeatische Arbeiterpartei i den Riederlanden" sine neue Organisation gegeben und damte die befintive Scheidung von dem anarchistelnden Anhang Rienwenhuis' vollzogen. Die Versammlung war von gut 60 Genossen aus dem ganzen Lande be-sucht, von denen mehrere Vertreter sozialbemokratischer ber konstituirenden Bersamminng vertreten. Einige Gludwünsche liefen ein. Die Bersammlung wurde vom Genoffen Bliegen als Borfigenden geleitet. Derfelbe sozialdemokratische Fahne anzubertrauen. Die Zusammen-kunft habe nur den Zweck, die Sozialdemokraten aus dem Sumpfe der Unficherheit und Zweidentigkeit gu retten und wird übrigens nur einen borläufigen Rarafter

Genoffe Schaper erftattete Bericht über bie borbereitenden Berhandlungen, deren Resultat die Berammlung fei. Er theilte u. A. mit, daß man erft die Absicht gehabt habe, ein Zentralorgan zu gründen; die Gründung sei jedoch an administrativen (finanziellen) Schwierigkeiten gescheitert. Später wurde beschlossen, daß man vorläufig die fünf Lokalorgane unterstützen und bann und wann ein Flugblatt berbreiten wolle.

Der vorläufige Borftand murbe aus Benoffen, bie in den verschiedenen Theilen des Landes wohnen, guammengefest. Gewählt murden: Schaper, Cohen, 3. Troelftra, Jerael, Bliegen helsdingen und Fortunn. Auch wurde ein Rommiffion gewählt, die den Auftrag hat, ein Programm auszuarbeiten und bem nächsten Rongreß zur Berathung vorzulegen. In diese Rommiffion wurden gewählt die Genoffen F. v. d. Goes, Helsdingen, Dr. B. J. Troelftra B. H. Bliegen und H. van Rol. Die Versammlung wil die Agitation mit erneuter Kraft in Angriff nehmen und beichloß zu diefem Zwede, bald eine große Bolfsverfammlung in Umfterdam abzuhalten und zwar beshalb Standpunft gegen ben sozialbemofratischen zu vertheidigen. ft reng ft en s fern zu halt en. Während ber Diskussion über biese Frage versuchten Verklarung werden belegen: Gine Parteifonfereng fur bas Bergogthum einige halbwudfige Buriden, Die fich Anarchiften nannten

Aus der Distuffion über den Ramen, den die neue Organisation führen wird, ging hervor, daß man diefelb 3m "gemithlichen" Cachfen geht es feit Langem als eine Abtheilung ber internationalen Gozialdemofratie

dann Bliegen dafür verantworllich zu machen. Deshalb tretende Parteitag der beutschen Sozialdemokratie damit und führten den ganz verwundert drein schienengeleisen. versucht man auch, Fortuhn zum Austritt aus dem Schienengeleisen.

und der Borsihende das Schlußwort gesprochen, wori er u. A. fagte, daß die Bourgeoisse bald einsehen werd aß fie fich mit Unrecht über bie Gründung einer neue Organisation gefreut hat, fingt die Bersammlung stehend

Folgende Resolution ift gur Annahme gelangt : "Die Konfereng bes 26. August 1894 in Zwolle, eine neue jogialbemotratifche Bartei auf bem Boben internationalen fogialiftischen Bewegung be

pricht ihr Bedauern barüber aus, daß bie haltung bes ilten, sich noch "Sozialdemofratischen Bond" rganisation die wirklichen Gozialbemokraten zwing eine Reihen zu verlaffen, weil in ihnen alles Gozin demokratische verpönt ist, sie protesiirt gegen jeden Bei uch, ihre Trene an der sozialistischen Fahne zu ver achtigen, und ihren revolutionaren Rarafter zu bezw eln, fie ift sich im Gegentheil bewußt, daß die Arbeite m Rlaffenkampfe alle Mittel ergreifen muffen, um be Kapitalismus zu stürzen, sie ruft die niederländischer Arbeiter auf, ohne Rücksicht auf Sympathien und Anti pathien gegen Bersonen, bas Gebeihen einer neuen, ber jozialdemokratischen Arbeiterpartei zu fördern auf jedem Bebiete ihren Ginfluß geltend machen will, und also auf politischem und ökonomischem Gebiete kampfen will und zielbewußt vorwärts gehen will, um den Sieg ber fozialdemofratifchen Pringipien

Der ruffische "Selbstherricher" ist wahrlich fein beneibenswerther Mann. Stündlich gittert er um fein armseliges Leben. Jüngst find bie ruffifchen Berbftmanöver bei Smolenst abbestellt und dies sei geschehen, weil man mit Rudficht auf die Cholera das Zusammenströmen großer Menschennaffen aus verseuchten Gebieten vermeiden wollte. in Krafau ericeinende "Nowa Reforma" aus Peters. burg erfährt jedoch, daß die Manöver abgesagt worden eien, weil man noch in der letten Stunde eine Ber. dwörung gegen ben Bar entbedt habe, an ber uch Gifenbahnbeamte betheiligt gewesen fein follen. In Folge ber Entbedung biefer Berichwörung foll bas Unobliein bes Bars eine Berichlimmerung erfahren haben. Der General der Geheimpolizei von Smolenst, Eggen. bach, wurde plöglich seines Umtes enthoben, was man gleichfalls mit der Abbestellung der Manöver in Zu-sammenhang bringt. Armer Zarl Und doch kann er sich von seiner "Selbstherrlichkeit" nicht trennen.

Alls eine förmliche Kataftrophe muß, wie schon bie geftrigen Radrichten errathen ließen, die Ueber-rumpelung ber hollanbifden Truppen

Kontrolor Liefrind habe sich nach ber Oftfufte begeben um ben Hauptling ber Safats zu bewegen, in das Ge biet ber Balinesen einzufallen. zwei Depeschen aus Batavia, die u. A. melben, daß be beneralguvernör seinen Abjutanten mit einem Brief nach Ampanam gesandt habe, heute aber habe eine außer ordentliche Situng des indischen Rathes stattgesunden 36 vermißte Soldaten, darunter 7 Berwundete, sind ieber aufgefunden. Die Balinefen befestigen Mataran

an ber Ditfufte." an der Oftinfe."
Eine amtliche Melbung aus Lombok bejagt:
"Der vermißte Offizier mit 34 europäischen Soldaten, wovon 7 verwundet, ist zurückgekehrt. General Better beaustragte die Flotte, Mataram zu bombardiren. Sin geborene, die aus der Gefangenschaft der Balinesen nach Umpanam zurückgekehrt sind, berichten, der Feind besestige die Bestseite Matarams, unsere Geschoffs schlügen ar der Sidostseite Maturams ein. Die Flotte bombardire der Sübosiseite Matucams ein. Die Flotte bombardir auch ous balinesische Kampong Tanambat. Die beibe afat Sauptlinge von Tandjong, Rarang und Gefarbelo owie die Sasat-Rampongs in der Nähe von Ampanan zur Hülfeleistung aufgefordert, sind wohlgesinnt und leisten jede Hülfe. Der Berrath ging von dem alten Fürsten aus. Der Minister Djilantik soll nicht gemeinsame Sache mit seinen Landsleuten gemach aufzusorbern, nicht benachrichtigte. General Bette machte dem Generalgubernör Borschläge zur Wieder aufnahme der Offensive und zu Borfichtsmaßregeli Die Verwundeten find im Allgemeinen in befriedigender Buffand nach Surabaya transportirt." Das "hondels blad" verninmt, die Entsendung eines hollandischen Kriegsschiffes und eines Privatschiffes mit Detachement von Marinesoldaten nach Lombot sei erwogen. "Handelsblad" empfiehlt einen allgemeinen Aufruf an die niederländischen Regimenter und die Bewölkerung, um eine Freiwilligenarmee für Lombok zu bilden. Nach ber Berfaffung burfen nieberlandifche Golbaten nicht gum Dienft in Indien gezwungen werden.

Die Folgen dieses schweren Schlages für bie holländische herrichaft in Riederländisch Indien find einstweilen nicht abzusehen.

### Samburger Renigkeiten.

Samburg, ben 31. Auguft 1894. Arbeiter! Genoffen! Trinkt kein Berliner Lager-Bier!

Der Streif in ber Waggonfabrit in Guftrow i. M. dauert fort! Bir machen an dieser Stelle bierauf besonders ausmerksam, weil in den letten Tagen trot fortgesetter Warnung Arbeiter von hier no Guftrow gegangen find, um bort in der von dem Streit betroffenen Fabrik Arbeit zu nehmen. Bir verweisen auf die Korrespondenz aus Gustrow im heutigen Blatt. Der Zuzug von Arbeitern ber am Streik betheiligten Branchen nach Guftrow ift

Berflarung werben belegen : Schiffer E. Möller Dampfichiff "Francia", tommend von Westindien Sonnabend, den 1. September 1894, um 2 Uhr Mach

24 Uhr Nachmittags Konkureberfahren. Ueber bas Bermögen ber offenen handelsgesellschaft in (nicht eingetragener) Firma Golb u. Groll (Lack, Farben und Maler-Utensilien), Schlachterftr. 33, ift am 30. August, Nachmittags 1 Uhr, Gr. Bleichen 5, ift zum Konkursverwalter ernannt. eine Untersuchung eingeleitet worden. Konkursforderungen find bis zum 4. Oktober 1894 an.

nichts. Die Redaktion des "Fremdenblattes" mag ein-mal darüber nachdenken. Bielleicht entschließt sie sich

"Die Tagesordnung bes baierifchen Parteitages ift erger werden zunächst ben parlamentarischen Bericht ber Bandtagsabgeordneten erstatten; dabei wird es woh nicht zu umgehen fein, daß die herren ausführlich bie vie Arbeitermarseillaise. Mit einem begeisterten Soch auf Gründe barlegen, weshalb fie für das baierische Büdget vie internationale Sozialdemokratie ichloß die Ber- gestimmt haben. Mathematisch steht es nun fest, daß gestimmt haben. Mathematisch fteht es nun fest, daß bie baierische sozialbemokratische Landtagsfraktion ein Bertrauensvotum erhalt; gestüht auf dieses kann Gerr v. Bollmar die Borwurfe, welche ihm in Frankfurt wegen seiner Abstimmung gemacht werden sollen, leicht zurückweisen. Herr v. Bollmar hat als außerordentlich geschickter Fechter seinen Berliner Gegnern die Waffen aus der Sand gerungen."

Db bie bürgerliche Preffe felbft gar nicht mertt, wie belustigend ihre Kalkulationswuth wirkt?

Submiffione-Aneichreiben. Der Abbruch bes bligernen hammelichuppens auf ber Boichung ber hafen. traße beim Landungsichuppen für Seedampfichiffe foll im Submiffionswege vergeben werben. Die Bedingungen nebst Zeichnungen find im Borgimmer ber Finang-Deputation werktäglich von 10 bis 4 Uhr zur Ginficht aus. gelegt.

w. Gine Rollifion eines Bremer und eines Altenwarder Fischerewers fand gestern Abend unterhalb Curhaven auf ber Unterelbe statt. Die beiben Schiffe geriethen fo hart aneinander, daß bem Bremer Gifcher wer ber Steven gebrochen wurde. Dem Altenwarde fifcherewer find an ber Badbordfeite bie Ruften abge ffen, ferner ift ihm feine Sutte beschädigt und bas Boo ertrummert worden. Leider ift bei diefer Rollifion ein Mann der Besahung des Bremer Fahrzeuges dadurch verletzt worden, daß ihm eine Spiere gegen den Körper Dem Berungludten wurde an Bord feines Schiffes ein Nothverband angelegt und brachte man ihn

bann nach Curhaven in ein Lagareth. w. Gin Boot gekentert. Im Segelichiffhafen wurde gestern Abend ein mit drei Arbeitern besetzes Boot burch eine Motorbarkaffe angerannt und baburch gum Rentern gebracht. Zwei ber in's Baffer gefturgten Beute find von einem in der Rahe befindlichen Jollen führer gerettet worben, mahrend ber Dritte in die Tiefe verfant. Nach langerem Bemuhen gelang es icboch ber Mannschaft eines hinzugeeilten bampfers, ben Gesunkenen mittels haken aufzufischen Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren auch von Erfolg gefrönt, fo daß ber Mann, nachdem man ihn etwas geftartt hatte, feiner Behaufung jugeführt werden konnte. Die Barkaffe, welche Diefes Unheil an richtete, hatte fich entfernt, jo daß man den Ramen bes führers nicht feststellen konnte. Das gekenterte Boot fpater taufgefischt und auf Strand gesett worden. leider ift das den Arbeitern gehörende Inventar theils einnten, theils fortgetrieben.

w. Gine Ruberregatta ift für ben 9. September von dem "Hamburger Regattaverein" auf der Elbe angesetzt worden. Das Audern soll Morgens um 9 Uhr beginnen. Ziel und Start besinden sich auf der Peute. Es ist bereits eine große Anzahl Konkurrenten au-

w. Bwifchenban des Lloyddampfere "Brenfen". Am Connabend, 1. September, erfolgt die Auseinander ziehung bes Dampfers in bem erweiterten Blohm u. Bog'iden Dod. Bur Besichtigung biefer Arbeit sind viele Ingeniöre, Kapitäne und Schiffbaumeister eingelaben worden. "Preugen" wird um 98 Jug 3 Boll verlangert, um 18 Fuß 3 Zoll mehr als die Lloydl und "Sachsen". Die Arbeit wird diesm Die Arbeit wird diesmal eine bedeutend eichtere, da die zur Berwendung kommenden hydrauifden Mafdinen um ein Bedeutendes verftärft find.

w. In das Reiherstieg-Dock geholt murde ber Dampfer "San Ricolas", ber am Mittwoch Abend be ber Rataftrophe mit bem Baffagierbampfer "Jollen führer 5" beschädigt wurde. Die an der Schraube vor-genommene Reparatur soll im Dock beendigt werden, da die Arbeiter sich weigerten, die Arbeit auf dem Strom zu verrichten, weil der Schisserkehr an jener Stelle ein ehr reger ift und die Leute in fteter Lebensgefahr

w. Die Elbbesichtigungekommiffion traf geftern Regierungsdampfer "Hermes" vo Heute Morgen fuhr bie Kommission mit dem Regierungsdampfer Magdeburg hier ein. unter Führung sachfundiger Staatsangestellter, burch ber Dufen, um Diesen einer Besichtigung zu unterziehen. beute Nachmittag fand eine Sitzung der Kommission mit den Vertretern der Elbgemeinden statt. Morgen begeben d die herren nach Curhaven, um bort gleichfalls eine igung mit den Bertretern der unterelbischen Gemeinder bzuhalten. Der Zweck ist, Berathungen zu pflegen über die Deichverhaltnisse und Ermittlungen betreffs best Ueberschwemmungsgebiets anzustellen.

w. Ertrunken. Der auf bem im Segelichiffhafen liegenden Ewer "Minerva" bedienstete Knecht Clau Delkers fiel geftern Abend beim Zudeden der Schiffsluker über Bord. Obgleich man fofort ein Boot gur Sant hatte und mittels haten nach bem Berungludten fifchte konnte er nicht aufgefunden werden. Die Leiche wurde nach einiger Zeit von ber Besatzung des Schleppdampfers hurrah" gefunden und ber hafenpolizei übergeber Der genannte Ewer lang an ber Seite bes Dampfers Castanus", als dieser Unglücksfall paffirte.

w. Stavellauf. Die Leichtergesellschaft zu hand burg hat auf ber Berft von Janffen u. Schmilinskh einen neuen Schleppbampfer erbauen laffen, welcher in ver Taufe den Namen "Blig" erhalten foll. Der Stapel lauf bes neuen Dampfers erfolgt am Sonnabent Morgens 6 Uhr. Die Dimensionen des Schisses sind änge 90 Jug, Breite 19,6 Fuß und Tiefe 10,6 Fuß Die Maschine ist mit 375 indizirten Pferdefräften aus gerüstet. Auch hat der Dampser Platz für 60 Tonst bracht.
Kohlen, die er in seinen Bunkern laden kann. Die Abstieferung des "Blitz" soll in den nächsten Tagen erfolgen, bie Leiche w. Unglücksfälle. Der Ewersührervize L. Winnas, behaar

welcher aus einer Schute eine Partie Kisten an den Kosmosdampser "Totmes" zu bringen hatte, wurde von einer Hieve erfaßt und gegen ben Schutenrand ge-ichleudert. Der Mann erlitt so starke Quetschungen an er Bruft, daß er von dem Schiffsarzt verbunden und dann nach seiner Wohnung gebracht werden mußte. — Auf dem Dampfer "Wilhelm Delsner" war der Kohlen-arbeiter H. Detlof mit Abrüstung des Ladegeschirrs be-schäftigt, wobei der Mann einen Fehltritt machte und in nen Rohlenbunker stürzte. Der Berunglückte erlitt schwere Berletzungen an ber Bruft, baß er nach bem Seemannskrankenhause gebracht werden mußte. — Der am Kai, Schuppen 19, beschäftigte Arbeiter Holfte wurde beim Ausladen eines Schiffes durch ein schweres Faß am rechten Bein verlett. nachbem man bem Berletten inen Nothverband angelegt hatte, wurde er nach bem Krantenbause gebracht.

w. Gefunken. In ber letten Racht ift eine mit Sand beladene Schute beim Durchstich auf Grund geunten. Der Taucher Wichmann ift mit den Sebungs. arbeiten betraut worden.

w. Bolldefrande und Diebstahl. Beim Bollami St. Annen wurde geftern Abend ein Arbeiter angehalten welcher ein Quantum Raffee unverzollt einführen wollte. Muf bie Bolizeiwache gebracht, gestand ber Mann ein, ben Raffee auf bem Dampfer "Bernhard" entwendet gu das Konfursversahren eröffnet. Der Buchhalter S. Emden, haben. Der Defraudant ift einstweilen entlassen, boch ift gegenstände.

borgenommen wurden. Bei dem Gaftwirth gruft er, handen fei. Giner, ber wegen feiner leberzeugung brot. wieber einmal in ben Ropfen unforer Begner und richtet Landungsponton und loften dort eine golle von die beforgt um ben berichwundenen Sohn.

sange Presse.

The ernsten Behren des hanno verschen des hanno des hanno verschen des hanno verschen des handos schen des handos des hanno verschen des handos schen des handos schen des handos des hanno des schen des handos schen des handos schen des handos des handos schen des handos schen des handos des handos schen des handos

Roch nicht hatte sich die Aufregung über diesen Fall bei ben Passanten gelegt, als im wilden Jagen ein Pferd mit einem Betroleumwagen baber kam und Alles überrannte, was sich ihm entgegenstellte. Ein Tijchlergefelle und eine Arbeiterin, welche zu Boden geworfen wurden, erlitten erhebliche Berletzungen am Ropf resp. an der Sufte. Zwei Schufteuten gelang es fchieglich, ben burch-gegangenen Gaul festzuhalten und zu bandigen.

Rleinere Brande fanden ftatt: geftern Abend 7½ Uhr Lincolnstraße 4; um 8 Uhr Schmuckftraße 9; um 10½ Uhr Fassenried 2; hente Bormittag 10½ Uhr Machilbenstraße 3; um 2½ Uhr Nachmittags Schumann.

Diebftähle. Geftohlen wurden: einem Mechanifer n der hammerbrookftraße eine silberne Remontoirnhr Nr. 171634 und M. 100 baares Geld; einem in der Neufährer Fuhlentwiete wohnenden Rechtskonfulenten Tisch, und Bettwäsche, gez. J. D., B. und M. L.; in letzer Nacht den Fischern Krohn, Peters, Hoosen und Johns is ein Fischere im Gesammtwerthe nan M. 220; ohus je ein Fischnet im Gesammtwerthe von M. 220; eintelhof 30 bei Schneiber eine Tischbecke, ein Sophapich, zwei Fußichemel, zwei Tijchläufer und ein Riffen; ielerstraße 84 5 filberne Eglöffel, 4 filberne Theeloffel, n silbernes Theesieb, 12 Dessertmesser mit silbernen griffen in schwarzem Stui, sowie verschiebenes Tisch und ettzeug; Schweinemarkt 21 eine goldene wie zwei Operngläser, Gesammtwerth M. 116.

Wegen Berbachts ber Brandstiftung wurde ein in der Marthaftraße 29 wohnender Zigarrenhändler

Wegen schwerer Diffhandlung ihred zweiundeinhalbjährigen Rindes fam die in der Simme raße wohnende Chefran Theffen in Saft. ourde vor einiger Zeit wegen verschiedener Anochen. brüche im Krankenhause aufgenommen. Rach ärztlichent Gutachten konnten die Verletungen nur durch grobe Mißhandlung entstanden sein. Das gänzlich verkommene bis zum Stelett abgemagerte Rind ftarb nach venigen Tagen im Krankenhause. Die Nachforschungen ergaben, daß die Mutter das Kind in wahrhaft une nenschlicher Beise behandelt hat, um deffen Tod herbei. guführen, weshalb ihre Verhaftung erfolgte. Sie hat die That bereits eingestanden.

Bechfelfälichungsgeschichte. Der im Jahre 1850 als Cohn eines Landgerichtsbireftors gu Dresben geborene Raufmann Otto Richard Benifch, ber icon begen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung nit sechs Jahren Zuchthaus bestraft ist, hatte sich heute vor dem hiesigen Landgericht wegen Wechselfälschung in gehn Fällen und wegen Unterschlagung in zwei Fällen zu verantworten. Der Angeklagte, der hier Merlei Algenturgeschäfte betrieb, scheint in ben letten ahren fortwährend in der Geldklemme geseffen ben, boch murde er von guten Freunden durch Bechfel geholfen, wie er auch den Freunden gegenüber mit seiner Unterschrift auf Wechsel, entweder als Akzeptant ober als Indossent, nicht gefargt haben will. ch gegenseitig. Unter feinen Freunden befand fich auch er Raufmann C. Führmann, ber ihm vielfach mit feiner Anterschrift ausgeholsen hatte. Doch neun Wechsel, die der Angeklagte begeben hatte und die die Unterschrift des Führmann trugen, find von dem Angeklagten geälscht sworden. Letterer behauptete aber, daß er von thrmann die Erlaubniß gehabt habe, beffen Ramen Alfzeptant ober Indossent auf die Wechsel seben. Thatsächlich sind aber die Wechsel gu fetien. Thatfächlich find aber die Wenger mehrsach zu Protest gegangen, Führmann hat sich ber-Klagen und gur Zahlung berurtheilen laffen, und ber Angeklagte hat die Sache bann später geordnet. Führmann jedoch behanptete als Benge, daß er dem Angeklagten nicht die Erlaubniß gegeben habe, seine Untersichtigt zu gebrauchen und daß er nur durch eindringliches Bitten von einer Anzeige Abstand genommen habe, wenn ihm immer wieder eine Fälschung bekannt geporden sei. Einen Wechsel hat der Angeklagte mit der Unterschrift des Restauratörs Uhrens versehen und sich so Geld verschafft. Auch von Ahrens, dem er auch so Geld verigagit. And von Agtens, dem er and öfter ein Gefälligkeitsakzept geleistet hat, will er die Erlaubniß gehabt haben, bessen Unterschrift sich bedienen zu können. Ahrens bestritt, diese Erlaubniß ertheilt zu haben; auch habe der Angeklagte nicht annehmen können, af er die Manipulation gutheißen würde. Die Unterhlagungen, beren ber Angeklagte sich schuldig gemacht aben foll, sollen darin bestehen, daß er angeblich für einen kaufmann hierfelbst zwei Rechnungen in Sohe von M. 180 esp. M. 50 einkassirte und bas Geld für sich gebrauchte. Der Angeklagte bestritt ebenfalls die Unterschlagung und ehauptete, daß er die Forderungen an die betreffenden Annden gehabt habe und somit von einer Unterschlagung nicht die Rede fein könne. Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten im vollen Umfange schuldig und beantragte egen ihn 6 Jahre 2 Monate Zuchthaus. Dagegen war er Bertheibiger, Rechtsanwalt Waldftein, Der Ansicht, pag man bem Angeklagten wohl glauben fonne, baß er ch in gutem Glauben befunden habe, als er die Bechfel fälschte. Die Anssagen der Zengen, welche fortwährend mit Wechselreiterei zu thun gehabt hatten, seien mit großer Vorsicht aufzunehmen. Unterschlagung liege nicht or. Benn eine Bestrafung wegen Bechselfälichung eintreten follte, fo follte bas Gericht Milbe walten laffen, ba ja bis auf ben einen Bechfel Niemand durch bie Manipulationen bes Angeklagten geschäbigt worden fei. Das Gericht hielt ben Angeflagten ber Wechselfällebung 1 gehn Fällen ichuldig und verurtheilte ihn gu 4 Sahren Indithaus und 5 Jahren Ehrverlust. Bon der Anklage der Anterschlagung wurde der Angeklagte freigesprochen.

Ginen Beinbruch jog fich heute Morgen ein Geemann in einer Wirthicaft in ber Rabe bes Sifch. marttes gu, indem er ausglitt und gu Boben fiet. Berunglückte wurde in ein Samburger Rrantenhaus ge.

Anfgefundene und noch nicht refognoszirte Leiche. Am 22. b. M. ift in ber Elbe bei Blankeneje bie Leiche eines etwa 25jährigen, 1,60 m großen, bunkels behaarten Mannes, welcher auscheinend bem Arbeiter. ftande angehörte, aufgefunden. Rleidung : weißes, einenes hemde, grau und braun geftreifte hoje und Weste, Gummi Sosenträger, braune bannwollene Strümpie, Stieseletten. In den Taschen besanden sich 1 mit brauner Hornschale versehenes Taschenmesser mit 2 Klingen und Kortzieher, sowie 1 Bleisederspißer. Um Auskunft zu ben Akten — J. III. 945/94 — ersucht die Altonaer Staatsauwaltschaft.

Heberfahren wurde geftern Abend am Schulter. blatt von einer Droichte eine Frau, welche, hinter einem ber Droschte entgegenkommenden Blodwagen hervorfommend, die Straße überschreiten wollte. bon der Deichsel der Droschke umgestoßen und kam so unter die Raber der Droschke. Die Frau hat sich er-hebliche Berlehungen zugezogen und mußte in arztliche Behandlung gegeben werden. Den Ruticher foll feine

Wegen Bettelne, Unfuge, Umhertreibene 2c. murben gestern und in bergangener Racht elf Bersonen in haft genommen. - Drei Obbachloie beachen fich - Drei Obbachlose begaben fich gestern Abend in Schuthaft.

Diebftable. Durch einen Ginichleicher murbe einem Beschäftsmann in der Eimsbüttelerstraße ein heller Sommeranzug gestohlen. — Bon einem Sausboben in der Sommerhuderstraße stahl man mehrere Wasche-

Berichwunden ift feit einigen Tagen ein Anabe nkursforderungen sind bis zum 4. Oktober 1894 an.

w. Gin roher Gewaltaft. In letter Nach aus Ottensen und seit der Zeit nicht wieder gesehen worden. Jedenfalls ist er, um Abenteuer zu erseben Die Jiefloweg hinunter, begaben sich auf den St. Kault auf die Wanderschaft gegangen. Die Eltern sind sehr z. Unglucksfälle. Beim holzspalten verlette fich am Freitag Bormittag ein in ber Zollstraße beschäftigter Arbeiter baburch schwer am Ropf, daß die Art vom Stiele flog. Der Schwerverlette mußte fofort von einem Arzte verbunden merden. — Bon einer Stellage ftürzte am Donnerstag Abend die Berkauferin eines in der Lübekerstraße wohnenden Kausmannes. Sie zog sich einen

z. Diebftable. Ginem in Diarienthal beschäftigten Gärtner wurde am Donnerstag Nachmittag aus dem Treibhause ein Jacket gestohlen. — Mehrere werthvolle Brieftauben sind in letter Nacht einem in der Zollstraße wohnenden Geschäftsmann entwendet worden

z. Aus bem Schöffengericht. Der Arbeiter Sch. z. Aus dem Schöffengerigt. Der Arbeiter Sch., zwei Mal wegen Körperverlegung vorbestraft, soll in der Nacht vom 21. zum 22. Juli d. J. die nächtliche Auche gestört und einen Wächter beseitigt haben. Während der Berhandlung benahm sich der Angeklagte so ungebührlich, daß der Borsigende mit sosortiger Berhaftung des Angeklagten droßte. Er wird zu drei Wochen Hatter der Verurtheilt. — Ein wegen Widersehlichkeit gegen seine Vargesetzten mit längeren Freibeitsstrafen harbestrafter Borgefesten mit langeren Freiheitsstrafen borbestrafter Schiffer foll fic ber Behlerei baburch schulbig gemacht haben, daß er den Erlös für einen von feinem Freunde gestohlenen Schirm verzehren half. Er wird nach langerer Berathung freigesprochen. — Die erst 16jährige St., welche bereits zwei Mal wegen gewerbsmäßiger Unzucht vorbestraft ift, entliet vor einiger Zeit ihren in Barmbek wohnenden Eltern, um hierorts ihr Gewerbe zu betreiben. Nach dem Antrage des Amtsanwalts wird die Angeklagte zu 4 Wochen Haft vernrtheilt; von der beantragten Ueberweisung an die Landespolizeibehörde nach verbüfter Strafhaft außerdem muß er die Roften bes Berfahrens tragen.

Aus Schleswig-Solftein.

Bon ber Agitation. Der Reichstagsabgeordnete Aug. Kühn aus Langenbielau hat am 29. August seine Agitationstour durch die Provinz Schleswig-Solftein, Fürftenthum Lübet und Bergogthum Lauenburg Bon 27 in Aussicht genommenen Berfamm. beendet. Lon 27 in Aussicht genommenen Versamme lungen haben 24 stattgefunden, und zwar in solgenden Ortschaften: am 2. August in Heibe, 3. in Marne, 4. in Wilster, 5. in Krempe, 6. in Fehve, 7. in Büdelsdorf bei Kendsburg, 8. in Friedrichstadt, 9. in Husum, 10. in Bredstedt, 11. in Tondern, 13. in Westerland a. Shlt, 14. in Wellingdorf bei Kiel, 15. in Edernsörde, 16. in Schleswig, 17. in Moldenit bei Schleswig, 18. in Eutin, 19. in Schwartan, 20. in Stockelsdorf bei Lübek, 21. in Wallen, 29. in Lauershurg, a. 6. 23. in Sauderklube. in Molin, 22. in Lauenburg a. E., 23. in Sande-Loh-brügge, 24. in Schiffbek bei Hamburg und am 28. in Kellinghusen; sämmtliche Bersammlungen waren, den brtlichen Berhältnissen entsprechend, sehr gut besucht. Die Agitationskommission der Provinz Schleswig Holstein hatte bei diefer Agitationstour besonders Rudficht auf die kleineren Städte und ländlichen Ortschaften genommen. Die Begeisterung, welche bor und während ber Bersammlungen unter ben Theilnehmern herrschte, läßt vermuthen, daß wir wiederum ein ziemliches Stud pormarts geschritten find.

Riel. Ein trauriges Familiendrama hat sich am Freitag Bormittag in Gaarden, Schönberger-straße, zugetragen. Der Gaftwirth Steffen von "Stadt , neben ber Bermania-Werft, versuchte gegen 81 Uhr feine Frau mittels eines großen Meffers zu er-morben. Steffen brachte feiner Frau zwei schwere Schichmorden. Steffen brachte seiner Frau zwei schwere Schickwunden in der Herzgegend bei und versuchte durch einen
Schnitt die Pulsader der rechten Hand zu öffnen. Die schwerverletzte Frau entstoh auf die Straße und sank hier ohnmächtig zusammen. Im Hause des Schlachtermeisters Beth legte Dr Klünder den Kotsperband an, später solgte die Uebersührung in's dortige Krankenhaus. Der Zuskand der Berwundeten ist sehr bedenklich. Steffen hat seine That sofort gesühnt; er ellte aus der Gasstude und gab sich einen Schuß durch die Stirn. Die Leiche ist heute Bormittag nach der Leichenkaumer des Magnebauer heute Bormittag nach ber Leichenkammer bes Gaarbener Krankenhauses geschafft worden. Das Motiv der That ift nicht bekannt, Nahrungssorgen haben jedensalls nicht vorgelegen. Es wird angenommen, daß ehelliche Zwistig feiten zu der Schreckensthat geführt haben. Die Steffen'iche Che war finderlos, nur ein Pflegefind war in der

Riel. Eine von den Freibenfern einberufene Bolts-versammlung fand im "Rolosseum" statt. Herr Dr. Bruno Bille aus Berlin referirte in über zweifündigem Bortrag über das Thema: "Die Beredtung der Menschheit". An den sehr beifällig aufgenommenen Bortrag schloß sich eine lebhaste Diskussion, an der sich namentlich die Genossen Ströbel und Heinke betheiligten.

Mus Meflenburg.

Güftrow, 30. August. Gestern traf hier, jebenfalls im Auftrage der Regierung, der Ministerialrath v. Hammer-stein ein, um sich über die wahren Ursachen des Streits in ber hiesigen Baggonfabrit zu informiren. Beute Morgen wurden bie bem Streittomite angehörenden Schlosser Grapentin und Pleve ersucht, nach dem "Hotel gum Erbgroßherzog" zu kommen, woselbst sie von dem Regierungsvertreter erwartet wurden. Dieser ließ sich nun, die beiden Arbeiter zur Wahrheit Arbeiter aus, als er die Forderungen derfelben durchweg billigte. Dann erkundigte er sich bei den Ausständigen, was fie für die Folge zu thun gedachten, ba boch ber Barlament, sowie in b Direktor Franke erklärt habe, die ftreikenben Arbeiter De Felices hingewiesen unter feinen Umftanden wieder einzustellen. Darauf erwiderten die Arbeiter: Sie waren gezwungen, eine abwartende Haltung einzunehmen und suchten die ankom-

| menden Arbeiter von ber Fabrit fernzuhalten, um ba- rechtigtes Aufsehen erregt hat. Die entsehliche Lage der fagen !" Auf seine wiederholte Berficherung : "Ich bin | hinrich Druve mit Dorothea Maria Bilbelmine burch den Direktor zum Rachgeben zu zwingen; auch fizilianischen Bauern, Land. und Bergarbeiter wird von aber wirklich ber Direktor", erhielt er von dem biedern Suhrbier. erwarteten sie aus den Berhandlungen des dieser Tage dem Bersasser in wahrheitsgetrener Beise geschildert, Weichensteller die Antwort: "Ach wat, use Direktor jupet zusammentretenden Aufstatzes der Fadrit ods Seste ebenso die Aufsteiterung erwächte Organisationsfür ihre Sache. Nachdem herr von Hammerstein dei Arbeitern noch mitgetheilt, daß er die Ankunst des Direktors Franke, der augenblidlich verreist sei, abwarten wolle, um mit diesem über die Angelegenheit zu konse-riren, wurden dieselben entsassen. Benn wir nun die Ankheilnahme der Regierung nicht von der Hand weisen wollen, so muß es aber bestemden, daß auf Berenlassiung wollen, so muß es aber bestemden, daß auf Berenlassiung der Perstassi Kranke mehrere Genschammen von der Antheilnahme der Regierung nicht von der dand weigen wollen, so muß es aber befremden, daß auf Beranlassung des Direktors Franke mehrere Gensdarmen von der vorgesehten Behörde nach Güstrow abkommandirt wurden, welchen das Recht zusteht, die sonst sür keinen. Aus dem Anhalt heben wir hervor: Ferdiwirden, welchen das Recht zusteht, die sonst sür keinen. Aus dem Anhalt heben wir hervor: Ferdiwirden, welchen das Recht zusteht, die sonst sür keinen. Aus dem Anhalt heben wir hervor: Ferdiwirdenden gesperrten Berrons des Bahnhoses zu betreten und der gesperrten Berrons des Bahnhoses zu betreten und der keinen kannt Lasargue. (Fortsetzung.) — Ueber Latisundien. Andwirthschaft in Nordamerika. Bon Dr. R. Mehet. — Die erhliche Belastung der Prostituirten. Von N. sentielten der Fabrik arbeiten wollen und, salls diese sich sie in der Fabrit arbeiten wollen und, falls diese sich damit einverstanden erklären, unter ihrem Schuße der Fabrit zusüchen. Wer können kaum annehmen, daß die Beahl der den Itiengesellschaften. Vertheilung dus erwarten mit derartigen Instruktionen von Schwerin abgereift sind. Diese haben wohl die Pflicht, die öffentliche Ordnung zu schüßen; es muß ihnen aber die Berthätigung eines persönlichen Interesses für Diesen oder Jenen in dienstlichen Angelegenheiten vollkommen sern liegen. Wir erwarten die Abstellung dieses lebelstandes.
— Was der Streik für Dummeheiten zeitgt, erhellt aus dem Umstande, daß die Arbeiter der Fabrit mit sogen. Schlagringen ausgerüsste und ländlicher Berössern von Wirstenlesses Wahlversahren". — Fenilleton: Bon Oben. Sine Novelle von Karonin. Frei nach dem Russischen des Vereiks Diesen von Wörles und enthält folgende größere Schlagringen ausgerüsste und ländlicher Berössern von Schlagringen und enthält folgende größere Schlagringen ausgerüsste und ländlicher Berössern von Vereiksische und Ländlicher Berösserung der Kentlichen Unterlieben Unterlieben Unterlieben und ländlicher Berösserung der Kentlichen Unterlieben und Ländlicher Berösserung der Kentlichen Unterlieben Eaufweren Bersen von Vor 12 des Vor 12 des Vor 13 der Vereiksen und ländlicher Berösserung der Kentlichen Unterlieben Berseichen und Ländlicher Berösserung der Kentlichen Unterlieben Bahlversahren. Des Vereisserung aus der Kentlichen Unterlieben Unt noch nichts gespürt haben, wirksam vertheidigen zu können ("Mecklenb. B.-3.")

Aus dem Reichsgericht.

(Nachdrud verboten.)

L. Leipzig, 29. Auguft. Beschränkung der Bertheidigung. Einen wichtigen Grundsat sprach hente das Reichs-gericht in Bezug auf die Rechte des Angeklagten die Landespolizeibehörde nach verbüster Strashaft nimmt das Gericht in Rückschaft auf die Jugend der St. Abstand. — Wegen sahrlässiger Körperverlehung ist der Landesierer U. angeklagt. Das Bergehen wird darin erblickt, daß der Kund des U. vor einiger Zeit einen die Konnam Scherickt worden. — Er rügte in gerichten Königstraße passikeren Königstraße passikeren Konnak betklägerig war. Da der Holizeibehörde im vorigen Jahre, daß der Köter entweder an die Kette zu legen oder mit einem Maulkord zu versügte die Kolizeibehörde im vorigen Jahre, daß der Köter entwerdigste, eine Kolizeibehörde im vorigen Jahre, daß der Köter entwerdigste, einschaft gericht worden. — Er rügte in seiner Berninderung einer allgemeinen Seterblichkeit an Krebs, auch versächtigt geblieben ift, obwohl in der Haupt verhandlung davon, daß er der Theilundine verdächtig in diesem Bervückschieben gerichten gebieden ist, obwohl in der Haupt verhandlung davon, daß er der Theilundine verdächtig in diesem Bervückschieben gerichten gebieden ist, obwohl in der Haupt verhandlung davon, daß er der Theilundine verdächtig in diesem Bervückschieben gerichten gebieden ist, obwohl in der Haupt verhandlung davon, daß er der Theilundine verdächtig in diesem Bervückschieben gerichten gebieden ist, obwohl in der Haupt verhandlung davon, daß er der Theilundine verdächtig in diesem Bervückschieben gerichten gebieden ist, obwohl in der Haupt verhandlung davon, daß er der Theilundine verdächtig in diesem Bervückschieben gerichten gerichte bei der Theilundine verdächtig unter genauer Berückschieben 1881 bloß 31,2 (27,6 männtlung verseligen habe. Auß dem Prototol gerichten gerichten gerichte ber Kohlen der Kohlen de jenes Zeugen beantragt und daß der Bertheidiger des Angeklagten diesem Antrage widersprochen hatte. Das Bericht hatte bann beschlossen, ben Bengen nicht gu

fet nirgends vorgeschrieben. Es fei überhaupt nicht seinmal ein Gerichtsbeschliß unbedingt nothwendig ge-wesen. Im vorliegenden Falle sei ein Beschliß allerdings ersorderlich gewesen, weil der Bertheidiger dem Antrage des Staatkanwaltes widersprochen hatte. Darans aber solge nicht, daß der Beschliß einer Begründung bedurft habe, denn nur solche Beschlisse, welche die Abselhung eines Antrages enthalten, bedürften der Begründung. Demgemäß sei es sur zu-lässig zu erachten, daß die Begründung der Nichtwereidienung erst im Urtheise errolate. — Das Reichsgericht nahm gung erst im Urtheile erfolgte. — Das Reicksegericht nahm jedoch einen anderen Standpunkt ein. Es erkannte auf Auf hebung bes Urtheils und Zurükberweisung der Sache an die Vorinstanz. Die Urtheilsgründe lauteten: Es handelt sich darum, welche Bedeutung es hat, wenn ein Zeuge unbeeidigt vernommen ift und eine Beein Zeuge unbeetdigt vernommen ist und eine Begründung für die uneidliche Bernehmung im Protofole
nicht angegeben ist. Nach Ansicht des Senates ist durch
das von der Revision angesochtene Versahren der § 34
der Str.-Pr.-D. ("Entscheidungen, durch welche ein Antrag
abgelehnt wird, sind mit Gründen zu versehen") verletzt.
Es unterliegt keinem Zweisel, daß, wenn ein Antrag auf
Beeidigung gestellt und ohne Begründung abgelehnt
worden wäre, der § 34 verletzt wäre, und daß dieser
Fehler nicht dadurch verbessert werden könnte, daß in
den Artheilsaründen die sehlende Begründung nachgebolt den Urtheilsgründen die sehlende Begründung nachgeholt wird, weil dadurch dem Angeklagten die Möglichkeit, seine Bertheidigung auch auf die Absehnungsgründe zu erstrecken, beschränkt wird. Die Reichsanwaltschaft meint, es sei nur ngeklagte burch seinen Bertheidiger gegen den Antrag Widerspruch erhoben habe. Nun mag ja darin unter Umständen nicht die Stellung eines selbstständigen Anrrages liegen. Hier aber, wo es sich um die Beeidigung oder Nicht-Beeidigung handelt, hat der Senat ange-nommen, daß in dem konstatirten Bideripruch gleichzeitig ber Antrag zu finden war, ben Zeugen zu beeibigen und bag bes-halb eine Begründung ber erfolgten Richt-Beeibigung hatte gegeben werden muffen,

Runft, Biffenschaft, Literatur und Technik.

Unter bem Titel "Die Bewegung in Sigilien im Sinblick auf die letten Vernrtheilungen", von Abolfo Rossi, deutsch von Leopold Jacobn (Preis 75 &) ist soeben bei J. B. B. Diet in Stuttgart eine grade jett hochinteressante Broschüre erschienen.

Der befannte Berichterstatter ber "Tribuna" in Rom Abolfo Roffi, machte Ende des vorigen Jahres anläglid der auschwellenden Bewegung der Fasci eine Reise burd Sizilien und veröffentlichte seine Berichte in der "Tribuna" — heute nun, wo die Berurtheilung De Felices und Genoffen die Erörterung der siglianischen Frage bren-nender als jemals gemacht, hat der Berfasser den Inhalt ener Briefe im Busammenhang bearbeitet und einige

tann burch jebe Boftanftalt bezogen werden. Es ift in beutschen Bostzeitungstatalog unter Rr. 6879a (9. Nachtr. im baierischen Postzeitungstatalog unter Nr. 760a (Nr. 25 des B. Bl.) eingetragen.

Statistisches.

Heber die Ansbreitung und Banfigfeit ber Jahr zu Jahr stetig zunehmend waren es 1890 bereits 43,1 (39,7, bezw. 46,5). Bon je 100 Tobesfällen sind immer 1,80 (1,57 bei Männern und 2,05 bei Franen) durch Krebs bedingt. Eine ähnliche Zunahme der Krebs. Gericht hatte dann belchloffen, den Zeugen nicht zu vereidigen, diesen Beschluft aber ohne Betannt, gabe von Erüfchluft aber ohne Betannt, Erst im Urtheile wurde die Nichtvereidigung des Zeugen unter hinweis auf § 56,3 der Str.-Pr.-D. damit begründet, das derielbe der Theilnahme verdächtig erschien. — Der Bertreter der Reicksanwaltschaft hielt die Revision sür nicht begründet. Daß es ir solchen Fällen, so bemerkte er, eines mit Gründen versehenen Beschlusses bedürse, so dem Bet einem Bergleich der Sterblichteit an Krebs im Jahre 1888 steht z. B. Holland mit 69 Fällen aus ber Erschlussen. im Jahre 1888 fieht 3. B. Holland mit 69 Fällen auf 100 000 Einwohner an ber Spike, bann kommen Schottland und England mit 60,7 bezw. 60, Desterreich mit 49,1, Italien mit 42,7, Irland mit 41,9 und schließlich Preußen mit 40,9. Preußen sieht also mit seiner Krebssterblichkeit anderen Ländern gegenüber immerhin noch recht günstig da. Aufsallend ist nun, daß in den einzelnen Provinzen Preußens die Bevollerung ungleich häufig an Krebs ertrantt. S ftarben im Zeitranm von 1881—1890 jährlich von 100 000 Einwohnern in der Provinz Schleswig durchschnitt lich 58,1 an Krebs, in Pommern 48,4, in Hannover 42,3 in heffen Naffau 41,8, in Sachien 41,2, in Branden burg 39,4, in Rheinland 34,1, in Schlesien 31,5, i Dfipreußen 29,3, in Beftpreußen 29,2, in Soben 3ollern 26,7, in Pofen 23,0. Gine weitere Glieberung nach Regierungsbezirten zeigt abermals groß Berschiedenheiten, die gleichfalls wieder so bedeuten ind, daß fie taum auf einer Ungleichmäßigkeit ber ind, daß sie kaum auf einer Ungleichmäßigkeit der statistischen Erhebungen beruhen können. Besonders groß ist die Sterblichkeit an Krebs in den Regierungsbezirken Stralsund und Schleswig, demnächst in den Bezirken der Lüneburger Haibe, Magdeburg, Potsdan, Stettin, während die sonst in gesundheitlicher Beziehung übel beleumundeten Bezirke Schlesiens, Ost- und Bestpreußens eine nur mittlere Sterblichkeit an Krebsausweisen. Eine ähnliche ungleichmäßige geographische Bertheilung des Krebsleidens ist auch für Fresland erwittelt warden, darf sindet sich ber rechten Hand zu öffnen. Die tische und sand die There den Urtheilsgründen die seiglichterweisters den Nothverband an, später solgte der Nothverband an, später solgte den Nothverband an, später solgte der Nothverband an, später solgte kanneliters den Nothverband an, später solgte kanneliters der Nothverband an, später solgte kanneliters den Urtheilsgründen Nothlau mit Albertine Bertheilige gerben kirk eine geringere Sterblichen über Krebsleidens ist auch später in der Krebsleidens ist auch später den Krebsleidens ist auch später der Krebsle Riederungen. Judef fprechen gegen diefe Unnahm wieder die Beobachtungen in Norwegen, wo ber Rreb vorzugsweise in ben gebirgigen Gegenden borkomm bagegen an der Ruste ziemlich felten ift, und in Mexiko wo grade die Bewohner der hochebenen von Krebi heimgesnicht sein sollen. Professor Fintelnburg ift an be-Sand ber preußischen antlichen Sterblichkeitsstatistifur Breußen gu bem Ergebniß gekommen, ba wischen ftabtischer und landlicher Bevolkerung binfichtlic ihrer Krebssterblickeit ein ganz auffallender Gegenfat besteht, insofern die sämmtlichen Stadtgemeinden an Krebstodesfällen gegenüber den Landgemeinden ein be-beutendes Uebergewicht haben. So ftarben in den Stadtgemeinden Bestpreußens und hohenzollerns dreimal fo viel (natürlich immer auf 100 000 berechnet) und in Oftpreußen, Bommern, Schlesten und Schleswig doppelt fo viel Leute an Rrebs, wie in ben zugehörenben Land gemeinden. Das geringste Uebergewicht städtischerseits indet sich in Brandenburg, Sachsen, Beffen-Raffan und

Bermischtes.

Ufe Direktor fupet nicht fo! Der Direktor bes Eisenbahnbetriebsamts ber Stadt A., so wird ber "Frif. Beitung" geschrieben, hatte eine größere Festlichkeit mit. jener Briefe im Zusammenhang bearbeitet und einigt. Betrachtungen über die Lage in Sizilien daran geknüpft. Tuf die zuverlässige Arbeit wurde bereits im italienischen Berselben auf die Joee, zur Abkühlung seines heißen Kopfes den Bahuhof und Umgebung zu revidiren. Als kopfes den Bahuhofsterran betreten wollte, wurde er indeß das Bahuhofsterran betreten wollte, wurde er indeß das Bahuhofsterran betreten wollte, wurde er Die Schrift giebt zum ersten Mal eine eingehende von einem bort beschäftigten Beichensteller energisch Darftellung von jener großen sozialistischen Bewegung in Sizilien, die in der ganzen zivilisiten Belt ein be- Direktor!" erwiderte der Beichensteller: "Ich bin der Direktor!" erwiderte der Beichensteller: "Dat kann Jeder

gifammentretenden Aufsichtsrathes der Fabrit das Beste ebenso die unter der Bevölkerung erwachte Organisations, nich so! Die Bahnhofsrevision wurde damit aufgegeben, bie Untwort ift aber volksthumlich geworben.

### Reneste Radrichten.

Stettin, 31. August. (R. I.) Der Bolizeiprafiben nacht bekannt, daß bei einem Bootsmann hier gestern Scholera asiatica konstatirt ist.

Wien, 31. Auguft. (R. T.) Dberlieutenan Dvorat ift mit bem geftern fruh losgeriffenen Reffel hallon "Hannover" Nachmittags im Balde bei der Post und Telegraphen-Station Aubanje an der Save unver-jehrt gesandet, nachdem er eine ziemsliche Strecke mit dem Korbe geschleift worden war. Die Lustlinie Wien-Bubauje beträgt ungefähr 400 Rilometer.

Bürich, 31. August. (R. T.) In der hentiger Sihung des internationalen geologischen Kongresses wurden wissenschaftliche Borträge gehalten vom Geh Oberbergrath Hauchecorne-Berlin, Geheimrath v. Zittel München, Dr. Levy-Paris und de Margas-Paris. Nach mittags wird ein Ausslug auf den Uetliberg unter-nommen. In der morgigen Sigung wird bie Wahl bes nächsten Kongregortes stattfinden.

Buttich, 31. August. (R. T.) Wie verlautet, if ber hiefigen Gerichtsbehorde eine Depefche aus Beters burg zugegangen, wonach bort der angebliche Baror Ungern-Sternberg, der der Urheberschaft der Lütticher Bombenerplosionen beschuldigtwird, verhaftet worden wäre London, 31. August. (R. T.) Rach einer ber

Marineminister aus Bonni (Bestafrika) zugegangenen amtlichen Depesche wurde eine Schaluppe des englischen Ariegsschiffes "Alecto" bei einer Rekognoszirung auf dem Brohemieslusse (?) vom User aus beschossen. Ein Matrose vurde getöbtet, ein Beiger und ein Matrofe murder chwer verwundet.

g bes Renter'iden Bilreaus aus honglong von heute am Schantungflusse 100 Boote, auf benen Blumen.

handel betrieben wird, durch Feuer zerstört worden. Vegen tausend Eingeborene sollen umgekommen sein. London, 31. August. (R. T.) Wie dem Reuter'schen Bürean über Shanghai aus Chesoo gemeldet wird, haben die jahanischen Truppen Port Arthur wieder an egriffen. Das englische Kanonenboot "Redpole" ist estern borthin entsandt worden. Aus Rewschwang eintroffene Dichunken melben, fie hatten an ber Munbung es Schantungfluffes zahlreiche japanische Leichen ich wim

ehen. Es wird dies als eine Bestätigung der Riederlage ber Japaner angeseben. Can Franzisto, 31. Auguft. (R. T.) Aus Apia wird vom 15. d. M. gemeldet: In Berfolg ber Konserenzen zwischen ben biplomatischen Bertretern und Marineossisteren zur Beilegung der Unruhen unter den Eingeborenen beschossen das englische Kriegsschiff "Curacao" und der deutsche Kreuzer "Bussarb" am 11. d. M. die Festung der Ausständischen Luataanun, nachdem die Häutlinge davon verständigt waren. Die Beste wurde geräunt die Refestigungen purpen gerfärst. Die Nutgeräumt, die Befestigungen wurden zerstört. Die Auftändischen weigerten sich, die Wassen zu übergeben und zogen sich in der Richtung auf den Hafen Suluasala zuruck. Die Truppen Malietoas verfolgten die Aufftanbischen, die die Truppen des Königs am 12. b. Dt. angriffen und mehrere tödteten und verwundeten. Der "Curacao" und ber "Buffard" cröffneten bas Feuer am 13. b. M. wieber und brachten ben Aufständischen große Berluste bei. Die Aufständischen suchten den Frieden nach und versprachen, sich dem Könige Malietoa zu unterwerfen, die Steuern zu zahlen und die Wassen zu übergeben. Am 14. d. M. griff indessen die Atna-Partei, der sich der Häuptling Tamasese angeschlossen hatte, die Truppen des Königs an. Die Kanonen des "Bussarb" seuerten die ganze Nacht. Am Morgen begab sich auch der "Curacao" an Ort und Stelle. Rach den letzten noch unbestätigten Gerüchten follen fich die Aufftandischen vollständig unterworfen haben.

Angeordnete Anfgebote.

Standesamt Rr. 1.

Johann Carl Bilhelm Niemeger mit Catharina Dorothea Margarethe, geb. Jäbe, verw. Dühring. — Hans Daniel Bilhelm Rosenberg mit Marie Johanna Henriette Friederike Heinsohn. — Heinrich Christian Detlev Bries mit Helene Dorothea Caroline Behrendt. Robert Baul Roszinsti mit Anna henriette Jung

geb. Jensen, verw. Lohlei. — Friedrich Wilhelm Boh mit Maria Bertha Reimann. — Matthias Robak mit

Samburg, ben 29. Auguft 1894.

Stanbesamt Dr. 10. Otto Bernhard Sahnel mit Anna Rebeda Friederite, geb. Stod, verw. Stahl. Finten wärder b. Samburg, b. 27. Auguft 1894

Stanbesamt Dr. 20.

Karl Ernst Hermann Theodor Harbeland mit Bertha Charlotte Gertrud Schult. — Christian Theodor Carl Berger mit Sophie Christine Erten. — Johann Budwig Chriftian Borm mit, Alwine Georgine Bufch. -Richard Ernst Rudolf Böttger mit Thora Friederike Anna Bertha Mohrbied — Heinrich Bilhelm Ebrecht mit Maria henriette Bilhelmine hehn. — Louis hermann George Christoph Ebrecht mit Anna Christina Dorothea Sehn.

Stanbesamt Dr. 21.

Jacobus Julins Martin hermann hitfder mi Auguste Christiane Regber. — hinrich Bernhard Friedrich Röhrs mit Auguste henriette Johanna Jäger. — Carl Johann Ferdinand Wölber mit Olga Wöhe.

Stanbesamt Dr. 22. Frang Drochowsti mit Anguste Bilhelmine Reich walb. - August hinrich Ricolaus Clasfen mit Bittw Dorothee Marie Sophia Andolph, geb. Schallehn. Samburg, ben 28. Auguft 1894.

Stanbedamt Dr. 23. Frang Bietrgat mit Marianna Blonta. - Johann Gewitter.

Samburg, ben 29. Auguft 1894.

Standesamt Dr. 1. Wilhelm heinrich Theodor Melijs mit Margarethe Marie hedwig Blenn. — Karl Friedrich Otto horn mit Gertrud Rifa Bante.

Stanbesamt Dr. 2.

Hermann Nissenschundt der E. E. Hermann Nissenschundt Der Entste Bewertoss. — Carl Haibas Robat mit Jda Emilie Pawelowsky. — Carl Heinrich Morit Bagner mit Theodore Catharina Wilhelmine Eduardine Stessahn. — Marcus Tiedemann mit Cäcilie Louise Strube. — Friedrich Wilhelm Emil Wilkemit Ernestine Amine Anna Seidel. — Ernst Johann Heinrich Brüning mit Christine Henriette Marzen. — Franz Bindolph Bernhard Anaat mit Anna Johanna Lucile Müller. — Umandus Friedrich Anton Fehrmann mit Bertha Robanna Diettina mit Bertha Johanna Sjetting

Standesamt Mr. 3.

Beinrich Arthur Drishaus mit Auguste Johanna Frieda Witt, — Heinrich Christian Hermann Meinde mit Franziska Wilhelmine Johanne Asnus. — Carl Hermann Zornig mit Frieda Anna Roggenbuck. — Carl Heinrich Friedrich Hein mit Gertrud Elizabeth Langen-temper. — Gotifried Heinrich Wilhelm Angust Goese mit Anna Lauise Enring. mit Unna Louise Chring.

Samburg, ben 30. August 1894

Stanbesamt Dr. 22. Rudolph Friedrich Roch mit helene Louise Johanne Bilhelmine Laudam.

Samburg, ben 29. Auguft 1894.

Stanbesamt Dr. 23. de getödtet, ein heizer und ein Matrose wurden Albert Rubols August Franz Schartow mit Emma er verwundet. Barie Erdmulhe Elise henne. — Johannes Wilhelm Loudon, 31. August. (R. T.) Rach einer Mel- Christian Martin mit Emma Elizabeth Bergo. Samburg, ben 30. Auguft 1894.

Samburger Marttbericht

vom 31. Angust	to			
Kartoffeln, neue, per Riepe	M	-,60	bis	-,80
Blumentohl, per 10 Std		2,-	11	5,-
Savohentohl, " 10 "		-,80	11	1,50
Rothenkohl "10 "	**	1,-		1,50
Rothentohl " 10 "	11	-,60	11	1,20
Beigkohl "10 "	11 "		11	
Rosentohl, per tl. Riepe	11	2,-	rt .	2,50
Schneidebohnen, per tl. Riepe	11	-,60	17	-,80
Bahlerbien, " "	17	1,20	11	1,50
Große Bohnen, " "		-,50	17	1,-
Türkische Erbsen, " "	11	-,60	11	-,90
Gelbe Burgeln, per Riepe		50	17	-,60
Rarotten, per 100 Std	"	-,20	"	-,35
Beterfilienwurgeln, per Bund		- 08	"	15
Ropffalat, per Stieg	" -	-,40	"	-,80
Charles		1,-		2,-
Gurten, " "	#	3,-	18	8,-
Senfgurten, " "	"		19	2,50
Sellerie, " " Porree, Zwiebeln, 5 Liter".	11	1,-	11	2,00
Borree, " "	11	-,40	12	-,50
Bwiebeln, 5 Liter	11 "	-,50		
Weerrettig, 20 Sta	11	1,-	11	2,-
Sauerampfer, per Riepe		-,50	11	-,60
Rhabarber, 2 Bund		-,10		
Radieschen, per 100 Std	"	-,20		
Spinat, per Riepe	"	-,60		-,80
Johannisbeeren, rothe, per Pib	"	- 15	"	, "
Fliederbeeren, pr. Pfd	" "	-,30		
Guerre ten Och	. 11	-,30		
Brombeeren, per Pfb	. 11	-,06		-,10
Stachelbeeren, " "	• 11	-,00	17	110
himbeeren, per 310	4 11	-,80		
Rronsbeeren " 5 Liter	0 11	1,50		4 40
Bidbeeren, " 5 "	* 11	1,20		1,50
Schattenmorellen, pr. Bfd		-,40	-	
Beinfirichen, Dr. 25td	. 11	-,15	11	-,20
Tomaten, Aepfel, per Bfund	. 11	-,25	11	-,30
Nenfel per Bfund	. 11	-,10	11	-,30
Birnen, "Apritofen, per Pfund	. 17	-,10	- 11	-,25
Marifolon ner Rhund	• 11	-,50		1,-
Gier, 23 Stüd	• 11	1,-		-
Battanian	- 11	6,-		7,-
Rehfeulen	. 11	10,-	11	16,-
Mentinen	· 11			1,20
2000010111	0 17	1,-	111	1,20
Dillyughte	* 10	50		2.50
Boularden, hiefige		1,80		
Rebhühner	. #	-,90	) 19	
Tauben	!!	-,70	) "	-,80
Rüfen		-,9:	) 11	1,20
f Sühner	. 19	1,80	) "	2,-
Enten	. 11	3,-	-	
" wilbe	. "	2,-	-	
Galathithnan	- 11	1,50	)	
Gänse, junge	. "	6,-		7,-
- Jungo Tritti Tritti		-	-	-

Muftionen.

1 Sentember. 10 Uhr: Abmiralitätftraße 3, Pfanber. 11 . herrengraben 46, Lumpen, Glas, Blei, Gifen, Bohenfarre 20

Brandstwiete 18, I., Beringe

Meteorologijche Beobachtungen.

2B. Campbell u. Ro. Rachfolger. Hermometer (°C.) Baromet. Wind. Atmosphare Norm. Marui Ralteft in mm Mittags Mittags Dittags + 16,7 + 17,5 + 13,4 | 767,8 | W wolfig.

Gintritt der Fluth und Gbbe in hamburg am 1. September : Fluth: 1 Uhr 45 Min. | Ebbe: 6 Uhr 15 Min.

Wafferstand ber Oberelbe. Bei Auffig 30. August - 0,16 m.

30. " - 1,10 m. 30. " + 1,58 m. Dresden 30. " Barby Magdeburg 30. " + 1,42 m.
Wittenberge 30. " + 1,78 m.
Dömit 29. " + 1,25 m.
Lanenburg 30. " + 1,35 m.

Milgemeine Prognofen ber Wetterfarten ber Seewarte.

Am 1. September : Nordwestdentichland: Wärmeres Better mit wechselnder Bewölfung und schwachen füblichen Winden, meift trocken, boch ftellenweise

Lorenz Giomi

im Alter von 28 Jahren. Es bewahrt ihm ein ehrendes Andenken ber "Spar-Klub zur Tranbe". Billigfte Rrangbinderei. Grasteller 17. Berband d. Banarbeiter u. Berufs-

Bahlftelle Samburg. Extra-Mitglieder-Versammlung am Sonntag, 2. Septbr., Nachm. 4 Uhr bei v. Salzen, Caffamacherreihe 6/7.

genoffen Deutschlands.

Tagesordnung: Berathung der Antrage zum Ber-bandstag, ebentuell Wahl von Dele-girten. Die örtliche Berwaltung. girten. Die örtliche Verwaltung. NB. Kollegen, beweiset, daß die Organisa-tionen Euch noch nicht ganz gleichgültig sind indem Ihr an den Berathungen theilnehmet Alle Mann am Plate! D. D.





Gertrud Karoline Neumann
per Adr. Carl Neumann u. Frau, geb. Pickel.
Eimsbüttel, 31. August 1894.

Am 29. August starb durch einen Unglüdsstall unser Freund und Mitglied
Lorenz Giomi

Der Zabakarbeiter und Altbeiterinten
Lorenz Giomi für Altona und Ottensen am Montag, ben 3. September, Abends 81/2 Uhr,

Tages: Ordnutenftr. Al.

Lages: Ordnung:

1) Bericht über den Internationalen Tabakarbeiter-Kongreßt. Referent
Kollege Stromberg. 2) Die Nichtbertretung der Tabakarbeiter im GewerbeSchiedsgericht Altonas. 3) Verschiedenes. Der Einbernfer.

im Lofale bes herrn Narjes, Blumenftr. 41.

Berband der Fabrit-, Land-, Sülfsarbeiter und Werbeiterinnen Deutschlands.

(Bahlftelle Altona Dttenfen.) Mitglieder : Versammlung am Sountag, 2. Sept., Nachm. 4 Uhr, bei Meyer, Ede Bilhelm und hoppitalftr. Tage sorbnung: Berichterstattung bes Delegirten vom Berbandstag in Gelle u. f. w. Die Bevollmächtigten.

Arbeitsmarft. Gef. e. Tifchlerlehrling achtb. Eltern. 19, Sarbeftehube. e. Tapeziergeh., gut. Polsterer. Toruquiststr. 16, Gartenh. Bef. e. Malergehülfe in Den geietuben. Bur. Bur. Bangereihe 50, Ann. Bur. e. Malergehülfe in ben Feierabendftunder

Wandsbeker Athleten-Klub von 1879. General-Versammlung

am Sonntag, 2. Sept., Nachm. 3 Uhr, im Klublofal (Königstr. 65). Tages. Ordnung:
1) Abrechung. 2) Voftandswahl. 3) Stiftungsfest. 4) Besprechung über das letzte Berbandssest. 5) Berschiedenes. Der wichtigen Tagesordnung wegen ersucht um zahlreiches Ericheinen

Der Vorstand.

Connabend, d. 8. Ceptember 1894, im Auftionelofal | des Gerichtevollzieher: Amte, Admiralitätftr. 3/4, Samburg. Ginlösung und Prolongation nur bie jum 5. September. H. Singelmann, Lindenallee 39, Einsbüttel.

Pfand-Auftion.

Apsahlung Waaren jeder Art \* gu fulanten Bedingungen. \* M. Schubert. 36 Berftraße 36, 1.

Meargaretheustr. 18, 3um 1. Nov. 3u verm. Etag., 3 3im., Ruche, Miethe 270-280. Mah. Rr. 14 6.0hl Balentinstamp 96, gleich rechte vom Gänfemartt, ift eineschöne helle 3. Etage für 16. 400 zu vermiethen.

Geschäftsteller. für jed. Geschäft paff. (M. 500) 3. verm. Rah. Heidenkampetweg 180, b. Bige Meintze.



Gin Unterhaus zu bermieth , paffend für jedes Geschäft. Räheres Riederuftr. 51, K. Wer fc. fr. Bohn. v. M. 230-300, e. gr. Wertst. M. 250 f., f. Dberaltenallee 76, Blesgen

Eilbek, Wielandstr. 16, z. verm. Etag. m. Balkon gr. und fl. Wohn. v. M. 220—390 Lagerkeller m. Hofpl. u. Wohn. 100-400. Treppenr. u. Bel. d. Angestellte! Miethefr. b. Novbr. 3. M. 60 zu verm. Räh. b. Gaensch, 1. Et.

15, Alleganderftr. 15, St. Georg, find Etagen, 3 Bimmer, Ruche nebft Bubehor, bis M. 340 gu bermiethen. Raheres bafelbft, Saus 1, part., bei Ulm.

# Räumungs-Ausverkauf.

Baby-Schuhe in allen Farben, à Paar von 20 3 an.

Kinder-Stiefel zum Knöpfen in allen Farben, à Paar von M. 1,15 an,

Damen-Stiefeletten aus bestem Oberleder, à Paar von M. 2,20 an.

Damen-Knopfstiefel feinste Ausführung, nur das Beste, à Paar v. M. 4,75 an.

Damen-Promenaden-Schuhe ausgeschnitten oder zum Schnüren, à Paar von M. 2,75 bis M. 3,25 an.



Herren-Schnürschuhe wirklich gut und elegant, à Paar von M. 4,25 an.

Herren-Zugschuhe mit Knöpfen und Kappen, à Paar von M. 3,90 an.

Herren-Stiefeletten aus einem Stück oder mit Knöpfen und Kappen, à Paar v. M. 3,00 an.

Herren-Schnürstiefel grossartige Ausführung, beste Passform, à Paar von M. 7,25 an.

Herren-Schaftstiefel nur starke gediegene Waare, à Paar von M. 7,00 an.

# Gustav Elsner.

Breitestrasse Nr. 18, An der Bürgerweide Nr. 52, Wandsbeker Chaussee Nr. 123, Billhorner Röhrendamm Nr. 54 a, Langenfelde, Eimsbüttelerstrasse Nr. 3.



eughausmarkt 2, von 9 Morgs. bis 8 U. Abbs Bill.g.vf. Bettft.m. Bettu. Feberr. Mogartftr. 26, pt.

Gut. jaub. 2jdtaf. Bett für M. 26 3. vert. Adolfftr. 157, 2. r., Altona.

Hamburg, Gr. Johannisstr. 21, Ede Börsenbrude, Berlin, Schlofplay 7,

München, Mürnberg u. Schwerin.

Math in Brozefi- u. Familiensachen, zuverl. Ansert. von Kontraften, Bollmacht., Bertaufsatt., Testament.

Schnelle u. billige Besorgung v. Seirathe: u.

Beimathe-Bapieren. 36 Wegftr., 3. Et.

find nach beenbetem Umban eingetroffen:

"Zum billigsten Laden" 39

bei H. Lichtenhain, 39 Herrengraben 39

5000 Herrenhüte à Mk. 1,60,

weich und fteif, neueste Façous.

Lager in Serren- und Anabengarderoben.

Engl. Leberhofen, Bemben und Rittel für jeden Arbeiter und Handwerk

Alles erstannlich billig.

Jeder Raufer eines Unguges erhalt einen

Reiter gegen Radfahrer!

Texas Jack und dem renommirten Hamburger Hugo Underborg,
Rad-Rennfahrer Herrn
Billets sind vorher zu haben bei den Herren Oeters, Hutfabrik,
strasse 35-37; Boysen & Bornadel, Buch- und Kunsthandlung, Eimsbüttel, Eimsbütteler Chaussee 21; C. L. Wacker, Altona, Reichenstr. 7,
Ecke Neueburg.

Sonntag, 2. Septbr., Nachm. 4 Uhr, a. d. Radfahrer-Rennbahn, am Grindelberg

Gr. Konkurrenz-Wettkampf

Distanz 30 Kilometer, zwischen dem amerik.

preisgekrönten Prairiereiter

Mbresse bitte in's Notizbuch zu schreiben

Sonderfahrten 🗲 nach Cuxhaven u. Helgoland 🛢 Plath und Austunst in Rechtss, zuverl. Ansertigung von Verkanstaften, Testamenten, Kontrakten, Gesuchen, Be-sorgung von Heimathspap, schnell und billig. am Sonnabend, den 1. September: Rückfahrt von der St. Pauli Brücke 10 Uhr Abends. Rückfahrt von Helgoland mit D. "Cobra" am Sonntag, 5 Uhr Nachmittags. Am Sonntag, den 2. September: Salon-Schnelldausset 33 Cobras.
Absahrt von der St. Pauli Brüde 7 Uhr Morgens.
Rückfahrt von Helgoland am Sonntag, 5 Uhr Nachmittags.
Direkter Auschluß au D. "Cobra" von Helgoland nach Amrum,
Wyk a. Föhr, Sylt per Postdampser "Flamingo", nach Norderney
und Borkum per Postdampser "Ariadne". Dampfet "Patriote und Curhaven. Abfahrt von der St. Pauli Brüde 8 Uhr Morgens. Nückfahrt von Eughaven 5 Uhr Nachmittags. Fahrpreise für Hin= und Rückfahrt: Rach Curhaven per "Cobra" ober "Ariadne" Mo,

per "Patriot"..... Delgoland per "Ariadne"..... einschliefl. des Fährgelbes Die Fahrfarten für die "Cobra" haben auch Gültigkeit zur Rückfahrt am Montag, den 3. September, mit D. "Flamingo".

Bu diesen Sondersahrten haben Sommerkarten und Anndreisekarten ebensalls Gültigkeit. Fahrkarten-Verkauf im Internationalen Neisebürean (Große Bleichen 6), V. Mönch, Wandsbeter Chausse 111, Th. Haass, Esplanade 27, Karl Joost, Deichthorstr. 6 und Billh. Köhrendamm 40, S. Strzelczek, Beddeler Brückenstraße 16, somie im Rüreau. St. Kaul Landungshrücke, Fernsprecher I. 5248. für Aus. n. Einschiffung ( per "Cobra"..... , 11,60 fowie im Bureau, St. Pauli Landungsbrucke, Ferniprecher I, 5248.

per Kaiser-Dampfer 3, Dollemfristen er II66, Absahrt täglich ab St. Pauli Landungsbriicke durch sammtliche Hafenanlagen. Absahrtszeiten: Bormittags 8½, 10, 12 Uhr. Nachmittags 3, 5, 6½ Uhr. Billets an Bord beim Führer.

E. hibsch. Handstand, tompl. ein: Liedertafeln empf. sich H. Sahl, Gesangegericht., ift f. M. 500 3. verks. d. Wohn. lehrer, Mattentwiete 9, II., für Sonnabend. Billig zu verkausen eine und apeispänniger Billig gu verfaufen ein- und zweifpanniger

Beliebte Tänze I Sonnabend, Variété-Theater. 2 uhr. "Engl. Pfeif-Rheinlander" (Die dito für Zither. "—,50' "Spana-Walzer" "—,50 "Spana-Walzer" "—,80 "21m ichonen Elbestrand", Marich bon Rob. Bollftedt. "Rünftler-Träume", Balger von

Bollstebt. 1,20
"Tipp, hipp, hurrah", Marsch. —,80
Jan Hinnerk, Hamburger Marsch. —,80
Det Fteischütz,
"Bon de Lammerstraat". . . . —,80
Wettstalien, gebrancht und nen,
hilligsten Preisen.

Sonnadend, St. bearg livoli. Anlang 8 Uhr.

Det Treischütz,
Der in 3 Aft., v. C. M. v. ABeber.
Sonntag: Zur Feier des Sedantages:
Die solliegten Preisen.

Anton J. Benjamin,

Alterwall 71. Speise-Haus, Mittagessen 50 18. Abendessen von 30 48 an.

F. Kaphengst' Bierhalle, Hamburg, 10 Mattentwiete 10. Täglich: Gr. Frei=Konzert

Abwechselubes Brogramm. Die ehte Berliner Beife für 10 & Musichant Mühlenftr. 6.

Sagebiels Etablissement, (Theater-Saal) Sonnabend, d. 1. Septbr. a. c., Gr. Gala-Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten des Waisenhauses veranstaltet von

L'Homme Masqué. Besonders gewähltes Programm in 3 Abtheilungen.
Preise der Plätze: M. 2, M. 1.
Billetvorverkauf bei E. Oscar Lischke,
Wexstrasse 42 (Laden). Sonntag, d. 2. Septbr. a. c., Abends 8 Uhr: Fortsetzung der brittanten Soiréen.

Wiederholung des Programms der Wohlthätigkeits-Vorstellung.

ROSSNOT'S berühmted Künstler- u. Zauber-Theater, erbaut auf bem Seiligengeiftfelb, neben bem Banorama, toloffaler Brachtbau, 2000 Bersonen fassenb. Täglich: 2 Vorstellungen. Aufang 4 und 8 11hr. Bente, Connabend, 1. September: Benefig n. Chrenabend für Serrn n. Fran Direkt. Rössner. Ginmal. Auftr. ber Fran Dir. Rössner.

Kaiser - Theater. Sonnabend, 1. September 1894:

Marrific Auren, Gefang.
Elite Duettisten Lisa u. Waldy Richardt, Chanson Sonntag: A Sonnifervorst.

Riederfängerin Frl. Ross d'Anglars, Walzer u. Liederfängerin Frl. Tilli Hilberoth, Liederstängerin Frl. Maris Borndt, Gefangshumorist Herr Otto Rons, Liederfänger Herr Willy Ziehrar

Novität! Zum 10. Male: Novität!

Der Instige

Leinewandmakler. ober: Samburge größter Spagvogel, große Samburger Original-Bollspoffe mit Gef. u. Tang in 7 Bild. v. Chr. Bifchoff. Sonnabend, St. Georg Tivoli. Anfang b. 1. Septbr. St. Georg Tivoli. 8 Uhr.

(Borbem: Theater Central-Halle.) Direttion: Adolph Löwengard. Gröffungs-Vorstellung. Adolfder Vierte, Graf von Schauenburg,

ober: Hamburgs treuer Freund, großes vaterstädtisches Bolks. u. Ausstatungs. stüd mit Gesang und Ballet in 7 Bisbern von Chr. Bischoff und Leo Hortus. Musik v. H. Wolff. Ballet v. C. Müller. Breise der Plätze: Num. Baltonioge M. 1,50, Rum. Parquet M. 1, Num. Kang 75 18, Num. Parterre 50 18, nach 9 Uhr 30 18. Sonntag, den 2. September:

Bur Feier bee Cedantages, bei feftlich erleuchtetem Si Der Graf von Schauenburg. Sonntag, den 9. September: Bolfsthumliche Rachmittags . Borftellung. Die Ränber, von Fr. v. Schiller.

Borberkauf ab Mittwoch an ber Theaterkasse. ochentags: Kassenöffn. 6½ Uhr, Auf. 7 Uhr. onntags: " 6 " " 7 "

Theater. Sonnabend, ben 1. September: Stadt-Theater. Gröffnunge : Bor: ftellung. Taunhänfer, gr. rom. Dper von Wagner. Große Preise. Anfang

Thalia-Theater. Eröffnungd-Bor-ftellung. Die Jonrnalisten, Luffpiel in 4 Aufzügen, von G. Frehtag. Aufang 7 Uhr.

7 Uhr.

Altonaer Stadt-Theater. Erbiffnungs-Borstellung. Signed, der
Sohn Arminst, Drama in b Aften, von
E. Rehburg. Wittel-Breise. Ansang 7Uhr.

Carl Schultze-Theater. Monsieur "Zizi" (Monsieur Chasse),
Schwant in 3 Aften, von G. Fendean.
Deutsch von Haul Blod. Ansang 7½ Uhr.

Sonntag, ben 2. September: Stadt-Theater. Margareihe, große rom. Oper mit Ballet, von Ch. Gounod. Große Preise. Ansang 7 Uhr. Thalia-Theater. Indel-Onvertüre. Hieraus: zum 1. M.: Gräfin Lea, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Paul Lindan. Ansang 7 Uhr.

Altonaer Stadt-Theater. Seimath, Schauspiel in 4 Affen, von Hermann Sudermann. Mittel-Preise. Ansang 7 Uhr.

Zirkus Renz. St. Pauli - Zirkusweg. Sonnabend, 1. Septbr., Abende 74 Uhr:

Gin Künftlerfest. Angerbem : b. ofter. Bengft Blondel u. Monftre Zablean b. 60 Bferben, borgef Sonnabend, 1. September 1982:

Cröffungs = Votal. Posse

de la haute équitation, ger. von
6 Damen u. 6 Herren; b. sens. BonhairTruppe; d. Redtinsterinnen Geschw.
Hosmann; Mr. Lavater Lee x.
Sonntag: Rachm. 4 Uhr (1 Kind frei):
Komiker Duettisten Lisa u. Waldy Richardt, ChanGiutservorstellung; Abends 7; Uhr:

Rommiffionsrath.

Rah. Krenzwegl9, pt., b. Steindamm. Billig zu verfaufen ein. und zweifpanniger u. f. w. Bollwagen. Bilhelmsburg, Georgswarder 74. Raffenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Berlagsauftalt Auer & Co. in Hamburg.

## Beilage zum Hamburger Echo Mr. 203.

Sonnabend, den 1. September 1894.

Redattion und Expedition: Samburg, Große Theaterftrafe 44. - Berantwortlicher Redattor: Germann Molfenbuhr in Ottenfen.

**Bom schottischen Bergarbeiteransstand** melbet ein Telegramm aus Glasgow 30. August: Eine heute abgehaltene Bersammlung der ansständigen schottischen Bergarbeiter beschloß mit 25 417 gegen 20 972 Stimmen, die Arbeit bet einer Lohnherabsehung von Stelle begeben. 6 Bence wieber aufzunehmen.

Die ausständigen Bergleute von Graiffeffac haben sich mit der Bedingung einverstanden erklart, daß ichwere Berletungen davontrugen. Der Bergmann bie Gesellichaft zunächst 50 von den 275 Entlaffenen, Bernhard Rnoblau blieb auf ber Stelle tobt, fot ann allmälig die übrigen 226 Arbeiter wieder anfielle. Sermann Dreicher und Anguft Cichewig Der Ausstand burfte dadurch bald beendet fein. wurden in das Rrantenhaus übergeführt, fie find aber

schweizerischer Eisenbahnangestellter, des Zugspersonal-vereins, des Lokomotivsührervereins, des heizervereins und ber Gifenbahnarbeitervereine Bafel, Bern, Laufanne, St. Gallen und Winterthur ftatt behufs Bereinigung derfelben zu einem Berbande. Borhergegangen war eine Konferenz ber Leiter biefer Einzelverbände in Bern, welche sich über die Gründung einer Union geeinigt welche sich über die Gründung einer Union geeinigt hatte und in einem Statuten-Entwurf deren Zweck folgendermaßen seststellte: "Die Arbeiter-Union schweizerischer Transportanstalten hat zum Zweck die Bertretung der Interessen ihrer Witglieder und huldigt den Prinzipien der Freizügigkeit und Gegenseitigkeit. Zur Erreichung dieses Zweckes dienen insbesiondere a. Erzielung möglichst günstiger Arbeitsbedingungen, d. strenge Uederwachung und Handhabung der bestehenden Arbeiterschutzeles, e. Förderung geistiger Ausbildung ber Mitglieder durch Haltung eines zentralen Berbandsorgans, d. Schaffung lokaler event. zentraler Biderftands- und Unterstützungskassen, e. möglichste Fühlung und Anlehnung an die übrigen Organisationen der schweizerischen Transportanskalten (Post, Dampfichiffe 2c.), sowie an die gesammte schweizerische Arbeiter organisation, f. Förderung der internationalen Dr-

Die Delegirtenversammlung in Luzern beschloß nun die Gründung der Union, welche dann za. 20 000 Mitglieder umfassen wird und am 1. Januar 1895 in Wirts samteit treten foll. Dem vorstehenden Programm wurde in der Hauptsache ebenfalls zugestimmt, nur die International alität wurde abgelehnt; deren Bethätigung durch Anschluß an das internationale Sisenbahnardeitersetzetzuit wird wohl ebenfalls kommen, wenn nur erst

die Union befestigt sein wird.

### Auswärtiges.

Bon der Cholera. Marienwerder, den 30. August. Die Regierung hat heute Rachmittag beschlossen, die Grenze bei Bissakrug wegen der Sholera-

Bergfinrs auf Riigen. Bor einigen Tagen hat sich, wie die "Nordd. Aug. Ztg," meldet, eine Biertel-ftunde von Safnit entfernt, bei den sogenannten Bissower Klinken in Folge der Regengusse ein eima 20 Meter hoher Kreibefelsen abgelöst und ist in die See gefturgt. Zwei Babegafte, welche sich in nächster Mahe befanden, aber noch rechtzeitig zur Seite fpringen fonnten, waren bon ben Bogen ber auffprigenden Get weggespült worden, wenn nicht mehrere in ber Rabe befchaftigte Dammarbeiter hulfreich beigefprungen waren

Gin trauriger Bergiftungefall ereignete fich einem einsamen Gehöfte bei Walhum, Rreis chendorf. Die etwa siebzigjährige Frau eines benöthigte. Gin ungludlicher Bufall fpielte ihr eine Dute in die Sande, in der Arfenik aufbewahrt murbe. von dem gefährlichen Inhalt Renntniß zu haben, schüttete die ahnungslose Frau die Maffe in den Topf und stellte alsbann bas Effen ben Leuten bor. Den beiben erwachsenen Göhnen fiel sofort ein bitterer, pfefferartiger Geschmad auf, jedoch ein in bem Sause arbeitender Schneider sinchte ihre Ansichten ju zerftreuen und langte frisch zu, ebenso that auch ein junger Ruhfnecht. Schließ lich affen fünf Personen von der Suppe. Die Folgen ftellten fich alsbald ein, benn unter ichredlichen Schmerzen starb ber fünfundsiebzigjährige Schneiber und ber Ruhfnecht. Die drei anderen Personen liegen auf den Tod den Hals zu und räumte dann die Kasse auch die erfrankt darnieder. Die Alte hat von der vergisteten Uhr und Kette der Todten stedte er zu sich. Jules Suppe nichts gegeffen, was einem Bufall guguschreiben

Bug Mr. 17. Roman von Inles Claretie. In autorisirter deutscher Uebersetzung von Arthur Roehl.

(Nachdruck verboten.) (48. Fortsetzung.) Mama Souris ! Belch' eine Welt von Tränmen für Lauriane in diesem einen Namen! Mama In ihrem Aberglauben fagte fie fich, baß ihr mit dieser Entdedung vielleicht das Schickfal zu ihrer Genefung die Mittel an die Sand gabe, bas, was fie ar Martial gesehlt, ihm mit einem materiell glücklicher Leben vergelten zu konnen; benn Mama Couris Lanriane zweiselte nicht baran, wurde ihr jest endlid bas Geheimniß, bas sie so lange von ihren Eltern ge trennt, offenbaren. Dh, wie brangte es sie, erst wieber fo weit genesen zu sein, daß fie ausgehen und die Alte die Bater Bigoureug, wie er erzählte, selber in ihre lette Geimstätte, in das Spittel der Salpetridre begleitet, um

Auskunft über die Ihrigen angehen konnte! Mutter," bachte Lauriane mit ftolzer Entichloffenheit, "fo werbe ich, und mag fie gu bes Landes höchten Damen gahlen, gu ihr gehen und ihr fagen : Sie find meine

So erhibte sich Laurian und regte sich mit ihren verborgenen Gebanken auf, daß der Doktor manchmal, über ihre Fieberrudfälle bedenflich ben Ropf ichuttelnd.

meinte: "Borsicht, Borsicht!" Sobald indeß Lauriane endlich an die Luft hinaus burfte, hielt fie die Ungewißheit, in ber fie lebte, nicht langer aus, fuchte fich unbeobachtet einen Fiafer gu

ihrer Jugend hindrummend gesessen. Sine schwerte Enwerze Fleine war, von der die Alte sprach.
Seidenmüße erdrückte sast dem gestückte, zusammen "Rein, nicht boch, Mama Souris," drang sie geschrumpste Gestalt mit dem surchigen Antlite, aus dem unter einem Baar sallender Lider und dicken grauen Brauen ein derblichen blaues, doch noch munteres Lauriane beote, sie Alte spie die Ende nicht "Abein weiter die Alte und die Ende nicht "Abein gerwande weiter in die Greissen, "ich die je doch "Dein mance Lauriane beote, sie Alte und sie Ende nicht "Abein gestellt wie der Gestellt wirde der Gestellt wirden bestellt gestellt wirde wert von der die Alte und kieden gestellt gestellt wirden bevore, sie Alte und bei Gende nicht "Abein gestellt weiter in die Greisen der Gende nicht "Abein gestellt weiter in die Greisen gestellt geste

"Bitte, feben Gie mich einmal an," meinte biefe gu | furchtfam, halb ärgerlich bingu.

Schlagende Wetter. Dort mund, 29. August. Auf der Beche "Bittor" bei Caftorp fand eine Ent-ladung schlagender Better ftatt, durch die drei Bergleute wurden in das Krankenhaus übergeführt, fie find aber

r. Verband der schweizerischen Gisenbahnangestellten. Am letzten Sonntag sand des Bereins
eine gemeinsem Delegirtenversammlung des Bereins wurde heute früh die verstümmelte Leiche eines zehnschweizerischen Gisenbehrangschaften des Lookungenschaften der Bede Johann Deimelsberg bei Steele
wurde heute früh die verstümmelte Leiche eines zehnschweizerischen Gisenbehrangschaften des Lookungenschaften des Lookungens jährigen Mäbchens ausgesunden. Das Kind lag aus-gestreckt mit geballten Händen, zertrümmertem Schädel und ausgerissenen Unterleib blutbedeckt da. Die Leiche murde als die des feit dem 15. d. vermißten Rindes eines Bergmannes aus Rotthausen bei Gelsen:

tirchen erfannt. Der feit langer Beit gesuchte Ranbmörber Rögler aus Sachsen, ber am Opbin auf die Familie Rauchsuß aus Dresben ein Attentat verübt hat, ift, wie ber "Bof. Big." aus Rempen gemelbet wirb, borl bon einem Gensbarm nach beftigem Biberfianbe verhaftel worden. Kögler hat bei Gablonz in Böhmen die Glas waarenhandlerin Wabersich durch einen Bistolenschuf chwer verwundet und beraubt, dann, als er bei einen Einbruch ertappt wurde, auf den Gemeindevorsteher Franz Jonrich in Olbersdorf geschossen und ihn schwer verwundet. Weiter verübte er an dem Biehhandler Baget in Massersdorf einen Raubmordversuch, außerdem ift er des am 24. d. M. bei Oybin verübten Raubmordes ringend verdächtig. M. 800 und 500 Kronen sind auf

Köglers Verhaftung gesett.
Röglers Verhaftung gesett.
Liebestragödie. Stuttgart. Ein lediger 25jähriger Kaufmann und die 19jährige Frau eines hiesigen Rechtsanwaltes haben sich hier gemeinsam mit Chankalt in der Wohnung des Ersteren vergistet. Beide wurden am Donnerstag Worgen auf dem Sopha sitzend todt aufgefunden.

Das schon gemeldete große Unwetter, das auf der Gifenbahnstrede Uft att erboden . Sieflau einen Guterzug zum Entgleisen brachte, hat auch in der Imgegend von Bien, besonders in den Beingarten großen Schaden angerichtet. Genau zu der gleichen Zei jit auch in Vöslau ein Unwetter mit großem Hagel-ich lag niebergegangen, das ähnliche Berwüftungen an-richtete wie der Hagelsturm des 7. Juni in Wien. Die Schlossen hatten die Bröße von Taubeneiern, und in wenigen Minuten westelle von Landeneter, und wenigen Minuten westellenweise meterhohen Eisschicht bebeckt. Durch die zerbrochenen Fensterscheiben drang Wasser in zahlreiche Wohnungen und richtete ungeheuren Schaden an. Dem Hagelschlag solgte ein surchtbarer Wolkenbuch, der das

Um 15. Mai 1894 fand man Die 25 Jahre alte Bar ümerie-Berkanferin Quije Undrieug in bem in ber Rue Stienne Marcel gelegenen Laden, wo fie angestell var um ihren Hals gewickeit und hatte die Rehle eng usammengeschnürt und außerdem zeigte der Hals ein 20 Zentimeter tiese Messerwunde. Anfänglich hatte bi Boligei große Muhe, eine Spur gut finden, aber mit Sulfe der Angaben einer Freundin der Berftorbenen gelang es ihr, den Mörder in dem fiedzehnjährigen Jules Huttric dem Sohne einer Lehrerin, zu entdecken. Dieser wurd seftgenommen und nach dem Bolizeidepot gebracht; scho uf bem Transporte legte er ein Geständniß feiner ab. Er befand fich, fo erzählte er, in außerfter Rott lage und hatte fich deshalb zu Fraulein Un brieug bie er seit einiger Zeit gut kannte, begeben, um ein paar Franken von ihr zu borgen. Als sein Opser sich anschiefte, Kasse zu machen, gerieth er beim Anblic bes Gelbes außer sich und ber Gebanke, ein Berbrechen gu begehen, überkam ihn. Er schlug Fräulein Andrieng vor, den Laden an ihrer Statt zu schließen da es schon spät sei. Nachdem dies geschehen und bas Gas ausgelöscht war, fturgte er fich auf fein Opfer, grade, als diefes burch die Sinterthur den Laben verlaffen wollte. Er ichnurte ihr erft mit ben Sanben, bann mit einer Schnur, die er auf dem Ladentisch fand Suitric zeigte mabrend feiner Gefangenschaft nicht die

ber Alten, nachbem fie fich noch einmal bei ber Bar terin erkundigt, ob fie auch wirklich Frau Couris vor Die Greifin hob ihre fleinen Augen gu ihr auf und

lachte, ohne Antwort zu geben.
"Erkennen Sie mich wieder?" begann Lauriane nach einer Weile von Neuem.

ftammelte die Alte, als ob fie "Biederertennen," nach ber Bedeutung biefes Wortes suchte, "ba hat man

Einen doch vorher gefannt -"Und Gie haben mich auch gefannt, Madame Couris. Befinnen Gie fich .

Dabei beugte fie fich ju bem alten Mutterchen nieber und sagte leise zu ihr:
"Sie wollen die kleine Lauriane nicht kennen?

"Lauriane, Lauriane," ftotterte die Alte. " Lauriane? weiß nicht. Rann mich nicht besinnen." "Lauriane, die bei Ihnen wohnte, und die Gie gu

ben Geiltänzern gebracht. Bitte, bitte, befinnen Gie fich, fuhr Lauriane in faft flehendem Tone fort, mahrend die Barterin fie mahnte, den ichwachen Ropf ber Greifin nicht zu fehr anzustrengen.

Da machte sich ploglich die eigenthunliche Erschei-nung geltend, die man so oft bei Greisen bemerkt, daß nämlich dieselben, obgleich sie sich nicht von heute auf eftern zu besinnen vermögen, manchmal gang gering igige Dinge aus entlegenen Jahren bentlich behalten Und fo ichien auch Mama Couris feit einem Angenblick giemlich ftutig, betrachtete aufmerksam Laurianes lüge, und meinte endlich, mit ihrer knöcherigen Sand Rleine! Ich hab' sie gefannt und war damals schon so wie zu Tode getroffen, schritt Lauriane zur Salpetriere

ber ihr weißes, spärliches haar streichend: "hermance — bift Du etwa hermance?"
"hermance?" wiederholte die junge Frau. "her-

"Alfo nicht Bermance," verfette die Alte und fuhr Angenpaar herausschante. Wie ein Kind trippelnd "Also nicht hermance," versetzte die Alte und fuhr führte man die alte, abgezehrte, krumme Greifin, die wie verzweifelnd über ihre gelbe runzelige Stirn. "Wer neunzig, wer weiß es, hundert Jahre zählen konnte, zu bist Du bann? Und was willst Du von mir? Was will dieje Frau nur eigentlich bon mir," fügte fie halb

### Ans dem Gerichtsfaal.

Landgericht. 31. August.

Straffammer II. Borfibender: Direftor Dr. Boel

Wegen Betruges wird gegen den Dr. phil. Edm. P. Anklage erhoben. Der vielsach vorbestrafte Angeklagte, bem die Führung des Doktortitels aberkannt worden ift, hat, vor seiner letzten Verurtheilung zu 2 Jahren nur im Interesse ber leidenden Menschheit gehandelt, fällt bei den Richtern auf unfruchtbaren Boden und wird er wegen Betruges gu 6 Monaten Gefängnig ber

Mus ben Schöffengerichten.

31. August. gönne und Teufelsbrück. Als er wieder zurücklam, schieften der anderen Seite des Kindes das Dienstmädchen auf der anderen Seite des Kindes das Dienstmädchen ging. Als sie so bei den St. Bauli Landungsbrücken augekommen waren, kam plöhlich ein langbärtiger Seedär auf das schmuck Dienstmädchen zu und betrachtete es mit wohlgefälligen Augenblinzeln. Schließlich sozia bar auf das schmucke Dienstmädchen zu und betrachtete es mit wohlgefälligen Augenblinzeln. Schließlich sagte er in den zartesten Tönen, deren sein rauhes Organ überhaupt sähig war: "Mien sente Deern, woher heft Du denn Dien' schwenzen brunen Dogen?" Berschämt blickte die Maid zu Boden, was der schwankende Jan Maat sür eine Ermuthigung hielt. Er trat näher und wollte die Holde umarmen. Doch jett legte sich der Dienstherr in's Zeug. Er sorderte den Zudringlichen in nicht mitzuverstehender Weise auf, sein Wahe zu lassen und die Passage freizugeben. Doch unser Seebär datte so tief in die Rehaugen des Blankendurg in Vorschlag gebracht. Die Verland. veryeitt. Betreffs des Sommervergnügens führt Witt aus, daß wir uns jeht schon nach einem Lotal für das nächten in Ruhe zu lassen und die Kasingeben. Aus des der Ballage freizugeben. Aus die Ausbalten möcket. Schmidt seien Betreffen den kaste sein die Kasingeben des licherhoreren dasselber den die Ausschaft und die Ausschaft und die Kasingen des überhörte. Derselbe wandte sich deshalb an den in den kasingen des Direktors T. völlig überhörte. Derselbe wandte sich deshalb an den in den Kasingen des Gehalb nach den in den der Kasingeben. Aus die erden der Kasingeben des Gehalbmann Schmidt II, damit dieser der Kasingeben. Aus die richtige Duelle gewendet. Schmidt sorderte den Seemann mehrere Wale auf, die Kasingeben. Aus dies dies nicht geschaft, wollte er den widers spenftigen Seemann mach der Bache beringen und sin zu dieser diesen der Kasingeben. Aus dies dies der Bache beringen und sin zu dieser dieser der Kasingeben. Aus dies der Bache beringen und sin zu dieser dieser der Kasingeben. Aus dies der Bache beringen und sin zu dieser dieser der Kasingeben. Aus dies der Bache beringen und sin zu dieser der Kasingeben der der Kasingeben der Kasingeben der Kasinge 30. August. Die Regterung hat heute Audynahmen der Bache bei Bissatung wegen der Cholera gesahr zu schlichen. Die Besingen und der Bache der Ghaben an. Dem Bagelsplag solgte ein surchiberer Bolkenbruch, der das Beiter mit den anderen Settiopen zu regeln. Pagelsplag solgte ein surchiberer Bolkenbruch, der das Beiter Mit der der Gestung vollendete. Die Beinernte, die in Kohnungen und der Bache der Henricht über die Kohnungen und der Bache wurde einstimmig angenommen. In dieser Verteiten besüglicher Antrag angenommen und der Bache wurde einstimmig angenommen. In dieser Setting wirde einstimmig angenommen. In dieser Setting wurde noch über eine Kohnungen und der Bache wurde einstimmig angenommen. In dieser Verteiten des Gestungen und der Bache wurde einstimmig angenommen. In dieser Arretirung darin, daß der Arretirung darin, daß der Arretirung darin, daß der Arretirung darin, daß der Arretirung und nehrer Stehalber und der Bohnungen und der Bache wurde einstimmig angenommen. In dieser Treistor besüglicher Antrag angenommen und dem Borstand sieher Antrag angenommen und der Borstand sieher Antrag angenommen und der Borstand sieher wirtegen der Ghaben an. Den Bohnungen und der Bohnungen u und einen Kollegen beffelben ichanblich beleibigt haben Der Amtsanwalt Dr. Beppler faßt bie Sache ziemlich leicht auf und beautragt M. 36 Geldfrase ober 6 Tage Gesängniß und 2 Tag: Haft. Er bittet aber, diese Strase als durch die Unter

> Gin icon mehrfach vorbeftrafter Arbeiter fam eines Abends im Juni trunten nach Saufe und begann hier auf das Fürchterlichfte ju wuthen und gu ftanbaliren Seine Ehefrau, welche fich in ihrer Sicherheit bebrohi jah, flüchtete aus der Wohnung und bat einen in der Rähe weilenben Schuhmann um Hulfe. Der Beamte ging mit ihr und forderte den tobenden Ehegatten fich ruhig zu verhalten und vor Allem feine Frau icht mehr zu mighandeln. Mit diefer gutgemeinten Rahnung fam er aber bei bem Manne ichlecht an. Als Intwort erhielt er vielmehr furger Sand erft mit einem Blodenipiel und bann mit einem Stuhl mehrere Schläg beshalb zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

uchungshaft verbußt zu erklaren. Das Gericht erkennt

Bwei Schlachtergejellen famen in aller Morgenfrühe on einer hochzeit gurud. Fibelen Ginnes ichritten fie ürbag und ergählten einander bon ben fulinarifchen Benuffen, die fie hatten auskoften burfen. Da tam ihnen in Baderfnecht entgegen, der auf einer ichottischen Rarre rifchgebadene Rundftude den Runden zuführte. Das

Sinnend ftand fie fo einen Augenblid unbeweglich da, als es plöglich in ihren Augen aufzuleuchten begann und sie, ihr dürres, faltiges Gesicht seltsam verzerrend,

gu ver jungen gran jagte.
"Ach ja — Du haft ja Recht — Du bift nicht hermance — Du bift Lauriane. Jeht erkenne ich Dich wieder. D, ich bin doch noch nicht so gang kindisch geworden, wie Ihr beukt. Aber natürlich, wenn man zu der jungen Fran fagte: infundachtzig Sahre in feinen trodenen Beinen hat, leine - wenn Du erft jo alt fein wirst wie ich, wirft Du auch vergeflicher fein - und wirft Dich manchma irren. Und zumal Du Deiner Mutter jo abulich aus. Souris?

"Meine Mutter? Wer war meine Mutter?" Cauriane voller Freude, mahrend die Warterin fie gur Eile mahnte, wenn sie noch etwas von der Alten her- von mir fortgingft. anszubekommen wünschte, die allem Anscheine nach balb ... Und — und wieder in ihren umnachteten Geifteszuftand gurudfallen

Bahrendbeffen ichattelte Mama Couris tieffinnic

"Ja, ja," fagte fie. "Gin ichones Madchen, biefe - fehr icon - wundericon. Und fie war es, die mich zu Ihnen gebracht hat?

alt wie ein Haus — und meiner Treu | bettelarm, ob-gleich ich einst Equipagen besessen. Ja, ja, so ist das Da kannte sie nun ihr langersehntes Geheinniß, da Leben | Jch bin in der Oper als Bestalin aufgetreten wußte sie nun, von welcher eblen herkunft sie war. Eine und fonnte Dir noch mit 36 Jahren tangen - ach und Dirne war ihre Mutter gewesen, eine Dirne, Die fich aus

mance Landrin - oh, ein Beib, fag' ich Dir, das es ichlagenen Manne, ein neues Leben des Gludes gu hatte weit bringen tonnen, mare ihr nicht ihr Leben bereiten. "Wer zum Efel geworden. Du verftehft, meine Rleine, Aller-

richt als eine recht resolute Dame produzirt, lautet auf M. 35 Visit als eine recht teignite Laine product, in der Maurersmann wird jedoch freigesprochen, weil das Gericht anniumt, daß er jchon genug gestraft sei durch einen Schlag, den ihm die Wittwe mit einer Kohlenschaufel auf die Nase schlohn, Naturallohn u. s. w. Leistung und

Der Drojdfenkuticher T. entnahm einige Tage bor Oftern von der Firma Mirow und Ziegenbein einen Gaul auf Probe. Fiel die Probe gut aus, b. h. war das Pferd noch vor einem Taganom zu gebrauchen, Staatsanwalt: Asserbender. Det diniber.

Begen Betruges wird gegen den Dr. phil. Edm. Butliage erhoben. Der vielsach vorbestrafte Angeklagtedem die Führung des Dottortitels aberkannt worden ist, hat, vor seiner letzen Berurtheilung zu Zzahren Gefängniß, einen hiesigen Droguisten um Baaren im Werthe von M. 121 unter salsche Borspiegeslungen geprellt. Die Bersicherung des Angeklagten P., daß er nur im Interesse der leidenden Menschheit gehandelt, fällt der den Richtern auf unsruchtbaren Boden und war. Da sie nun auch kein Gelb für das Thier er-hielten, denunzirten sie T. wegen Unterschlagung. Der-selbe wird heute deshalb zu M. 120 Geldstrase verurtheist.

### Bereine und Berfammlungen.

jammoniapost aus und schilberte die Zustände, wie sie geren, als wir die Kolportage der Hammoniapost über ragen hatten. Witt forderte bie Rollegen auf, fich reiwillig zu diesem Bosten zu melden und nahmen Schreiber, Unterlercher und Bätel diesen Bosten an. für Eimsbüttel fand sich Keiner und wurde nach längerer Debatte beschloffen, die Kolportage für Gimebittel vor äufig ber hammoniapost zu übertragen. Schluß 112 Uhr.

Denticher Metallarbeiter : Berband. glieberversammlung ber Sektion ber Schlosser, Dreber, Raschinenbauer und verw. Berufsgenossen, Filiale Ham irg, am 21. August, Sohe Bleichen 30. Rollege Deisinger einen beifällig aufgenommenen Vortrag über das Thema: "It die Bedürsnisslosigkeit eine Tugend?" Kedner betonte, daß die Bedürsnisslosigkeit ein sehr großer hemmichuh der Arbeiterorganisation sei. Anderer Meinung ist der Arbeiterbeiganifation fet. Anderer Meinung ist der Kollege Amberger, welcher glaubt, daß nur die Noth den Arbeiter aus seinem jeistigen Schlaf erweden könne. Brand sowie der Rerent widerlegen die Ausführungen des Rollegen Umberger dierauf verliest häber die Einnahme für verkaufte Naimarken. Es sind verkauft 25 Stud à M. 1, 201 Stüd à 50 &, 163 Stüd à 25 &, macht in Summo M. 166,25. Häber schlägt vor, das Gelb soll auf einer Spartaffe belegt und nur in besonderen Rothfällen gebraucht werden. Wird angenommen. Ueber unfer Sommervergnügen theilt Brand mit, daß dasselbe trop bes ichlechten Wetters fehr gut besucht war und wir

- Da, fagte fie zu mir, mich etelt, mich wibert mein Leben an. Führen Gie bie Kleine in ein Baifenhaus - und bann fprang fie, brei Stod hoch, gum Fenfter

"Meine Mutter?" "Ja, in der Rue tu helber. Die Zeitungen haben von ihrem Tod geschrieben, aber Riemand hat ihr Bojes nachjagen konnen, denn ichlecht war fie nicht eher zu gut für ihre Umgebung."
"Und ist das wahr?" fragte Lauriane entsetzt und

leichenblaß mit heiserer Stimme; ift bas wahr, Mama Liebe gu gwinger Db es mahr ift ? Lautere Bahrheit !" Aber freilich, ich habe Dich nicht in's Baifenhaus gebracht, ich habe Dich bei mir behalten, bis Du groß marbft und wieder

"Und - und mein Bater ?" ftammelte Lauriane. Mama Couris machte eine bigarre Geberde und hol ihre fast vertrodnete Rechte über ihren fleinen gujam. nengeschrumpften Ropf.

Dein Bater - pah! Ber weiß, ob ben Deine

Mutter felber gefannt hat," verfette die Alte, "Du bift ie Tochter der Liebe und des Bufalls -" Mama Couris hielt wie erschredt inne, als fie bie Todtenblaffe ber jungen Frau gewahrte, lachte verlegen und fiel, mahrend ihre farblofen Augen einen eigen.

hier fragte sie an dem großen Thor des Spitals wie fangerem Suchen in den France Surfice state of the Alle in den Großen Thor des Spitals wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie Du mich da Alse mich ehrer und his fran Souris, die man ihr nach längerem Suchen vom Ende des Borhoses zusührte, auf dem sie topfschittelnd und zwischen ihren welken Lippen ein Lied sied wieden der ihren Index in der ihre Walter gewesen, eine Aleine, so wie dund mich da Albsche wor sich selbsch in wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie Du mich da Albsche vor sich selbsch in wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund mich da Albsche vor sich selbsch in wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund mich da Albsche vor sich selbsch in wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die stanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke die Meine wor sich selbsch wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie dund die Stenke die Stenke hin wie tanzen! Ja, ja, meine Aleine, so wie tanzen! Ja langen Traume, um bie fie bas ichlichte ehrbare Leben pflegen. "Aber meine Mutter, meine Mutter, Mama beftellt es mit ihrem Gesundheitszustand war, indeß suchte Und vor Allem feine Aufregung fie fich jest mit Gewalt aufguraffen; fie wollte leben, "Deine Mutter — ach fo. Das war ja die Ber wollte weiterleben, um ihm, bem ungludlichen, ge

> Sie hatte ihm bas Geheimniß vom Tobe Marthas onn Seit geworden. Du berfreget, meine Rieine, etuet, weltsliebchen zu seine, ist kein Spaß ! Und da brachte sie entrissen und darauf wie tröstend leise zu ihm gemeint, aber Martial hörte nicht darauf, er lebt eines Tages Dich zu mir hin — ich war damals schon daß die Seele der Kleinen ihnen ja in einem anderen danken nur noch bei der todten Kleinen. — daß die Seele der Kleinen ihnen ja in einem anderen danken nur noch bei der todten Kleinen. — daß die Seele der Kleinen ihnen ja in einem anderen danken nur noch bei der todten Kleinen. — daß die Seele der Kleinen ihnen ja in einem anderen danken nur noch bei der todten Kleinen. — daß die Seele der Kleinen ihnen ja in einem anderen danken nur noch bei der todten Kleinen. — daß die Seele der Kleinen ihnen ja in einem anderen danken nur noch bei der todten Kleinen. — das die Seele der Kleinen ihnen ja in einem anderen danken nur noch bei der todten Kleinen.

Arbeitetbuchulg.

Arbeitetbuch warm" wohl verzichten müssen wird.
In einer Abtheilung des Schössengerichts wird heute eine "Hosseige in verhandelt. Die Kinder einer Wittwe spielten mit dem Sande eines Maurers. Des Lethteren Fran verbot das den Kindern, wodurch es zum Bortwechsel und zur Schlägerei zwischen der gefränkten Mutter und der Maurersfrau kam. Der Mann kam dazu, der schlägerei zwischen der Bestänkten Unzeige und stellte Strasantrag, dasselbe geschah von einem Kollegen die Aufrage gestellt, wiedel Zeitungen hier am Orte nöttig sind. Er tadelt es sehr, das jede Woche mindestens 70 Stück zu viel kommen. Brand theilt mit, das das nicht Sache der Schlösser, sondern Sache der Klempner sei. Es wird aber sobald wie möglich eine gemeinschaftliche Bersammlung stattschen die Versammlung segen 11 Uhr.
Recht hat. Das Urtheil gegen die Wittwe, die sich dem Gerscht von einem Kollegen die Aufrage gestelt wird. Die Kuffeatiere Kamburgs biesten and von einem Kollegen der Alfrage gestelt werden. Hieden wie kollegen die Aufrage gestelt wirden, wer das eine necht resolute das eine recht resolute das einer echt einer Witten wirden der Aufrage gegen die Kernahm der Bevollmächtigte, die andere solute das einer Abenden der Aufrage gestelt werden. Sieten wie deht das einer echt einer Witten der Aufrage der Edit werden. Die Aufrage deht keinen Wollegen die Unschlage gestelt werden. Die Aufrage deht Laufe das einer echt einer Witten werden.

Die Stuffatore Samburge hielten am 27. b. M. Tüchtigfeit bes Arbeiters feien für bie Sohe bes Lohnes gum Theil maßgebend, ferner die wechselnde Ronjunktur, Aungebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmartte, die Lebenshaltung der Arbeiter in den verschiedenen Gegenden u. f. w. In Norddeutschland, wo eine bessere Lebenshaltung bei den Arbeitern vorhanden ift, als z. B. Lebenshaltung bei den Arbeitern vorhanden ist, als 3. B. bei den Webern im Eusengebirge, werden auch höhrer Löhne gezahlt. Roch größer ist der Unterschied zwischen den Arbeitslöhnen in Posen, Böhnen, Italien und in Eugland oder Amerika. Necht schross zeige sich der Unterschied der Löhne und der der Lebenshaltung bei den Arbeitern Euglands und Franden Während der durchschnittliche Stundenlohn im Ervoland. Frlands. Wahrend der durchschnttitige Sindoentehn in England 20 bis 24 % betrage, erreiche er in Frland nur die Höhe von 5 %. Wehrsach seien Versuche gemacht worden, die Löhne gesehlich zu regeln, besonders in England. Unter der kapitalistischen herrschaft sei es dahin gekommen, daß der Arbeitelohn saft aller Arbeiter für eine menschenwischese Existenz nicht mehr ausreiche. Man misse deshalb dabin streben, durch die Arbeiterorganisationen eine bessere Zeit für die Ar-beiter anzubahnen, eine Zeit, wo ihnen der Ertrag ihrer Arbeit unverkürzt zu Theil wird. Es wurde nach dem mit Beisall ausgenommenen Bortrag eine Tellersammlung parrenommen Rachdem Thielberg als Vorsivender die rgenommen. Rachdem Thielberg als Borfigender Die liglieberversammlung eröffnet und die Kollegen, welche orgenommen. nicht dem Zentralverband angehörten, aufgefordert, fich aufnehmen zu laffen, erklärte der überwachende Beamte, veil der Bunkt nicht auf der Tagesordnung stand, die Bersammlung für aufgelöst. Es findet nun am Montag, 3. September, wieder eine öffentliche Bersammlung statt und werden die Kollegen ersucht, zahlreich zu erscheinen.

und werden die Kollegen ersucht, zahlreich zu ericheinen.
Die freie Vereinigung der Zivil-Verufdenen.
Mitgliederversammlung im "Hammonia-Gesellschaftshaus"
ab. Zunächst ersolgte der Bericht des Vorsandes. Ausgeschlossen aus dem Verein wurde Neimer. Hierauf
verlaß Kammeher die Abrechnung für das Quartal MaiJuni-Juli. Der Kassenbestand war M. 705,42. Die
Ausgabe für das letzte Duartal betrug M. 364,15, mithin bleibt ein Kassenbestand von M. 841,47. Dem
Ersierer murde Decharae erbeilt. Zum Kartellbericht Kassirer wurde Decharge erheilt. Zum Kartellbericht erhielt Jesse das Wort. Für den ausführlichen Bericht wurde dem Redner Decharge ertheilt. Hierauf erstattet Beffe noch einen Bericht über ben Arbeitenachweis ffür Des Monate Juni und Juli. Nach diesem wurde von Jesse hervorgehoben, daß es sehr nothwendig wäre, daß in unserem Berein eine Prüsungskommission gewählt würde, welche die Leistungssähigkeit unserer Mitglieder sessen von Lüders gestellter Antrag in s tam zu einer nochmaligen Abstimmung, worauf er nicht aufgenommen wird. Die Vorstandswahl wurde vertagt bis zur nächsten Bersammlung. Nachdem Kam-meher noch den Mitgliedern eine Abrechnung von der

Die regelmäßige Mitglieberversammlung ber Mandsbeker Zahlstelle des Zentralverbandes der Manrer Deutschlands sand am 21. August statt. Rachdem das Protokoll der letten Bersammlung und genehmigt, reserirte Kollege Efftinge in Ausführungen über die zehn Gebote und die bestigende Klaffe. Reduer erläutert Sinn und Bedeutung der eingelnen Gebote und wie fie von den befigenden Rlaffen gehalten und erfüllt wurden. Er tam gu bem Schluß: Burden die befigenden Rlaffen nach jenen Geboten und Sahungen leben und handeln, es wurde ein gut Theil beffer um uns bestellt fein. Unter bem Beifall ber Ber. sammlung schloß der Redner seinen Bortrag. weiten Buntt: "Unsere rudftändigen Mitglieder", Die Mitglieber R. Samann, 2B. Raifer und Celle fenior wegen Schulden geftrichen. Es wurde barauf beschloffen, noch mehrere rudftandige Mitglieber schriftlich eingu-laben. Sodann gab ber Kasirer befannt, bag ber Kollege Bruhns abgereift fei, ohne fich abzumelben. noch perschiedene innere Angelegenheiten erledigt, erfolgte Schluß ber Berfammlung um 11 Uhr. Rachfte Berammlung Dienstag, ben 4. Geptember, Abends 86 Uhr.

jie babei por bem feltfamen Blid Martials gurudgeprallt, "Mit Martha ift Alles vorüber.

Mit Entfeten fragte fie fich ba, ob er nicht am Ende boch erfahren, was fie gefündigt. Aber nein, tein Bort bon ihm ließ in ihr ben Glauben auftommen, als wüßte er ihr fürchterliches Geheinniß Es war baher, meinte sie, immer noch nicht so spät, umzukehren und ihn, den treuen Mann, der sie so sorgsam während ihrer Rrantheit gepflegt, mit verdoppelter Liebe gur neuen

Eines Abends hatte ber Bufall ben Rubinenring Armands, den Lauriane seit jenem Tage, an dem sie ihn unter der Bettdede von ihrem Finger gezogen, in einem Schubsache verborgen hielt, von Neuem unter Martials Angen gesührt, der wie die junge Fran zu ihrem Schred gewahrte, beim Anblid des Juwels jäh erbleichte und sich alsbald, ohne ein Wort zu sagen, hastig auß der Wohnung entsernte, um erst spät am Mehrn mieder heimunkehren. Augenscheinlich war es Abend wieder heimzutehren. Mugenicheinlich Diefer Ring gewesen, ber ibn in die plogliche Erregung verseht und aus bem Sause getrieben. Bufte er also bennoch vielleicht, daß biefer Rubin — boch nein, unmöglich! Der Ring wurde in ihm wohl schmerzliche Erinnerungen an Martha erwedt haben, anders tonnte

"Wie, warum?" stredte Mama Souris noch weiter thumlich bagen, blöben Ausdruck annahmen, in ihren Inde steller, sie würde den Ring von nun an Beil sie nicht so besessen wie die Anderen war. Arme Weileine! Ich hab sie gefannt und mer demoks formen wermochte. Und wankend, bem Haufe mar um sich wit einer Art von außer dem Sause war, um sich mit einer Art von grauser Fronie dann selbst zu zeigen, wie ihre Hande, über die der Ring wie über die Finger einer Schwindsuchtigen

glitt, gegen früher abgemagert waren. "Ich bin fast nur noch ber Schatten meiner felbst," meinte fie gu fich, wenn fie im Spiegel ihre bleichen, abgeharmten Buge erblidte. Und ber Doftor icarite ihr ein über bas andere Mal ein, fich gar gut gu

"Rehmen Gie fich nicht gehörig in Acht, fo feben Gie vielleicht bie Blatter im Berbft nicht mehr fallen.

Und Martial bei Seite nehmend, fügte er leife hingu: "Go trösten Sie fie boch, Sie sehen boch, wie fie leidet und wie der Gram um ihre Tochter an ihr gehrt. Ja, tonnte in diefen Raumen je wieder ein frohes Rinder. rufen erichallen, bas mare bas Befte."

Aber Martial hörte nicht barauf, er lebte in Be-(Fortfepung folgt.)

Bersammlung der Delegirten zum Ham- sondern Schaden dabon. Den Redner sohnte reicher Ballichs, Ede der Markt und Schillerstraße, einzustellen, Berbandstagen hochweise darüber diskutirt, ohne die Art damit Behinderungen bei Bornahme des Unterrichtes an die Burzel des Uebels zu legen. Vernieden werden. — Alles Andere auf den Unterrichtes der Gelegenheit gede Gewerschaften vertheilt, sowie das Anterial zur Urabstimmung über die in voriger Kartell Bersammlung
angenommenen Regulativ-Erweiterungen. Es wird noch
besonders darauf hingewiesen, daß das Kesultat der Urabstimmung die für heren ber das Kestellt ber der Urzabstimmung die für heren ber der K. 25, welche Blankenburg
an Bömelburg, Kreuzweg Kr. 17, eingereicht sein
miß. Zum ersten Kuntt der Tagesordung beneue kerbande schenken wollte, Kickfprache genommen
habe. Hierbei hat Here Vagesordung dann erstent, daß er welche alls besonkage ein ber Sche sieder Wolfe, Kickfprache genommen
habe. Hierbei hat Here Vagesordung dann erstent, daß ich unter die Frommen gerichtet Kölle über den Stand der Boche stand muß. Zum ersten Bunkt der Tagesordnung berichtet Kölle über den Stand der Dinge in Burg und insbesondere über den Stand der Dinge in Burg und insbesondere über die Borgänge in der Schulwaaren-Jahrik von Tack u. Ko., welche zum Streik der Schulwaaren It der Schulwaaren It der Schulwaaren It der Schulwaaren It der der Schulwaaren It der der Schulwaaren It der Schulwaaren It der der Schulwaaren It der Schulwaaren Redaktion des "Echo" gubor in Berbindung fete, bamit einer diefer Aftion auch volle Birtfamteit ver- rungen bewilligt erhalten. liehen werde. - In nächster Boche wird alsbann wieder eine Kartellversammlung einberufen, in welcher ban endgültig über diesen Fall beschloffen wird. Die Frag Stellungnahme zu ben Gewertichaften, welche noch mit Quartalsbeiträgen pro 1893 rudftanbig find, wir dahin entschieden, daß diese Gewertschaften innerhalb einer Frift bon 14 Tagen, alfo bis gum 15. Gep erfolgen foll. Die Gewertichaften, welche Diefer Beichluf bornehmlich angeht, find folgende: Former, Gppfer Schiffszimmerer und Schloffer, Barmbe Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß pro 1894 die Glafer, Rempner, Berftarbeiter, Majchiniften, Steinfeber Bigarren Sortirer, Zimmerleute und Steinarbeite noch keine Quartalsbeiträge abgeführt haben. In Anfchluß hieran bemerkt Bomelburg, daß die Brufun ber Anfangs Diefes Sahres veranftalteten Erhebung übe ber Gewertichaften ergeben habe, daß bie die Stärke Angaben folgend benannter Gewertschaften betr. ber Mitgliederzahl nicht mit den gezahlten Beträgen über einstimmen: Bader, Schmiede (Samburg), Mafchinifter 1887, Maler I, Metallarbeiter, Musiker, Rupferschmied Butmacher, Gold. und Silberarbeiter, Buchdruder, Bild hauer und Saustnechte. Bei Erörterung ber einzu nehmenden Stellung zu benjenigen Gewerkichaften, welche nicht nur nicht punttlich, jondern gar nicht die Fragebogen betreffs ber Bentralherberge beantwortet haben, war der Borfigende der Kartellfommiffion gezwungen, das unverantwortliche Berichleppungs. Syftem, welches bei ben Gewertichaften iche, gang energisch ju rugen. Diefe eingeriffene Bummelei, welche fast bei jeder Gelegenheit (Sammellisten, nachlässige Aus füllung der Fragebogen, Abrechnungen u. f. w.) schar ervortrete und die gange Aftion des Rartells lahme, laffe bie entfegliche Lauheit ber Bewertichaften ihreeigensten Intereffen gu wahren, erkennen. Wenn aus den hamburger Rartell noch baswerben folle Wenn aus bem wogn es bernfen ift, dann muffe mit bem grengenlofen Schlendrian endlich und fondern werth, feine Stlawenketten weiter gu ichleppen. gründlich aufgeräumt werden! Dbwohl fid biefe Rige im Allgemeinen auf viele Gewerkichaften meh oder minder bezieht, so kommen in beregtem Falle be jonders die Barbiere (glanzen schon feit langer Zeit in Rartell durch Abwesenheit), Glaser, Gold. und Gilbe rebeiter, Shpfer, Sausknechte und Kontorboten, Schiff reiniger, Zigarrensortirer, Tabafarbeiter Sambur Barmbet und Tapezierer in Betracht. Auf b Frage bes Borsibenden, ob man für die Folg auf bie Austunft, beziehungsweise Mitwirtun faumseligen Gewertschaften überhaupt verzichte folle, erklaren dann die Delegirten der letigenannte isationen, so weit fie anwesend find, auf Befrage daß fie ihren Gewerkschaften refp. Borftanden bon ber Sache berichtet bezw. den Fragebogen zur Ausfülln überreicht hatten und würden sie für die Erledigu dieser Angelegenheit jedenfalls Sorge tragen. — Alsdo erstattet Bomelburg über die in Sachen Eggers-Schreibe bon ber Komniffion geführte Untersuchung Bericht Dieselbe habe ergeben, daß die in der Kartell-Berfamm lung am 15. November 1893 (fiehe auch Bericht "Echo Rr. 281 1893) von Schreiber wider Eggers er ene Beschuldigung durchaus unberechtigt war ftellt sodann folgende Resolution: "Rachdem Untersuchung der Rartellkommission in Angelegenheit Eggers . Schreiber ergeben hat, daß bi feiner Zeit gegen Eggers erhobenen Beichulbigungen, ber Bolizeibehörde handlangerdienste geleistet zu haben, und zwar burch Denunziationen, vollfländig ungerechtfertigi find und irgend welche Beweise bafür nicht erbrach werden tonnten, fo erflart das hamburger Gewertschafts fartell, bem Delegirten bes Holzarbeiter Berbanbes, Eggers, hiermit eine Rechtsertigung zu ertheilen." Schreiber erklärt hierzu, wie auch im Untersuchungs protofoll ber Rommiffion niedergelegt ift, daß er ni ans eigener Initiative jene Meußerungen gethan habe fonbern dagu von ben brei örtlichen Berwaltungen be Schmiede beauftragt worden fei. Seine Gemährsmänne feien ber Birth Sillmer und Bitt gewesen. Er habe im Bewußtsein seiner Bflicht gehandelt und gegen bie Berfon Eggers nie etwas gehabt. Nachdem die Untersuchung gezeigt, daß die Sache sich anders verhalte werde er auch für die Resolution stimmen wird in den Mitgliederversammlungen für lehrreiche Bor trage ftets Gorge getragen. Das Bereinslotal befinde fich Brodichrangen 33. Der Arbeitsnachweis ebendafelb und beim Gastwirth Jordan, hammerbroofstraße 47. D Mitgliederversammlungen finden jeden ersten Diensta hagge tritifirt bas bamalige Berhalten Schreibers ichar und meint, eher fich Jemand zu bergleichen Auftrage ge branchen ließe, muffe man fich Beweise verschaffen. Gi im Monat bei Bid, Gr. Rojenftrage 37, ftatt. Die nachfte fei fehr leicht, Jemanden die Ehre abzuschneiden, und in vorliegenden Falle fei bas mit dem Borfigenden einer großen Organisation geschehen, wodurch lettere eben falls Schaden erlitten habe. Redner fragt, wie übrigens die Ortsverwaltungen der Schmiede dazu kämen, jolche Anftrage zu geben, ohne fich bes mahren Thatbestande Das fei mehr als leichtfinnig. erhebt sich der überwachende Polizist und ersucht de Genossen Bömelburg, die Bersammlung zu schließen, di die Uhr icon 12 sei. Bomelburg bemerkt, daß die Ber ammlung auch jugleich für ben 29. August angemelbe ei und im hamburgischen Bereinsgeset irgend welch Beschränkungen nach dieser Richtung nicht beständen, er so mit die Berjammlung nicht schließe. Hierauf ertont wieder bie Stimme bes Ueberwachenden: "Im Ramen bes Ge fetee erflare ich die Berjammlung für aufgeloft uni erfuche die Bersammelten, das Lotal zu verlaffen. Gegen \$12 Uhr hatten fich noch mehrere Beamte be politischen Abtheilung eingefunden und fich im Sinter-grunde postirt. Stumm und geranschlos ging die Ber-sammlung auseinander und wird die Kommission gegen dieses Borgeben ber Boligei selbstverständlich weitere Schritte thun. Erwähnt sei noch, daß im Berlause ber Berhandlungen dieses Abends mißfällig bemerkt wurde, baß sich die Redaktion des "Echo" absolut nicht an

Mitgliederberfammlung der Steinseber und Bernfogenoffen am Sonntag, 26. Auguft. Biefe er öffnete diefelbe um 4 Uhr und machte bie erfreulich Mittheilung, bag bie Rollegen in Schwerin und Meme dem Berband beigetreten find. Rollege Roops fragte an wie es zuginge, daß unfer Rame mit unter ben Gewertschaften fieht, welche die Fragebogen, betreffent bas herbergewesen, noch nicht eingeliefert haben? Biefe er-widerte, daß dies auf eine Rachlässigkeit des Borfipenden ber Kartelltommiffion jurudjuführen fei, ba er (Biefe bie Fragebogen rechtzeitig abgeliefert habe, und es ihi ebenfalls wundere, daß unfere Gewerkschaft mit veröffent. Männer 50 & pro Monat, für Franen. jowie passive licht worden ift. hierauf hielt Genoffe Martiffe einen Mitglieder 30 &, wofür an allen Unterrichtefachern Bortrag über die Entwidlung ber Eleftrotechnif mit beson, theilgenommen werden tann. berer Berücksichtigung ber Galvanoplaftit. Redner ichilderte der Berndhangung der Galvanoplastik. Reduer schilderte in leicht verständlicher Weise die Entwicklung aus dem Alterthum bis zur Zeizeich, wie zur Zeit jede neue Erischung in der Elektrotechnik dem Arbeiter zum Nachteil gereiche. Sobald eine neue Maschine in Gebrauch komme, würden viele Arbeiter dem Heer der Arbeitslosen zugesührt. Unsere Pflicht ist es nun, danach hinzustreben, dan iede neue Ersindung der Estamuntbeit in Ginte dock in der Mußestunden hänslichen Aufsellen ein Einschreiten für nöthig. Bon den kapesiärte dem Heer der Arbeitslosen zugesührt. Unsere Pflicht ist es nun, danach hinzustreben, dan iede neue Ersindung der Estamuntbeit in Ginte dock in der Arbeiter dem Heer der Arbeiter der Erwähnenswerth dürzte die erst kürzlich beschaft und vor incht leicht etwas machen konnte, so fand sie doch in verschaft und Stoff diedenen Fällen ein Einschreiten Hereinswerth dürzte der Rereinsbibliothet seine gute Auswahl vor incht leicht etwas machen konnte, so fand sie der Kunden wicht eine Bereinsbibliothet seine gute Auswahl vor incht leicht etwas machen konnte, so fand siedenen Fällen ein Einschreiten Fällen

felbst in tombinirter Barteiversammlung gefaßter

Befchluß tehre, einen Bertreter in jebe Rartellverfamm

lung zu senden

Kagesordnung zu eigen. Es wird sodam ein Aufruf, ift zu hossen, da das Programm ebenfalls ein die Gewersschaften versteilt, sowie das Material zur Urreichhaltiges zu werden verspricht und der Preis der Bohfott zu verhangen. Nach langerer Distuffion, in ständen beigelegt werden, da dann die Meifter aus Rache welcher theils die sofortige Berhängung des Bontotts, in einigen Bochen doch keine Arbeiten in Angriff nehmen theils die eingehendere Erwägung der Durchführung des lassen. In Köthen und Zerbst dauert der Streit unselben betont wurde, wurde beschlossen, daß sich die verändert fort und ift nach diesen Städten der Zuzug Rartelltommiffion mit der hiefigen Parteileitung und der fern gu halten. Die Rollegen in Konigsberg haben bei fünftägigen Arbeiteeinstellung fammtliche Forbe-

### Spredjaal.

Bur Befprechung von Angelegenheiten, welche bon allgemeinem Interesses find, steht dem Aublikum der Sprechsaal zur Berfügung, soweites der Raum tem ber cr., entweder Stundung nachzusuchen oder zu gestattet. Doch lehnt es die Redaktion ab, bezahlen haben, anderensalls der Ausschling vom Kartell irgend eine Berautwortung dem Bublikum gegenüber für die in Sprechfaalartifeln geangerten Aufichten gu übernehmen. Bedingung für die Aufnahme von Sprechjaalartifeln ift es, daß der Berfaffer der Redattion Namen und genaue Abreffe nennt.

### Gin Mahnruf

an alle im Transport, und Sandels. gewerbe beschäftigten Bulfsarbeiter, als Ruticher, Saustnechte, Rontorboten, Bader, Speditions. Arbeiter n. f. w.

Rollegen! Wie Ihr mohl Alle wift, bestanden bier am Orte bis vor Aurzem zwei Organisationen und zwar die der Hausknechte und Kontorboten von 1890, sowie bie der Ruticher bon 1890. Beide Bereine ftanden auf bem Boden der modernen Arbeiterbewegung. Gie haben junmehr in der Erkenntniß, daß sie beibe gemeinsame Interessen zu versechten haben, sich aufgelöst, und, als im Transport. und handelsgewerbe be. wenn Unterzeichneter nicht in einer spateren Mitglieber.

neuen Berein zu beweisen, baß Ihr gewillt seid, Schulter an Schulter mit ben organisirten Arbeitern ber gangen an Schulfer mit den organisiten Arbeitern der ganzen zwar nicht aus prinzipiellen Gründen, auch nicht, weil troberen. eingenommen hatten Sie die die eine Fortsehung der Berjammlungen uicht wünscht, der Tarischem Index um ir die Die die die Gründen, daß die Tarischem Index die Index ganz gut gewerden, daß die Tarischem Index die Index aber nügen thut es boch nichts. Rollegen! Ber fo ipricht, ift tein freier Menich.

ragt, man ein Einsehen haben wird und Euch, wenn zusrieden sein bürften. E. Brenel, Barmbet. Ihr wie eine Zitrone ausgepreßt feib, in Eurem Alter Ginem das Glück zu Theil werden; die dringende "Berichtigung" besteht, die vorstehende Uebrigen gehen elendiglich zu Grunde. Hunderte gleich mit unserer Notiz über jene Bersammlung die bon Beispielen konnten wir Ench anführen, würde ben Raum unseres "Echo" zu weit in Anspruch nehmen. Durch die Reichstommission für Arbeiterstatistif nehmen. Durch die Reichstommuston sur Arbeiterstatische dieser Aussallen der Kommission von unseren Barmbeter Genossen gewählt werde, wirde erwiesen, daß eine Arbeitszeit vis zu achtzeln wurde. Die Wahl des Themas für die letzte Bermultung schein und dieser Arbeitsgeseit von den gesundgetreten. Die Berüht wurde deshalb nicht gebracht, weit unr ein Fühler" war.

Der Berüht wurde deshalb nicht gebracht, weit unr ein Fühler war. nehrt u. f. w. Run, Kollegen! Alles biefes werdet Ihr don mehr oder minder am eigenen Leibe erfahrer Wege giebt, um folche Buftande gu befampfen und ausaurotten. Aber bagu bebarf es opferwilliger Manner, welche gewillt find, in ftarten Rampfesorganisationen hre besten Kräfte einzusepen. Der Einzelne ist ein Richts und wird im wirthschaftlichen Kampse un- Ann ber von ihm erwähnte Bericht, der nach beachtet bei Seite geschoben. Nur vereint sind wir im seiner Angabe die Vorgänge wahrheitsgemäß schildert, beachtet bei Seite geschoben. Nur vereint find wir im Stande, uns ben Angriffen ber Ausbeuter zu widerfegen und kommende Schläge zu pariren. Kollegen! Benr Ihr Dieses einsehet, so werdet Ihr boch wohl nicht bie Schande auf Euch nehmen wollen, Andere die Arbeit für Euch thun zu laffen. Unfer Berein hat fich bas Bie efest, geschloffen mit ben organifirten Arbeitern für eine effere Butunft zu tampfen. Aber er gewährt auch feiner Mitgliedern ichon in der Gegenwart recht bedeutend Bortheile und Erleichterungen. Und zwar: 1) Boll tanbig koftenlose Stellenbermittlung ; 2) Rechtsschut be Streitigkeiten in Lohnangelegenheiten, bei Unfällen u. f. w. 3) Unterftützung bei Magregelungen wegen Bereins ngehörigkeit, in Ungluds., fowie Rrantheitsfällen u. f. w Außerdem steht den Mitgliedern eine reichhaltige Bibliothet zur unentgeltlichen Benutung; auch er halt jedes Mitglied toftenlos bie Fachzeitung und

am 4. Ceptember. Rollegen! Rommt gur nächsten Bersammlung rech gahlreich und zeigt durch Euren Beitritt an, daß 3h Mitkampser für unsere gerechte Sache, für unsere Ehre unsere Familie und unsere Zukunst werden wollt. Ge (Ste benkt ber herrlichen Worte unferes unvergeglichen Rarl Mary: "Proletarier aller Länder, vereinigt Euch !" Der Borftand

bes Bereins aller im Transport: und Sandels: gewerbe beichäftigten Gulfsarbeiter. NB. Alle Genoffen find gebeten, uns in unserem Bestreben zu unterftuben, und die Indifferenten auf unseren Berein aufmerkjam zu machen. D. D.

Arbeiter-Bilbungeverein für Altona : Ottenfen. Mit dem 3. September, als am tommenden Mon. ag, beginnt ber Binter-Unterrichtsturfus bes oben genannten Bereins, beffen nochmaliger Erinnerung ber Bwed biefer wenigen Zeilen fein foll. Gegründet, um den unter ben Arbeitern herrschenden Bilbungstrieb zu pefriedigen, die Gelegenheit zu bieten, sich mit unter ob. volltenden Umftanden erforderlichen Kenninissen auszuruften, tann berfelbe nur bann bas Biel feiner ihm ge hten Thatigfeit verfolgen, wenn auf ein bem 3wed entrechendes Entgegenkommen gu rechnen ift. Auf rege heilnahme ber Arbeiter und Parteigenoffen burfte um eber gu hoffen fein, als boch ber Unterrichtsplan in nsehung ber begrenzten Mittel, welche zu Gebote fteben, en Ansprüchen genügt, welche man an ein Arbeiter. Bilbungeinstitut stellen tann. Sat ber soeben berfloffene Sommerfurjus das unwidersprochene Zengnig abgeleg bon der emfigen Bestiffenheit und anerkennenswerther

bionomie und Dentid, Dienstags Geschichte, einsaches eine über alles Dag hinausgehende ift.

Der Beitrag betragt für am Unterricht theilnehmende theilgenommen werden kann. Erwähnenswerth burfte die erst kurzlich beschaffte die Polizeibehörde auf Grund der bestehenden Gejege

weil ich von dem Berjammlungsbericht, welcher bon der Bahrheit nicht genau nimmt. Bir konnen denjelber bem Behrer herrn A., verfaßt und umgehen dem beshalb als einen Barteigenossen nicht amerkennen. Do "Cho" zugeschickt wurde, erwartete, daß derselbe die be- Berr Nienstädt es vorgezogen hat, inzwischen aus Schiffregten Borgange mahrheitsgemäß schildern wurde. Das bet zu verziehen, ersuchen wir die Parteigenossen, welche Barum? Biffen wir nicht!12)

Rurz nach Eröffnung bertletten Bersammlung nahm gemäß entgegenzutreten. ich beswegen Gelegenheit, die Sache richtig zu stellen C. und den eiwa anwesenden Berichterstatter des "Echo" zu im Auftrage der Borstandsmitglieder des Sozialbemobitten, bei der nächsten Berichterstattung doch nur der traisschen Bereins von Schiffbet und Umgegend. Wahrheit die Ehre zu geben und unparteiisch zu sein. Dag dieses Ansinnen meinerseits zu viel verlangt war,

hat Figura gezeigt.3) eine furzgefaßte Entstehungsgeschichte berselben geben. Bortrag über "Schule und Sans" in einer Mitglieder-versammlung hielt. Am Schlusse seiner Ansschlungen machte ber Bortragende ben Borichlag, daß Eltern und zielt werde. Diese Idee wurde von allen Anwesenden freudig begrüßt. Kamen sodann die Berhandlungen über abzusinden. ben Kölner Parteitag und manches Andere, so daß die Aft das teuer Berein, unter dem Ramen: "Berein aller Angelegenheit ficherlich in Bergessenheit gerathen ware fcaftigten Sulfsarbeiter" fich zusammen. versammlung ben Faben wieder aufgenommen und beantrag des Rarafters als Parteibelegirte entfleibet und jondern aus rein taftischen Erwägungen. 4)

herr Lehrer Sch. hat bie befannten anderen herren Benkt an Eure Zukunst, denkt an Eure Familie! Glaubt beiden hochinteressanten und lehrreichen Bersammlungen Ihr, daß, indem Ihr demüthig Euer Joch ruhig weiter entstanden, mit deren Bersauf die Barteigenossen wohl herangezogen und jo find burch gemeinsame Arbeit bie

> Anmerkungen ber Redaktion. 1) Worin hunderte gleich mit unferer Notig über jene Bersamulung die aber es Beser ebensowenig heransfinden als wir. Wenn die erfte Bersammlung als "Fühler" bezeichnet war, so änderi an

er fich mit bem bon unferem Berichterftatter gebrachten im Besentlichen bedte und nichts Reues von Belang Auch seine Ausdehnung geht taum über ben paben und Ihr werbet and einsehen, daß es Mittel und Ranm unseres Berichtes hinaus und bie Rebe Breuels ift anch nur in wenigen Zeilen wiedergegeben. Worin die Gehässigkeit und Unwahrheit bestehen soll, ift uns absolut iblich. herr Breuel fieht darin, dan gelac jagt barüber wortlich: "Der Borfipenbe Brenel er-Mnete die Bersammlung mit einer Borgeschichte ihrer Beranstaltung", und nach kurzer Angabe dieser Bor geschichte: "Sodann hielt Herr Schlie seinen Bor rag 2c." Bon einer Bahl des Borfigenben ift nirgenbe die Rebe. Der Bericht ift noch borhanden und herr Breuel tann fich ebentuell felbft babon überzeugen. Wo liegt ba die Gehäsfigkeit und Unwahrheit?

3) Die Lefer werden wahrscheinlich anderer Meinun fein. Bie wenig herrn Breuel, der die fritische Roti ale perjonliche Krankung anffaßt, zu seinem Urtheil be rechtigt ift, zeigt die Thatsache, daß er die Bemerkung von den "Frommen" auf fich bezogen hat. Sicherlich hat fein ausmerksamer Leser bas aus ber Rotiz heraus.

4) Die Genoffen icheinen fonach boch eingesehen gi haben, daß bei diesen nierlosen Diskussionen nichts heranskommt, als den Herren, die sonft kein Horerublitum finden, ein foldes zu ichaffen.

Un die Genoffen und Mitglieder ber Allgem. Rranfenfaffe G. S. 32 au Altona!

Laut Beschluß der letten Generalversammlung findet am tommenden Dienstag, ben 4. September, eine Fort fegung ber Generalbersammlung mit der Tagesordnun Statutenberathung" ftatt. Pflicht eines jeden Genof und Mitgliedes, welches auf bas Wohl ber Raffe beda ift es nun, in diefer Berfammlung gu ericheinen Unterzeichneter glaubt in aller Rurze nur auf den § 20 Abs. 1 hinweisen zu können, um zu zeigen, baß, wen ein Inftitut den modernen Unichauungen entsprechen foll es wirklich an ber Zeit ift, die heute bestehenden Gin richtungen einer gründlichen Reform zu unterziehen Soll obengenannte Raffe wirklich ben Intereffen ber Arbeiter dienen, foll fie allen Mitgliedern in Rothfälle auch wirklichen Schutz garantiren, dann ist est nothwendig, daß "alle Mitglieder, Mann für Mann, in dieser Bersammlung erscheinen. An diesem Abend ist es den Mitgliedern in die Sand gegeben, zu bestimmen, wie fich in Butunft bas Befen der Raffe gestalten foll. Windus.

### An die Schlachter Hamburge.

Rollegen! Es ergeht hiermit wieder einmal ber Ruf an Euch, ernftlich über Gure Lage nachzudenten. Ober bleibt für Euch nichts zu wünschen übrig? Be-bentt die überlange Arbeitszeit, die oftmals brutale Be-handlung von Seiten ber Arbeitgeber, die schlechten Schlafstellen und die oftmals fehr geringen Löhne. Dbe ift es etwa übertrieben, was hier gesagt ift? Wenn man, um nur einen Fall hervorzuheben, fieht, wie ein hingebung der zu Unterrichtenden, sich der geistigen Landungsbrücken herumpatrouillirt, die Ankunft des Helbungsbrücken herumpatrouillirt, die Ankunft des Helbungen zum Lauften goländer Dampfers erwartend, um die Bestellungen zum nächsten Lage in Empfang zu nehmen, so wird man Der Unterricht wird enthalten: Montags Nationals nicht umhin können, es zuzugeben, daß die Arbeitszeit eine über alles Moch hingusgebende, ist. In welchem Lehrling Abends um 12 Uhr noch an ben St. Bauliund Bruchrechnen, Mittwochs kaufmannisches Rechnen anderen Gewerbe ift es wohl sonft noch iblich, daß ein Gelelle mit Du guerrebet mird fier bie Colge Gefelle mit Du angeredet wird, über die sonst nblichen Titulaturen ber als höflich bekannten Innungsmeifter zu ichweigen. Wie bie Schlafftellen bechaffen find, hat uns die auf Bunich ber Organisation daß jede nene Ersindung der Gesammtheit zu Gute darunter der Dichter, ihre Stätte. bernstellen bei lange dieselbe in den Handen einiger Angerdem wird gebeten, sich an den ersten Unterschlagungen werden weriger werben, aber nicht dadurch, daß man in den Junungsversammlungen und auf den

Auf mehrmaliges Anfragen feitens ber Be-Gleichviel bin ich ber Meinung, daß man von Gegnern nossen aus fühlen wir uns verpslichtet, an dieser noch Bieles lernen kann und berselben Meinung sind Stelle zu erklären, daß herr Rienstädt aus Schiffbek die die gegnerisch gesonnenen herrn in dem betreffenden Beweise für seine Behauptungen und die Berson, welche Komite auch. Schon der Bericht über bie erfte biesbezügliche Ber. Da herr Rienftadt aber in ber Berfammlung gegen die jammlung war in derfelben gehässigen, unwahren Beise Borftandsmitglieder solche Anschuldigungen vorbrachte abgefaßt. Unwahr deshalb, weil der Herr Bericht und dann erflärte, es siele ihm gar nicht ein, die Person erstatter behauptet hatte, daß ich mich selber jum ersten ju nennen, weil er wüßte, daß die Anschuldigung au Borsigenden ernannt hätte. Schon damals wollte ich eine Richtigstellung erfolgen lassen, unterließ es aber, ju erklären, daß herr Rienstädt es in Wirklickeit mit Edo" hat Diefen Bericht nicht gebracht. hiervon Kenntnig befommen, bem betreffenden Rienstädt, Barum? Biffen wir nichtil") falls er sich anderswo als Barteigenoffe auffpielt, bem-

C. Laatzen.

Berrn Carl Voss gur Erwiderung. Um nun irrigen Auffassungen über beregte Bor- nicht allzu ftart zu fein, sonft mußte er wissen, daß er Das Erinnerungsbermogen bes herrn Bog icheint gange hierorts ein für alle Mal vorzubeugen, will ich zu mir in unserem Arbeitsnachweis gesagt hat: Mehr wie zwei Mart wurde er von jest ab nicht mehr auf Es war im Spätsommer vorigen Jahres, als herr den Rennpläten ausgeben. Er motibirte dies mit ber Lehrer Sch, auf Ersuchen unseres Distriktsführers einen an bem betreffenden Tage öfters gebrauchten Redensart: A.12,55 Flora (Jolle) "Ich fann Leute genug bafür bekommen." Beweis ift folgendes Schreiben :

"Ich habe ben Commer über bei Berrn C. Bog als Lehrern Gelegenheit geboten werden folle, fich gegenseitig Rellner gearbeitet und erklärte mir der herrn C. Bog als in öffentlicher Bersammlung aussprechen zu dürfen, damit M. 2 geben zu wollen, weshalb die Arbeit niedergelegt. ein harmonischeres Zusammenwirken beider Faktoren er. Herr Bok hat ichon mehrere Male persyncht wie Berr Bog hat ichon mehrere Male berfucht auch in bem ersten Eingesandt gesagt, mich mit M. 2 abzusinden. 3. Remstedt, Rellner."
3ft das vielleicht teine Lohndrüderei, Herr Bog??

Ferner fagen Gie, herr Bog, Gie waren in ber Meinung, daß bie von Ihnen angenommenen Leute im Berein waren. Dieje Meinung hatten Gie aber moh gearbeitet haben, denn Gie haben ben Beuten boch erft rhielten. Angenommen hatten Gie die Rellner für M. 3 eine, ich möchte fagen, gewisse Zwangslage der Wirthe auszunuten, feftgefett, fondern auf allen Gangerfefter und bei ber Maifeier gezahlt worden. Gingelne Birth in Altona und Samburg haben ben Leuten freiwilli M. 5 und M. 6 bezahlt. Herr Bog kann sich nur bei Aug. Döhring, herm. Plehn in Eimsbüttel, Thormann in Allona erkundigen, wie viel biese herren freiwillig gezahlt haben.

Beshalb wollen Sie benn überhaupt in Samburg M. 5 bis 6 Lohn gahlen. Ginfach deshalb, weil Gie uns bamit ichreden wollten und glaubten, wir wurden, um biese Bestellung zu erhalten, Ihnen billigere Leute liefern. Wir sind, das lassen Sie sich gesagt sein, um Ihre Bestellung nicht verlegen und die Kellnervereine sind nicht wegen ber Birthe, sondern, um die mijerable Lage, in welcher fich die Rellner befinden, aufzubeffern, in's Beben

herrn Bog ift es rathselhaft, weshalb ich an bi Urne getreten. Go etwas tann auch nur einem Carl Bog rathselhaft erscheinen. Denn im Commer borigen fahres sagte herr Bog mir, daß er, weil er nicht ben ewunschten Nachweis über seine Mitgliedschaft in den verlangten Bereinen nachweisen fonnte, von der Bewerbung um einen Blat - ich glaube es war zur Maiseier — abgewiesen sei; jest wäre er eingetreten und könne demnach nicht mehr zurückgewiesen werden. Ergo peschal der Eintritt des Geren Boß nicht aus Interesse in der guten Sache des Vereins, sondern aus Egoismus. Andere wiederum — und das ift Gott sei Dank die über große Mehrheit — opfern mehr als nur den Beitrag und find mit ganzer Seele babei. Und zu diesen Leuter laube ich mich auch gablen zu dürfen und beshalb hatten Sie, Herr Boß, nicht allein die Konzession, an die Urne

zu treten, fondern ich auch. Auf die Schlußbemerkung habe nur zu erwider daß ich mit Ihnen personlich nichts zu besprechen habe, sondern nur das Interesse der Gastwirthsgehülsen Altonas vertrete, und das ift geschehen.

M. Gertz.

helgoland

Sunderland

Portugal

### Shingnadrinten.

Schiff

11,30 Coimbra (D.)

@diff

hier auf.

M. 4,35 Cobra (D.)

In Cughaven ein. und ansgehende Schiffe. (Deutscher Reichstelegraph.)

> Rachbrud verboten. Curhaven, 31. Auguft, Morgens. Angetommen: 30. August.

> > Rapt.

Spiesen

5,40 Salbon (D.) " Juliana (Em. Röbde Margaretha (Ew.) b. Riegen 5,55 Sophie (Ew.) 6,50 Ariadne (D.) Nommels helgoland 7,- Beus (D) Giebert Marotto 8,20 Ferndale (D.) Lambert Sunderland 8,30 Laboe (D.) Manchester " Telegraph (Schl.) Armbrust Bremen 9,— Vorwärts (Schl.) Brinfmann Bremerhaben Nr. 52 (Rahn) 9,20 Woodhorn (D.) Watfon Blyth 9.30 Bollur (D Draas Bergen 10,45 Emben (D.) Rewlove Goole

Mohrte

Löding

31. August. Rapt. B. 2,- Reichstanzler v. Caprivi(D.) be Ball Leer 3,— Rainbow (D.) Dyer Harwich Ferner auf: gest. Abend Fischersahrzeuge L. F. 1, 7, F. 147, S. B. 39. Dampfer Salbon ging geft. Abend 10 Uhr bon

> In See gegangen: 30. August.

Cujiji	stupt.	naco
,35 Meta Sophia	Schumacher	Spendborg
" Heinrich	Suhr	bo.
" Fortuna	Utenwoldt	Flensburg
" John Harry	Schröber	bo.
" Baldnin	Bartels	Dbenje
,10 Glückauf (FD.)	Grillmann	b. Mordfee
" Dienstag (F.D.)	Cabbe	bo.
" Fod u. hubert (F. D.	.) Corleis	bo.
, 5 Calchfaen (D.)	Dwens	-
,25 Ella (D.)	Rirfaldy	Sunderland
,25 Excelsior (D.)	Müller	Mew Dork
,50 Kehrwieder (BD.)	Dröfder	Westindien
nds Effid et Turki (D.)	Mielsen	_
,30 Sifal	Degener	Santos
" Cape Corrientes (D.)	Drate	Newcastle

31. August. nach B. 1,30 Marihal Reith (D.) Claffen Edward Eccles (D.) Laws Rewcaftle Bacon Grimsby 4,— Helgoland (Schl.) Bremen

5,30 Langlen (D.) Tramlington (D.) Lockher Newcaftle Abwarts gekommen: Bf. Glendoven im Tan bes Bicabor, Bf. Aberlemno im Tau bes Borfum, Bf und Prospero im Zan des Jason. Sifal wurde burch Roland bugfirt. Mus Gee gurud : Schlepper Centaur. Bind: Beft, febr leicht. Better : bebeckt. Barometer: 766,0. Thermometer: + 120 (R. Curhaven, 31. August, Bormittags Ungefommen:

31. August. Rapt. B. 6,35 Birgo (D.) Abbott 7,45 Stoombaart (D.) Berhagen Rotterban 8,10 Maros (D.) d. Levanie 8,45 Frieda (Gaffel Scho.) Quebens Umrum 8.50 Rathleen (D.) Sull 9. - Embref (D.) Croper partlebool 9,30 Nordffjernen (D.) Rasmuffen Geeft Amsterdam 10 .- Merifia (D.) Bormeng Bon hier auf: 83 Uhr Dampfer Stoombaart und

Berenice anfert bier. 10 Uhr: Richts in Sicht.

In See gegangen:

31. August. Rapt. B. 8,10 Gothland (D.) Mestelvie Liverpool 9,25 Giniafeit Schlepper Roland ift mit Dreim. Scho, Sifal bier

Abwarts gekommen: Rachts Bt. Rifondo im Tau des Cyclop. Ferner feewarts: Schlepper Borfun Mus See zurud: Schlepper S. C. Riehn. Bind : BEB., febr leicht. Better : bebeckt, trube.

Barometer: 766,5. Thermometer: + 140 (N.) Belgoland melbet: Binb: Beft, fdwach. Better : Dunft. Gee : leicht bewegt. Curhaven, 31. August, Rachmittags. Angetommen:

31. August. B.10,45 hubbersfielb (D.)
11, 5 Diana (Ew.) Grimsby Rröbufe Rolliter 1,10 Breslau (D Browne 1,20 Linn D'Dee (D.) Milne " Flamingo (D.) 3,30 Mathilbe (Ew.) Dormien Wüpper Bon bier auf: 10% Uhr Dampfer Berenice.

Ferner auf: 1 Uhr Fischerfahrzeuge S. F. 170, 32, mich mit M. 2 122, S. B. 57, 3. Eingekommen : Fischerfahrzeug S. F. 140. 4 Uhr: Nichts in Sicht.

In Gee gegangen:

31. Angust. Rapt. 3.10,20 Amor Kragerö Möller " Ernft Ceres Flensburg Maria 11, 5 Catharina Pobre Johanna Catharina Anders Seiligenhafen Höge Schlichting Cathrina Rarl Grimsbh 11,25 Primrose Ariadne (D.) Belgoland Nommel M.12,55 Governor Marje . Helga Esbjerg Ende Dannebrog Wilhelm I. Christensen Sober Mordby Margiena Geziena Meyer Spendborg 1,10 Jantje Speelmann Slangenberg Flensburg Confiance 211bers 3,30 Physician Williams Gothenburg Sarah Lightfoot Newcastle Soffnung Tiebemann Ernte Wilhelmshaben Muwörden Flensburg Catharina Geerdina Albers Rooit Gedacht

3,45 Angeln (D.) Stuhr Mancheffer Amor wurde burch Borfum, Primrofe burch Safon Ferner feewarts: Tj. Maria, Ruff Catharing Seewarts bestimmter beutscher Dreim. Scho. Agel verlor hente Morgen auf hiefiger Rhebe einen Unter

Laura (D.)

Roopmann

und mehrere Faben Rette. Aus See zurud: Schlepper Goliath, Abatros. Bind : DB., leicht. Better : Dunft.

Barometer: 765,5. Thermometer: + 141 0 (R.). Belgoland melbet: Wind: SB., leicht. Better : Dunft. Gee : leicht bewegt.

Heberfecifche Schiffebewegungen. Der Dampfer "Betropolis", Rapt. Dhlerich, ift am

30. b., 2 Uhr Morgens, von Babia via Bernambuco nach Europa abgegangen. — Der Dampfer "Auna Boer-mann", Kapt. Haufen, ist auf der Ausreise am 30. d. in Las Palmas eingetrossen. — Der Dampser "Brake", Kapt. Schumacher, ist am 29. d. in Lissabon angekommen. — Der Dampfer "Augusta Bictoria", Kapt. Kaempff, am 23. b. von New-York abgegangen, ist am 30. b. wohl-behalten in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post und Passagieren am 30. b., 8 Uhr 55 Min. Abends, die Reise nach hamburg fortgesett. — Der Dampfer "Normannia", Rapt. Barends, ift am 30. b., 6 Uhr Abends, von New Port via Couthampton nach hamburg abgegangen. — Der Dampfer "Eremon", Kapt. Schlaefte, ift am 30. b. wohlbehalten von hamburg in Colon eingetroffen. — Der Dampfer "Banm-wall", Kapt. Schuldt, ift am 30. b., 12 Uhr Mittags, wohlbehalten in Montreal eingetroffen. — Der Dampfer Sparta", Rapt. Solft, ging eingehend am 30. b , Rachm. von Corfu ab. — Der Dampfer "Staßfurt", Kapt. Orgel, von Australien nach Hamburg", ift am 30. d., Kachm., von Liverpool weitergegangen. — Der Dampfer "Delos", Kapt. Loges, ift am 30. d. in Konstantinopel and Mark. Loges, ist am 30. d. in Konstantinopel and Mark. Loges, ist am 30. d. in Konstantinopel and Mark. - Der Dampfer "Milos", Rapt. Groot, ft am 30. b. von Spra nach Smyrna weitergegangen. -Der Dampser "Porto" Kapt. Hand Singtina weitergrangen.
Der Dampser "Borto" Kapt. Harde, ist am 20. d. in Villa Real de San Antonio angesommen. — Der Dampser "Düsternbroot", Kapt. Wallis, ist am 29. d. von Hamburg in Geste angesommen. — Der Dampser "Fürst Vismarat", Kapt. Albers, am 24. d. von Southhampton abgegangen, ist am 31. d., 6 Uhr Morgens, wohlbehalten in New York angekommen. — Der Dampfer "Columbia", Kapt. Bogelgesang, am 30. d. von hier abgegangen, ist am 31. d., 12 Uhr 30 Min. Mittags, in Southampton angekommen und hat nach llebernahme bon Boft und Baffagieren am 31. b., 1 Uhr 40 Min Nachm., die Reise nach Rew-York fortgesetzt. — Der Dampfer "Scandia", Kapt. Winkler, ist am 31. d., 5 Uhr Morgens, von Hamburg in New-York angekommen. — Der Dampfer "Benetia", Kapt. v. Bassenit, von New-York kommend, ist am 30. d., 10 Uhr Abends, in Gothenstein "Papt Schweer burg eingetroffen. — Der Dampfer "Rio", Kapt. Schweer, ift am 30. d. von Santos via Rotterbam nach Hamburg abgegangen. — Der Dampser "Amazonas", Kapitän Zimmermann, ist am 30. d. von Santos via Nio de Janeiro nach Europa abgegangen. — Der Dampser "Brunhilde", Kapt. Biblie, ist am 30. d. von Wladiwostock nach Tientsien abgegangen. – Der Dampfer "Forban". Kapt. Kröger, von Hamburg nach Lagos bestimmt, ift laut Telegramm am 30. d. in Lagos eingetroffen.

Berfammlungs-Muzeiger. Unter diefer Rubrit werden alle biejenigen Bersammlungen gratis veröffentlicht, von benen uns Renntuis gegeben wird.

Bereine: Sonnabend, ben 1. September, Abends 8½ Uhr: Maler 2c., Altona, bei Ebler, Norberstr. 37. — Schmiede, Rothenburgsort, bei Stolbt, Süberstr. 33. Deffentliche Korbmacher : Berfammlung, bei Markgraf, Benghausmarkt 31. — Deffentliche Berfammlung der Braner, Böttcher, Bierknicher und Hilfsarbeiter, bei Reisner, Hohe Bleichen 30. — Deffentliche Versammlung des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins, bei Reisner, Hohe Bleichen 30. — Schmiede Barmbek, bei Lübbert, Veitwonnffr 75. Beitmannftr. 75.